

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ

Nr. 24/25 · 19.6.2015

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Von Amstetten bis nach Zwettl – Ein starkes Netzwerk der WKNÖ

Den Schlusspunkt der WK-Wahl 2015 bildete die Wahl der Bezirksstellenausschüsse. **S. 4-5**



Kids stürmten die WKNÖ

Unter dem Motto „Entdecke das Geheimnis Europa“ haben sich über 750 Schüler aus ganz NÖ beim EU-Kids-Day in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten auf spannende Art über die Europäische Union informieren können. **Mehr auf den Seiten 6-7**

Fotos: Marschik

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten- GZ 14Z040163 W

Aktuell:

Das war die „7. Lange Nacht der Wirtschaft“ der WKNÖ

Seiten 12-15

NÖWI-Interview:

Erwin Pröll und Petra Bohuslav im Interview zum Breitbandausbau

Seiten 16-17

GEWERBE
PARK
Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Magazin

NÖWI persönlich:

Trauer um NÖGKK-Direktor Gerhard Stoiber



Große Bestürzung herrscht in der Wirtschaftskammer NÖ über den Unfalltod des Direktors der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse, Gerhard Stoiber. Wenige Tage vor seinem 55. Geburtstag ist er bei einem Unfall auf tragische Weise verstorben.

Der Werdegang des am 20. Juni 1960 in St. Pölten Geborenen war untrennbar mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK) verbunden, in die er 1978 eingetreten ist. Zum Direktor wurde Gerhard Stoiber im März 2001 bestimmt. „Für uns von der Wirtschaft war Direktor Stoiber ein ganz zentraler Ansprechpartner. Immer da, wenn man ihn brauchte, verständnisvoll und hilfsbereit“, ist WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl vom unerwarteten Ableben tief betroffen.

Ebenso fassungslos zeigt sich Norbert Fidler, der als 1. Obmann-Stellvertreter die Interessen der Dienstgeber in der NÖGKK vertritt. Fidler, der mit dem Verstorbenen eng zusammengearbeitet hat: „Gerhard Stoiber war immer bemüht, die zweckmäßigste Lösung zu finden. Stets kostenbewusst, aber niemals auf Kosten der Gesundheit des Patienten. Er wird uns sehr fehlen, sowohl menschlich und auch als vorbildliche Führungskraft.“ Die Anteilnahme der Wirtschaftskammer gilt den Angehörigen des Verstorbenen.

Foto: NÖGKK

Silberne WKNÖ-Ehrenmedaille für Waltraud Rigler

Mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ wurde **Waltraud Rigler** für ihre wertvolle Arbeit als Unternehmerin und Funktionärin der Wirtschaftskammer NÖ von WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** ausgezeichnet.

Neben ihrem Geschäft in Gloggnitz steht Waltraud Rigler auch der WK-Bezirksstelle Neunkirchen als Obfrau und der Initiative Frau in der Wirtschaft NÖ als Landesvorsitzende vor. Ein Thema, das sie derzeit besonders beschäftigt, sind die „Arbeitswelten der Zukunft“.

Foto: Margarete Jarmer



Sonja Zwazl (l.) und Waltraud Rigler.

Hohe Auszeichnung in den USA für amerikareisen.at



Als einziges österreichisches Unternehmen wurde amerikareisen.at von der U.S. Travel Association bei der größten Reisesmesse in den USA für seine Verdienste um die Förderung von Reisen in die USA geehrt. Der Spezialist für Nordamerika-Reisen wurde 2004 von Geschäftsführerin **Karin Ochenbauer** gegründet und hat seinen Sitz in Klosterneuburg. Im Bild v.l.: Chris Thompson (Brand USA), Karin Ochenbauer, und Horst Wurm (beide amerikareisen.at) und Roger Dow, (U.S. Travel Association).

Foto: zVg

AUS DEM INHALT

Thema

Schlusspunkt der WK-Wahl 2015: Konstituierung der Bezirks- und Außenstellenausschüsse 4 - 5

Niederösterreich

750 Kinder beim EU-Kids-Day in der WKNÖ-Zentrale 6 - 7
Clusterland Award 2015 8
Wie Jugendliche ohne Schulabschluss einen Job finden sollen 9
38. Lehrlingsportfest 10
Fotograf der Woche 11

Lange Nacht der Wirtschaft 12 - 15

Erwin Pröll und Petra Bohuslav im „Breitband“-Interview 16 - 17

Österreich

Steuerreform: Einiges offen 18
35-Stunden-Woche keine Lösung 19
Investitionen bleiben niedrig 20
Festplattenabgabe entschärft 21

International

Marktplatz Österreich für Lebensmittel und Getränke 22

Sonderthema

Sicherheit im Unternehmen 23 - 25

Service

Umweltmesse in Polen 26
Verkaufstraining im WIFI 27
Serie „Barrierefrei?“ (Teil 7) 28
Österreichs beste Lehrbetriebe 29
Serie „Vitale Betriebe“ 30
Gesucht: Familienfreundliche Betriebe in Niederösterreich 31
Termine, VPI 32
Nachfolgebörse 33

Branchen

Handel stabiler Arbeitgeber 34
Gewerbe & Handwerk 35
Handel 38
Bank & Versicherung 42
Transport & Verkehr 43
Tourismus & Freizeit 44

Bezirke 45

Kleiner Anzeiger 55

Buntgemischt 56

ZAHLE DER WOCHE

45

Prozent der aktiven Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich, das sind 43.111, hatten im Jahr 2014 Kontakt mit ihrer Bezirksstelle. Diese Zahl unterstreicht unter anderem den Stellenwert der 23 WK-Bezirks- und Außenstellen. Lesen Sie alles zur Konstituierung der 23 Bezirks- und Außenstellenausschüsse sowie der Wahl der Regionalstellenobleute auf den Seiten 4 und 5 in dieser NÖWI-Ausgabe.

KOMMENTAR

Österreichern geht's um Jobs, nicht um Rauchverbote

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die market-Meinungsumfrage im „Standard“ lässt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig: 87 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher halten es demnach für sehr dringend oder dringend, dass Unternehmer leichter Arbeitsplätze schaffen können. Für 85 Prozent ist eine geringere Besteuerung von Arbeitseinkommen wichtig. Und 77 Prozent drängen auf einen Abbau der Bürokratie.

Zum Vergleich: Registrierkassen sehen lediglich 21 Prozent als mehr oder weniger

dringlich, ein Rauchverbot in der Gastronomie nur 34 Prozent.

Die Österreicherinnen und Österreicher zeigen damit sehr deutlich, was sie sich von einer Bundesregierung erwarten – nämlich ernsthafte politische Arbeit in jenen Themen, die wirklich wichtig sind. Denn Arbeitsplätze schaffen nun einmal nur Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihren Unternehmergeist leben können – und nicht von Belastungen, Bürokratie oder gar Forderungen nach einer Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich dabei gebremst oder sogar ausgebremst werden. Es geht

um eine wirtschaftliche Ermöglichungs-, nicht eine Verhinderungsgesellschaft.

Stichwort Steuerreform:

Eine erste Prüfung des mitten in den Redaktionsschluss geplatzen Ministerratsbeschlusses zeigt einige deutliche Verbesserungen. An einigen Punkten ist weiter zu arbeiten. Das letzte Wort liegt im Parlament.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

BRANTNER Gruppe investiert weiter in der Türkei

Ende Mai übernahm die BRANTNER Gruppe 50% an „Aten“, einem 2012 von der türkischen İnci Holding gegründeten Zwischenlager für gefährliche Abfälle. Das Joint Venture tritt ab sofort unter dem Markennamen „aten.brantner“ auf. Für die BRANTNER Gruppe ist die İnci Holding der ideale Partner am türkischen Markt. Beschlossen wurde die Kooperation aten.brantner nach eingehenden Marktanalysen und Evaluierungen potenzieller weiterer Projekte. Spezialgebiet ist die Sammlung von Werkstoffabfällen zur Aufbereitung und Weiterverarbeitung zu Ersatzbrennstoffen für die Zementindustrie.

Die BRANTNER Gruppe ist bereits seit 2012 mit zwei weiteren Kooperationen in der Türkei (in Istanbul und in Atasehir-Istanbul) vertreten. Geschäftsführer Bernd Brantner prognostiziert für die Entsorgungswirtschaft in der Türkei weiteres Wachstum und betont die Wichtigkeit des Joint Ventures: „Wir freuen uns über die Kooperation mit der İnci Holding und die Chance, mit einem starken lokalen Partner auch am türkischen Markt konstant und nachhaltig wachsen zu können. Dabei nutzen wir unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Entsorgungswirtschaft sowie in der Entwicklung von internationalen Kooperationen und werden damit auch in der Türkei langfristige Akzente im Recyclingbereich setzen.“

Mit mehr als 2.700 Mitarbeitern zählt die von Familie Brantner 1936 gegründete

BRANTNER Gruppe zu den erfolgreichsten nationalen sowie internationalen Entsorgungs- und Logistikunternehmen und wird bereits in dritter Generation am Gründungsort Krens geführt. Die BRANTNER Gruppe ist in 9 Ländern mit insgesamt 66 Beteiligungen und Joint Ventures vertreten und erledigt die Entsorgung für mehr als 1.000 Gemeinden und Städte sowie mehr als 30.000 Gewerbe- und Industriebetriebe im In- und Ausland.



Perihan İnci (Vorstandsvorsitzende İnci Holding) mit Bernd Brantner (Geschäftsführer BRANTNER Gruppe). Foto: BRANTNER

Wirtschaft international:

Ukraine will Schuldenschnitt

London (APA/Reuters) – Die Ukraine und ihre Gläubiger streiten weiter darüber, wie die Schulden des Landes umstrukturiert werden können. Beide Seiten warfen sich am Freitag nach Gesprächen mangelnde Kompromissbereitschaft vor. Die Regierung in Kiew will einen Schuldenschnitt erreichen, bei dem die Geldgeber auf einen Teil ihrer Forderungen verzichten. Das lehnt die Gruppe der größten Gläubiger ab.

EZB kündigt neuen Stresstest an

Berlin/Frankfurt am Main/Frankfurt (APA/dpa) – Europas Großbanken müssen sich im kommenden Jahr einem neuen Stresstest unterziehen. Das kündigte die Chefin der europäischen Bankenaufsicht, Daniele Nouy, in einem Interview mit der „Welt am Sonntag“ an. „Einen allgemeinen, öffentlichen Stresstest wird es kommendes Jahr wieder geben. Aber dies kann weniger als die 123 Banken betreffen, die wir direkt beaufsichtigen“, so Nouy.

VW baut Elektroauto-Produktion aus

Stuttgart/Wolfsburg (APA/Reuters) – Volkswagen will zusammen mit seinen Partnerunternehmen SAIC und FAW in China die Produktion von Elektrofahrzeugen ausbauen. In den kommenden vier Jahren sollten über 15 bestehende Modelle von Elektroautos und Plug-in-Hybriden vor Ort produziert werden, kündigte der VW-Chef für China, Jochem Heizmann.

Thema

Starkes WKNÖ-Netzwerk von Amstetten bis Zwettl

Am 9. Juni wurde in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) mit der Konstituierung der 23 Bezirks- und Außenstellenausschüsse sowie der Wahl der Regionalstellenobleute ein Schlusspunkt unter die Wirtschaftskammer-Wahl 2015 gesetzt.

„Danke allen Funktionären für die Bereitschaft, sich einzubringen und ihre Zeit für die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Interessen der NÖ Wirtschaft zu widmen. Die Bezirksstellen der Wirtschaftskammer NÖ sind die Nahversorger für die Bewältigung der Anliegen und Probleme unserer Mitglieder. Sie sind am Puls der Unternehmen und das ist in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten besonders wichtig“, setzt Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl voll auf Mitglieder-Nähe.

Den Stellenwert der 23 Bezirksstellen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstreichen diese Zahlen und Fakten:

- ▶ 45 % der aktiven Mitglieder, das sind 43.111, hatten im Jahr 2014 Kontakt mit ihrer Bezirksstelle.



Vorne v.l.: Dieter Holzer (Bezirk Zwettl), Reinhart Blumberger (Waidhofen/Thaya), Wolfgang Ecker (Purkersdorf), Christian Bauer (Tulln), Karl Oberleitner (Lilienfeld), Kurt Hackl (Mistelbach), Waltraud Rigler (Neunkirchen), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Erika Pruckner (Scheibbs), die WKNÖ-Vizepräsidenten Dieter Lutz und Josef Breiter, Andreas Hager (Gänserndorf), Jarko Ribarski (Baden), Erich Panzenböck (Wiener Neustadt), Martin Fürndraht (Mödling) und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. – Hinten v.l.: Alfred Babinsky (Hollabrunn), Norbert Fidler (St. Pölten), Thomas Hagmann (Krems), Peter Weißenböck (Gmünd), Fritz Blasnek (Schwechat), Klaus Köpplinger (Bruck a.d. Leitha), Peter Hopfeld (Korneuburg-Stockerau), Walter Platteter (Klosterneuburg), Franz Eckl (Melk) und Reinhard Mösl (Amstetten).

Foto: Tanja Wagner/WKNÖ

▶ Note 1,8 für die Qualität der Dienstleistungen, Note 2,2 für Beratung und Problemlösungen bei der Mitgliederbefragung 2014.

▶ Nachgefragt werden vor allem die Themen Gewerberecht, Gewerbeanmeldungen und Gründungsberatungen.

Über die 23 Bezirks- und Außenstellen kann quasi das gesamte Leistungsangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich abgerufen werden – von der Beratung bei der Unternehmensgründung, Auskünfte in Rechtsfragen, bis hin zu Förderinfos und dem WIFI mit seinen jährlich über

4.000 Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Alle Informationen zu den **Leistungen** der 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich finden Sie auch im Internet unter wko.at/noe/bezirksstellen

Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchs-Aktion auch 2015 fort. Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion

Partner der
Wirtschaft

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Alle 23 Bezirks- und Außenstellenobleute der WKNÖ im Überblick

AMSTETTEN:

Dr. Reinhard Mösl, Seitenstetten;
Firma: Jucyou (Haag)

BADEN:

Jarko Ribarski, Leobersdorf;
Firma: Ribarski GmbH

BRUCK A.D. LEITHA:

KommR Ing. Klaus Köpplinger,
Bruck/L.; **Firma:** Fahrschule Easy
Drivers Bruck/L.

GÄNSERNDORF:

Ing. Andreas Hager, Auersthal
Firma: Tischlerei Hager e.U.

GMÜND:

KommR Ing. Peter Weißenböck,
Weitra; **Firma:** Peter Weißenböck
Gesellschaft m.b.H.

HOLLABRUNN:

Ing. Alfred Babinsky, Hollabrunn;
Firma: Elektro Babinsky KG

HORN:

Ing. Mag. Werner Groiss, Gars am
Kamp; **Firma:** BZG Wirtschafts-
treuhand GmbH

KORNEUBURG – STOCKERAU:

KommR Peter Hopfeld, Stockerau;
Firma: Hotel Drei Königshof,
Tabaktrafik Hopfeld

KREMS:

Mag. Thomas Hagmann, MSc,
Krems; **Firma:** Café-Konditorei
Hagmann GmbH

LILIENFELD:

KommR Ing. Karl Oberleitner, Ho-
henberg; **Firma:** Lohnzeichenbüro

MELK:

Franz Eckl, Pöggstall;
Firma: Autohaus Eckl GmbH

MISTELBACH:

Mag. Kurt Hackl, Wolkersdorf;
Firma: mentor communications
Werbeagentur GmbH

MÖDLING:

Martin Fürndraht, Perchtoldsdorf;
Firma: Schlosserei Fürndraht GmbH

NEUNKIRCHEN:

KommR Waltraud Rigler, Gloggnitz;
Firma: Glaserei-Tischkultur-Bil-
derrahmen

ST. PÖLTEN:

KommR Ing. Norbert Fidler, Trais-
mauer; **Firma:** Fidler Josef Elektro
- Wasser - Gas - Heizung KG.

SCHEIBBS:

Erika Pruckner, Randegg
Firma: Engelbert Pruckner Gesell-
schaft m.b.H.

TULLN:

Mag. Christian Bauer, Fels am
Wagram; **Firma:** devo consult

WAIDHOFEN/THAYA:

Ing. Reinhart Blumberger, Waidh-
ofen/Thaya; **Firma:** Blumberger

WR. NEUSTADT:

Ing. Erich Panzenböck, Pernitz;
Firma: Panzenböck GmbH
& Co KG

KLOSTERNEUBURG:

KommR Walter Platteter, Kloster-
neuburg; **Firma:** W. Platteter & R.
Tatzer HandelsgmbH

PURKERSDORF:

Wolfgang Ecker, Traiskirchen;
Firma: Wolfgang Ecker Gesell-
schaft m.b.H.

SCHWECHAT:

Fritz Blasnek, Leopoldsdorf;
Firma: Restaurant Goldener An-
ker, Direktvertrieb

ZWETTL:

Dieter Holzer, Ottenschlag;
Firma: Friseur Holzer



Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner
und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



Niederösterreich

750 Kids stürmten die WKNÖ-Zentrale

„Entdecke das Geheimnis Europa“: Unter diesem Motto haben sich über 750 Schülerinnen und Schüler von 14 verschiedenen Schulen beim EU-Kids-Day in der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) in St. Pölten bei zahlreichen Workshops und Erlebnisstationen auf spannende Art über die Europäische Union und zahlreiche EU-Mitgliedsstaaten informieren können.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich freuten sich über das große Interesse der Jugendlichen am EU-Kids-Day.

Foto: Marschik/
WKNÖ

Ziel des Kids-Days ist es, den Jugendlichen Europa näher zu bringen. „Europa ist unsere Zukunft. Und es ist einfach so, dass man dieses Europa besser versteht, wenn man Europa besser kennt“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich freute sich in seiner Begrüßung über „die beeindruckende Zahl an Jugendlichen aus ganz Niederösterreich“, die zum Kids-Day gekommen sind. „Europa ist ein ganz wichtiges Friedens- und Wirtschaftsprojekt, das gerade auch für unsere Jugend entscheidend ist.“



Links: An den Informationsständen im WIFI St. Pölten und in der WKNÖ-Zentrale gab es zu allen Ländern zahlreiche Informationen.

Unten: Der Stand der Finnen war einer der beliebtesten am EU-Kids-Day. In sieben verschiedenen landestypischen Bewerben konnten sich die Jugendlichen sportlich messen.



wko.at/noe/kidsday

Vier Schulen als Sieger beim EU-Quiz

Neben Workshops zu Themen wie „Die Europäische Idee“ oder „Ganz ohne Grenzen“ sowie zahlreichen Ständen von EU-Mitgliedsstaaten stieß ein eigenes EU-Quiz auf besonderes Interesse der Jugendlichen. Als Sieger gingen dabei das SPZ-ZIS Ternitz (2. ASO), die NMS St. Leonhard (4B), die NMS Theodor Körner III St. Pölten (4A), sowie die NMS Gföhl PTS hervor. Als Preis gab es Solarladegeräte für Handys.



Über Ländergrenzen hinweg konnten die Jugendlichen Europa kennenlernen.





Links: Auf spielerische Art wurde die europäische Idee der NÖ Jugend nähergebracht.

Rechts: Am tschechischen Stand wurden landestypische Spezialitäten gemeinsam kreiert und danach verkostet.

Fotos: Erich Marschik

Alle Bilder im Internet unter: wko.at/noe/kidsday
Scannen Sie den QR-Code und Sie gelangen direkt zum Video vom EU-Kids-Day.



Links: Am www.frag-jimmy.at-Stand der Wirtschaftskammer NÖ konnten sich die Kids über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in Niederösterreich informieren.

Rechts: Höchste Konzentration und Präzision waren bei den zahlreichen Workshops gefragt.



Karrierefaktor Weiterbildung!

Die zunehmende Akademisierung zwingt auch fähige hochakkreditierte Manager, die ihren Aufstieg ihrer beruflichen Praxis verdanken, ihr Wissen zu erweitern. Wissen und Qualifikation sind die Erfolgsfaktoren des 21. Jahrhunderts. Lebenslanges Lernen ist heute Standard um wettbewerbsfähig zu bleiben und „Sich für den Arbeitsmarkt zu rüsten“ und um Erfolgsfaktoren für Unternehmen zu garantieren. Das größte Kapital eines Unternehmens sind dessen MitarbeiterInnen.

Die Sales Manager Akademie und das Studienzentrum Hohe Warte haben die Bedeutung von gut ausgebildetem Personal schon vor langer Zeit erkannt und bieten spezialisierte Managementausbildungen auf hohem Niveau.

Praxisorientierte Lehrinhalte und flexible Studienprogramme gehen auf die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse berufstätiger StudentInnen ein. Die berufsbegleitende, flexible Konzeption

der Programme ermöglicht die bestmögliche Vereinbarkeit mit ihrem Beruf für einen raschen Abschluss ihres Studiums. Hervorzuheben sind:

- kleine Gruppengrößen (max. 12 Personen)
- 2-3 Tages-Präsenzblöcke pro Monat oder ein MBA im FERNSTUDIUM
- interaktiver und praxisorientierter Unterricht durch hochrangige Professoren
- Großes Wirtschaftsnetzwerk

MEHR INFORMATIONEN

Sichern Sie als Manager Ihre persönliche und berufliche Zukunft - oder als Unternehmer die High Potentials Ihrer Mitarbeiter mit einem MBA oder PhD Programm des Studienzentrum Hohe Warte in Kooperation mit anerkannten internationalen Universitäten.

www.sales-manager.at
und www.hohe-warte.at
Werbung

DOKTORATS-STUDIUM

STUDIENDAUER: primär von Ihnen bestimmt
TITEL: Doktor der Wissenschaften (Dr.)

**JETZT NOCH
DOKORTITEL
ERWERBEN!**

MBA

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION

STUDIENDAUER: 3-4 Semester
TITEL: Master of Business Administration (MBA)

NEU: MBA DISTANCE LEARNING

INFO-VERANSTALTUNGEN 2015

► **INFO-ABENDE: 7. Juli & 14. Okt.** jew. von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

► **BERATUNGSBREAKFAST: 10. Sept.** von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr

BERATUNG & ANMELDUNG: Mag.^a Pamela Priess

+43 (0) 664 53 57 111 | pamela.priess@sales-manager.at
Geweygasse 4A, 1190 Wien | www.sales-manager.at

SMA
SALES MANAGER AKADEMIE

SHW
STUDIENZENTRUM HOHE WARTE

Kooperationen zahlen sich aus

Beim Clusterland Award 2015 wurden innovative Kooperationsprojekte zwischen blau-gelben Unternehmen ausgezeichnet.

Beim Clusterland Award 2015 wurden 80 Projekte aus ganz NÖ eingereicht. Die Fachjury, darunter auch WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, beurteilte dabei neben den Projektzielen und Inhalten unter anderem auch die Qualität der Kooperation, den Innovationsgrad und den Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav übergab am Galaabend den in drei Kategorien ausgelobten Award:

In der Kategorie „**Qualifizierung/Prozess- und Organisationsinnovation**“ setzte sich das Projekt „Bauanschluss – Optimierte Fenstereinbaulösungen mit neuen Schalldämmprognosen“ durch. Projektkoordinator



Die Preisträger des Clusterland Award 2015.
Foto: Thule G. JUG

unter 26 Firmen war die Alois Svoboda GmbH aus Krems.

Den Preis in der zweiten Kategorie „**Forschung & Entwicklung, Innovation**“ erhielt BaMa – Balanced Manufacturing. Projektziel war eine Energieeffizienzsteigerung in der industriellen Produktion. Die 14 Partner arbeiteten an der Entwicklung einer Analyse-Methodik sowie einer Software-Tool-Kette zur Planung und Steuerung des Energiebedarfs. Die Projektkoordination übernahm das Institut für Ferti-

gungstechnik und Hochleistungs-lasertechnik der TU Wien.

In der dritten Kategorie wurde das „**beste Kooperationsprojekt im Bereich branchenübergreifender Zusammenarbeit**“ ermittelt, welches das Projekt „Trinkwasserqualität in Gebäuden“ für sich entscheiden konnte. Elf Projektpartner, koordiniert vom FH Campus Wien, analysierten konkrete Problemstellungen entlang der Wertschöpfungskette „Trinkwasser im Gebäude“. Der Fokus lag auf der Qualitätser-

haltung des Trinkwassers vom Wasserzähler bis zur Entnahme-armatur.

Den „**Sonderpreis für sinnvolle Verknüpfung von Tradition und Innovation**“ gewann das Projekt Kachelofen – Wärmepumpe Ganzhausheizung. Zwei Unternehmen und die Wieselburger „Bioenergy 2020+ GmbH“ entwickelten gemeinsam eine Kachelofen-Wärmepumpe.

Infos zu allen eingereichten Projekten: www.ecoplus.at/clusterlandaward

EXPERTISE
STATT EXPERIMENTE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunfts-trächtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Weckruf für „schlummernde Talente“

Junge Menschen, die nach der Pflichtschule weder in einer Berufsausbildung, einem Beruf oder einer weiterführenden Schule zu finden sind („NEETs“), standen im Zentrum einer Enquete im Parlament.

„Wir können und dürfen es uns nicht leisten, einfach zuzusehen, wenn junge Menschen aus der Bahn geworfen werden oder ihre Bahn erst gar nicht finden“, gab WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die in ihrer Funktion als Bundesrats-Präsidentin die Enquete initiiert hatte, die Richtung vor.

Je nach Definition umfasst der Problembereich der betroffenen Jugendlichen laut Mario Steiner vom Institut für Höhere Studien zwischen 75.000 und 128.000 Menschen im Alter

zwischen 15 und 24 Jahren – eine Größenordnung, die neben der notwendigen humanitären Hilfe auch Fragen nach Sozialkosten und gesamtgesellschaftlichen Risikofaktoren aufwirft. Als Lösungsmöglichkeit drängte Zwazl insbesondere auf eine bessere, begabungsorientierte Begleitung der Jugendlichen bei der Berufs- und Ausbildungswahl. Es gehe um einen „Weckruf“ für die „schlummernden Talente“ der

„Bessere, begabungsorientierte Begleitung der Jugendlichen bei der Berufs- und Ausbildungswahl.“

WKNÖ- und Bundesratspräsidentin Sonja Zwazl



Eines der bei der Enquete präsentierten Projekte zur gesellschaftlichen Wiedereingliederung aus der Bahn geworfener junger Menschen war das von AMS und WK in NÖ getragene Zentrum Mauritiushof. Leiter Dieter Schaufler setzt hier vor allem auf tiergestützte Therapie.

Foto: Parlamentsdirektion/Bildagentur Zolles KG/Markus Wache

betroffenen Jugendlichen. Sozialminister Rudolf Hundstorfer verwies auf das seit zwei Jahren laufende Jugend- und Lehrlings-Coaching, mit dem 33.000 Jugendliche im Jahr erreicht

würden. Staatssekretär Harald Mahrer pochte auf verstärkte Schwerpunkte im frühkindlichen Bereich. „Je früher ich investiere, umso weniger fallen später aus dem System.“

PAGRO DISKONT

gültig bis 24.06.2015
Angaben über Artikel und Preise vorbehaltlich Druck & Satzfehler. Angebote gültig solange der Vorrat reicht.
www.pagro.at

PAGRO

CD/DVD-Rohling

• CD/DVD-R/DVD+R

TOP QUALITÄT GÜNSTIGER

5,99

Auch online bestellen unter www.pagro.at

PAGRO

USB-Stick

• 4, 8, 16, 32 oder 64 GB

TOP QUALITÄT GÜNSTIGER

5,99

PAGRO

Festplatte

• 500 bis 1.000 GB

TOP QUALITÄT GÜNSTIGER

59,99

IHR MARKT FÜR PAPIER, BÜRO UND HAUSHALT

Parlamentsbesuch bei Gebauer & Griller



Geschäftsführer Karl Fröschl (re.) führte die österreichisch-tschechische Delegation durch das Kabelwerk „Gebauer & Griller“.

Der weitere Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Tschechien stand im Zentrum eines Grenzlandtreffens zwischen dem tschechischen Senat und dem österreichischen Bundesrat in Poysdorf. Schon jetzt entfällt mehr als ein Viertel aller österreichischen Exporte nach Tschechien auf NÖ Unternehmen.

Im Rahmen des Treffens konnte sich Senats-Vizepräsident Ivo Barrek gemeinsam mit Bundesrats-Präsidentin Sonja Zwazl bei einem Besuch im Kabelwerk „Gebauer &

Griller“ von der Innovationskraft und der Qualität der NÖ Unternehmen überzeugen. „Gebauer & Griller“ zählt zu den führenden Anbietern von Kabeln, Drähten und Leitungen. Die hier erzeugten Produkte finden in zahlreichen internationalen Automarken ebenso Verwendung wie etwa bei Aufzügen und Rolltreppen oder in der Photovoltaik. Der Umsatz belief sich zuletzt auf 390 Millionen Euro, die Exportquote liegt bei 93 Prozent.

Foto: Bollwein/www.flashface.com

1.400 Teilnehmer beim Lehrlingssportfest

Große Begeisterung und ausgelassene Stimmung herrschten im Sportzentrum NÖ beim 38. NÖ Lehrlingssportfest.

Die Teilnehmer matchten sich in den Bewerben Fußball, Leichtathletik-Dreikampf, Laufen, Pendelstaffellauf 8x60 Meter, Schach, Beachvolleyball, Streetball, Tisch-

tennis, Volleyball und Streetsoccer. 1.400 Schüler aus den NÖ Landesberufsschulen und ausländischen Partnerschulen waren dabei.

Die Sieger nahmen im Anschluss an die Wettkämpfe die Medaillen und Preise von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz und Arbeiterkammer NÖ-Präsident Markus

Wieser entgegen. Die erfolgreichsten Teilnehmerinnen waren Julia Grafinger und Michaela Batarilo (beide Landesberufsschule St. Pölten), die sich in den Leichtathletik- und Laufbewerben drei Medaillen holten. Erfolgreichster männlicher Teilnehmer war – ebenfalls mit drei Medaillen – Bernhard Linser von der Landesberufsschule Wiener Neustadt.

Foto: NÖ Landespressediens/Pfeiffer

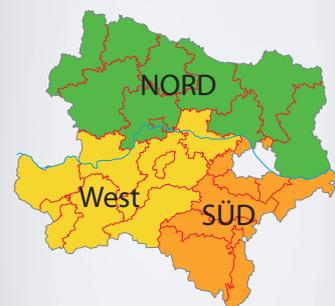


Überreichung der Medaillen: AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Michaela Batarilo von der LBS St. Pölten, Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz, Julia Grafinger von der LBS St. Pölten und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (v.l.).

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



Fotograf der Woche: Michael Liebert

Die Mitglieder des creativ club austria (cca) entscheiden einmal im Jahr über die Vergabe der unter den österreichischen Werbern heiß umkämpften und sehr begehrten Nominierungen und Auszeichnungen. Umso mehr freut es den Werbefotografen Michael Liebert, dass er sich mit seiner Kunstportrait-Serie „dolls“ bei der Jury zum wiederholten Male durchsetzen konnte.

Schon im Jahr 2014 nahm Liebert bei der cca eine Werbevenue und eine Auszeichnung mit nach Hause. Dieses Jahr konnte er mit einer weiteren Auszeichnung an seine letzten Erfolge anschließen.

Durch seine freie Arbeit im Fotoprojekt „dolls“ verdeutlicht Liebert, dass die Grenzen zwischen Fiktion und Wirklichkeit sehr

nahe beieinanderliegen können. Analoge Haptik und digitale Glätte treffen manchmal harmonisch, immer spannend, bisweilen auch beklemmend aufeinander.

Die Gratwanderung zwischen Kommerz und Kunst kann oft sehr schmal sein. Viele technische, aber auch inhaltliche Fragen werfen die Bilder auf. Doch wollen wir wirklich wissen, wie Zaubertricks funktionieren, oder lassen wir lieber unsere Fantasie beflügeln? Seine in der Perfektion kreativer und technischer Umsetzung liegende Intention konnte Liebert mit „dolls“ jedenfalls erneut unter Beweis stellen und plant schon seine nächsten Projekte. Man darf gespannt sein, was die Zukunft für den in Zelking bei Melk niedergelassenen Werbefotografen bringt.

www.michaelliebert.com



Michael Liebert



SERIE

Fotograf/in der Woche

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Im Fotoprojekt „dolls“ zeigt Michael Liebert, wie nahe Fiktion und Wirklichkeit bei einander liegen.

Fotos: Liebert

DER SCHNELLSTE WEG ZU MEHR UMSATZ: DER DHL PAKETSHOP FÜR IHR GESCHÄFT.

Werden Sie DHL Paketshop Partner und ermöglichen Sie Ihren Kunden, ihre Packerl in Ihrem Geschäft ganz einfach aufzugeben oder zu retournieren. Mehr Infos und alle Vorteile:

www.dhlpaket.at/partner-werden



Die bereits „7. Lange Nacht der Wirtschaft“ ging in allen 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ mit über 4.600 Besuchern über die Bühne. Die Wirtschaftstreibenden und die Partner aus dem öffentlichen Leben trafen sich in entspannter Atmosphäre, um Kontakte aufzufrischen oder neue Netzwerke zu knüpfen. Wir laden Sie auf vier Seiten von A wie Amstetten bis Z wie Zwettl zu einem „Bilder-Bummel“ durch die „Lange Nacht“ ein.

„Lange Nacht der Wirtschaft“

Amstetten - v.l.: FiW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer, JW-Vorsitzender Jürgen Eishold, Gottfried Pilz, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Werner Zainzinger.

Foto: www.mostropolis.at



Baden - v.l.: Martina Noura-Weissenböck, Erich Bettel, Maria Bendl, Johannes Utner, Bundesrätin Angela Stöckl, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Bgm. Christoph Prinz, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Gerhard Maschler, Roman Ciesielski und Gerhard Waitz.

Foto: Sonja Pohl



Bruck - v.l.: NÖ-Versicherung-Gebietsdirektor Johann Wannasek, NÖGKK-Servicecenter-Leiter Siegfried Vock, Vizebgm. Gerhard Weil, Bezirksstellenobmann Klaus Köpflinger, Bundesrat Gerhard Schödinger, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Wolfgang Stinauer, Bezirkshauptmann Peter Suchanek und Bürgermeister Hubert Germershausen.

Foto: Bst



Gänserndorf - Die neuen Bezirksstellenausschussmitglieder und Fachexperten - v.l.: Andreas Kisling, Andreas Sinnhuber, Erich Müller, Nobert Panny, FiW-Bezirksvertreterin-Stv. Andrea Prenner-Sigmund, Susanne Hansy, Bezirksstellenobmann Andreas Hager, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Senator Horst Petschenig, Rudolf Praher, Herwig Eder und Gernot Krippel.

Foto: Mauritsch/NÖN



Gmünd - v.l.: Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck mit Gattin Karin Weißenböck, Elisabeth Eigenschink, Katrin Kreyer und Thomas Eigenschink.

Foto: Karl Tröstl



Hollabrunn - v.l.: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bezirksstellen-
ausschussmitglied Reinhard Indraczek, FiW-Bezirksvorsitzende Silvia
Schuster, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Gewerbereferentin
Barbara Salzer, Peter Pfeifer, Franz Schrimpl, Hubert Mayr und Bürger-
meister Erwin Bernreiter.

Foto: Bst



Klosterneuburg - vorne v.l.:
Bezirksstellenleiter Friedrich Oel-
schlägel, Franz Hoinig, Thomas
Bieder, Karl Inführ. - hinten v.l.:
Landesinnungsmeister Markus
Gschweidl, Christoph Kaufmann,
Fritz Kaufmann und Bezirksstel-
lenobmann Walter Platteter.

Foto: Bst

ALLE BILDER...

... und mehr Informationen zur
„Langen Nacht der Wirtschaft“
der Wirtschaftskammer Nieder-
österreich finden Sie im Internet
auf wko.at/noe/lange-nacht



Horn - v.l.: Andrea Walzer, Martina Noé, Vizebürgermeisterin Elisabeth Gröschel, Martin Feigl, Alexander Höchtl, Barbara Gröschel, Josef Hager, Andrea Gutmann und Werner Todt.

Foto: Bst



Krems - v.l.: Gottfried Lechner, JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif,
FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel, WIFI-Kurator Gottfried Wie-
land, WBNÖ-Direktor Harald Servus, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrho-
fer und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Johann Lechner/NÖN



Korneuburg - 1. Reihe v.l.: Franz Riefenthaler, Florian Stockinger, Be-
zirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl, Hannes Wagner. 2. Reihe v.l.:
WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Moderatorin Andrea Honer,
Karl Molzer, Direktor der Raiffeisenbank Stockerau Franz Pösinger, Franz
Unfried jun. 3. Reihe v.l.: Rudolf Genner, Ingeborg Genner, Josef Hasch,
WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Franz Unfried sen.

Foto: Johannes Ehn



Lilienfeld: Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich, Doris
Pfaffenlehner, Kirsten Sandvoss, Bezirksstellenobmann Karl Oberleit-
ner, Thomas Lehrbaum, Johannes Bürgler und Bezirksstellenleiterin
Alexandra Höfer.

Foto: NÖN Lilienfeld



Melk - v.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Herta Mikesch, Werner Rafetseder, Christa Eckl und der neue Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Franz Gleiss



Mistelbach - v.l.: Bezirksstellenobmann Kurt Hackl, Vino Versum-Geschäftsführerin Andrea Dankelmaier und Gatte Jürgen Dankelmaier.

Foto: Michael Pfabigan

[ALLE BILDER](#)



wko.at/noe/lange-nacht



Mödling - v.l.: Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht (Mitte) mit den Bezirksstellenausschuss-Mitgliedern Karl Glaser, Nadja Wasserlof, Werner Moormann, Elisabeth Dorner, Marc Wilmlink, WKNÖ-Finanzreferent Erich Moser und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch (2.v.r.).

Foto: Bst



Neunkirchen - v.l.: Spartenobmann Franz Kirnbauer, Peter Spicker, Bgm. Herbert Osterbauer, Bgm. und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Peter Urschütz, Nationalrat Johann Hechtl, Helmut Tacho, Felizitas Auer, Manfred Knöbel, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Hans Diettrich und Manfred Spies.

Foto: Bst



Purkersdorf - v.l.: Andreas Hofbauer, Peter Moizi, Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, Außenstellenobmann und Spartenobmann Gewerbe und Handwerk NÖ Wolfgang Ecker, Jürgen Sykora, Ingrid Spalt und Rolf Lehmann.

Foto: Bezirksblätter



Scheibbs - v.l.: Sepp Wondraczek, Bezirkshauptmann Johann Seper, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bürgermeister Christine Dünwald, Waltraud Brandner, LABg. Anton Erber, Bezirksstellenleiter Harald Rusch.

Foto: Raimund Holzer/NÖN



Schwechat - v.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, Außenstellenausschussmitglied Robert Pozdena, Außenstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek, Außenstellenausschussmitglieder Gerhard Lackstätter, Beatrix Binder, FG-Obmann gewerbliche Dienstleister NÖ Otto Rössner und der JW-Bezirksvorsitzende Mathias Past (2.v.re.).

Foto: Andreas Fussi



St. Pölten - v.l.: Oberst Bruno Deutschbauer, Stadtrat Peter Krammer, Gemeinderat Mario Burger, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Stadträtin Ulli Nesslinger, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Notar Leo Dirnegger und AMS-Vize-Chef Karl Lanzenbacher.

Foto: Steiner/NÖN



Tulln - v.l.: Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl, Hans Haller, Erich Stoiber, Landesinnungsmeister Johann Figl, Markus Urban, Angelika Schildecker, Bezirksstellenleiter Günther Mörth, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Andreas Schröckenstein, Markus Brunnthaler, Alois Poyer und Franz Gaubitzer.

Foto: Bst



Waidhofen/Thaya - v.l.: Bezirkshauptmann Günter Stöger, Bundesrat Bgm. Eduard Köck, Gerlinde Jachs, Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Berta Dangl, Bettina Schröder, Manfred Greisinger, Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel.

Foto: Bst



Wiener Neustadt - v.l.: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Bezirkshauptmann Hofrat Erich Anzeletti, Innungsmeister-Stv. Judith Hönig, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Helga Köndorfer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Foto: Franz Baldauf



Zwettl - Der neue Bezirksstellenausschuss von Zwettl - v.l.: Maximilian Menhart, Christian Pichelbauer, Jasmin Haider, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Engelbert Lehenbauer, Anne Blauensteiner und Spartenobmann-Stv. Christof Kastner.

Foto: Brigitte Lassmann-Moser/NÖN

„Brauchen jede Unterstützung“

Landeshauptmann Erwin Pröll und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav unterstützen im NÖWI-Interview die Initiative der WKNÖ in Sachen Breitbandausbau.

NÖWI: In Amstetten und Scheibbs startete die WKNÖ eine Initiative, um Glasfaser-Breitbandversorgung für Unternehmen voranzutreiben. Wie bewerten Sie das?

Pröll: Jede Initiative, die eine Verbesserung der Infrastruktur in den Regionen bedeutet, ist zu begrüßen. Ein rascher Ausbau des leistungsstarken Glasfaser-Breitbandinternets ist ein Gebot der Stunde. Eine gute Breitband-Versorgung bedeutet Mehrwert für Unternehmen und für Familien. Daher werden wir den Weg – den Aufbau einer zukunftsfähigen Breitbandinfrastruktur – weiter



Landeshauptmann Erwin Pröll.

gehen und freuen uns, wenn wir von anderen Institutionen wie der WKNÖ begleitet werden.

Die WKNÖ forderte die Grobplanung für den Ausbau in Amstetten und Scheibbs bis Herbst 2015, um 2016 erste Anschlüsse zu realisieren. Geht sich das aus?

Bohuslav: Wir wissen, wie wichtig Glasfaser-Breitband in peripheren Regionen ist. Eine leistungsstarke Internetverbindung gilt nahezu als genauso wichtiger Standortfaktor wie eine gute Verkehrsinfrastruktur. Darum arbeitet die NÖGIG (NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft) auf Hochtouren. Auch die Fortschritte in der Umsetzung in den fünf Modellregionen sind sehr gut und vor wenigen Wochen wurde das Budget für die Grobplanung für sämtliche NÖ Gemeinden bewilligt. Diese wird noch heuer europaweit ausgeschrieben und soll aus organisatorischen Gründen auf Kleinregionsebene abgerufen und durchgeführt werden. Regionale Aktivitäten, die die Umsetzung bereits vorbereiten, sind von Vorteil und erlauben einen beschleunigten Ausbau.

Private Betreiber forcieren den Breitbandausbau. Wird die Zusammenarbeit gesucht

und der Aufbau von Parallelstrukturen verhindert, um eine raschen Breitbandversorgung zu garantieren?

Pröll: Auf alle Fälle. Aus zwei Gründen: Das Ziel, alle NÖ Betriebe und Haushalte bis 2030 mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen ist ambitioniert und ist einfacher zu erreichen, wenn öffentliche Hand und private Betreiber Hand in Hand gehen. Außerdem dürfen wir aus Wettbewerbsgründen nicht in Gebieten aktiv werden, die von Privaten gebaut werden. Aber: Seit wir die Breitbandoffensive gestartet haben, haben Planungen und Ausbaupläne der Privaten an Fahrt gewonnen.

Warum will NÖ das Netz selbst errichten, statt es Privaten zu überlassen?

Pröll: Weil wir sicher sind, dass Glasfaseranschlüsse in wenigen Jahren eine ähnlich hohe Bedeutung wie Verkehrsinfrastruktur oder Stromanschluss bekommen.

ERGEBNIS DER WKNÖ-BEDARFSERHEBUNG ZU BREITBAND-NUTZUNG IN DEN BEZIRKEN AMSTETTEN UND SCHEIBBS

Die WKNÖ führte mit der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg, eine Bedarfserhebung zum Thema „Glasfaserbreitbandausbau in den Bezirken Amstetten und Scheibbs“ durch. Der Fragebogen wurde an 4.000 Unternehmen in den beiden Bezirken geschickt, 975 nutzten die Gelegenheit und beantworteten diesen.

Die wichtigsten Ergebnisse der Bedarfserhebung:

- ▶ **Drei Viertel** der Unternehmen verfügen derzeit über eine Downloadgeschwindigkeit von unter 17 Mbit pro Sekunde (entspricht einem herkömmlichen ADSL-Anschluss)
- ▶ Fast die Hälfte der Unternehmen fordert bereits heute eine Downloadrate von 50 Mbit pro Sekunde, jedes dritte Unternehmen sogar 100 Mbit pro Sekunde
- ▶ **Fast 90 Prozent** der Unternehmen wünschen sich innerhalb der nächsten drei Jahre eine Versorgung ihres Unternehmens mit Breitband
- ▶ **50 Prozent** der kleinen und mittleren Betriebe fordern den Ausbau des Breitbandnetzes

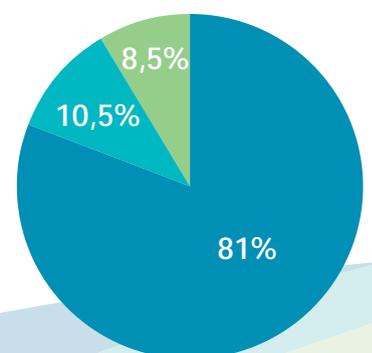
Weitere Informationen:

WK-Bezirksstelle Amstetten:
T 07472/627 27
E amstetten@wknoe.at

WK-Bezirksstelle Scheibbs:
T 07482 423 68
E scheibbs@wknoe.at



Weniger als 17 Mbit/s ■
17-50,9 Mbit/s ■
mehr als 50,9 Mbit/s ■



Download der Studie unter:
wko.at/noe/breitbandstudie

Private Anbieter investieren vorrangig dort, wo es wirtschaftlich Sinn macht. Wo private Anbieter nicht tätig sein werden, wollen wir im Sinne einer Chancengleichheit die Errichtung der Breitband-Infrastruktur übernehmen. Und wo sind Steuermittel besser investiert, als in einem wichtigen Infrastrukturprojekt. Breitband stellt einen bedeutenden Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor dar – in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ein wesentlicher Faktor. Eine Investition von einer Milliarde Euro in den Breitbandausbau schafft langfristig mehr als 2.500 neue Arbeitsplätze. Eine Studie der Weltbank besagt, dass ein Anstieg der mit Breitband versorgten Haushalte von zehn Prozent einen Anstieg des Bruttoinlandprodukts zwischen 0,9 und 1,5 Prozent bewirkt.

Vor knapp drei Wochen wurde der Bescheid über die Richtlinien zur Vergabe der Fördergelder aus der „Breitband-Milliarde“ des Bundes erlassen. Wird sich NÖ mit seinem Modell die notwendigen Mittel abholen können?

Pröll: Wir sind mit den Richtlinien nicht glücklich. Sie setzen auf eine veraltete Technologie. Daher werden nur 30 Mbit im Download und nicht wie mit Glasfaser möglich 1.000 Mbit in beiden Richtungen (Rauf- und Runterladen von Daten) als Ziel vorgegeben. Das mag für Privathaushalte vorerreichbar sein, ist für die Wirtschaft aber ein entscheidender Nachteil. Wir werden uns weiter einsetzen, um für unser Modell Bundes-Fördermittel zu erhalten.

In Amstetten und Scheibbs konstituiert sich ein Breitband-Beirat als Ansprechpartner für Unternehmen und Gemeinden. Können Sie sich vorstellen, das Know-how zu nutzen und dieses auf NÖ zu übertragen?

Bohuslav: Je größer der Schulterchluss für einen raschen Breitband-Ausbau ist, desto besser. Wir verfolgen ambitionierte Ziele und können jede Unterstützung gebrauchen. Ich bin mir sicher, dass die Zusammenführung des Know-how der Breitbandkoordination des Landes, der NÖGIG sowie des regionalen WKNÖ-Beirats viele Vorteile mit sich bringen kann.

Um die nötige Anschlussquote von 40 Prozent zu erreichen, ist im WK-Projekt vorgesehen, Gemeinden mit Leitfäden zur Hand zu gehen. Was halten Sie davon?

Bohuslav: Auch wir haben die Erfahrung gemacht, dass gute Information wichtig ist. Daher hat die „Breitbandkoordination NÖ“ in Abstimmung mit den Gemeinden einen Leitfaden für das Mitverlegen von Leerverrohrungen erstellt. Mit vorausschauender Planung bei Grabungsarbeiten können Kosten gespart werden.



Landesrätin Petra Bohuslav.

Fotos: Marschik, Büro LH

An wen können sich Unternehmer wenden, wenn sie einen Glasfaser-Breitbandanschluss benötigen? Wo gibt es Informationen?

Bohuslav: Genauso wie alle Gemeinden können sich auch Unternehmen an die Vertreter ihrer Kleinregion oder an die „Breitbandkoordination NÖ“ wenden. Diese Beratungsdienste werden gut angenommen. Zahlreiche Informationen gibt es auch auf www.noegig.at

Wann und in welchen Regionen werden die ersten Glasfaser-Breitbandanschlüsse fertig sein? Gibt es schon einen groben Zeitplan?

Pröll: Die Fortschritte in den Modellregionen sind sehr erfreulich, die Vorbereitungen abgeschlossen und die Realisierung der ersten Pilotprojekte schreitet zügig voran. Geplant ist, dass Ende 2015 erste Haushalte und Betriebe mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Die europaweite Ausschreibung für die Grobplanung in den restlichen Kleinregionen soll im Herbst starten.

Gesund beraten mit fit2work

Drehscheibe für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz

Egal, ob chronische Rückenschmerzen, langwierige Verletzungen oder psychische Erschöpfungszustände: Aufgrund vielfältiger Einflussfaktoren gibt in Österreich jede/r Dritte an, unter gesundheitlichen Beschwerden am Arbeitsplatz zu leiden. Lange Krankstände und der drohende Verlust des Arbeitsplatzes sind oft die Folge. Das kostenlose Beratungsangebot von fit2work bietet Hilfe zur Selbsthilfe: Als Drehscheibe weist fit2work den Weg durch den Dschungel an medizinischen, therapeutischen und sozialarbeiterischen Angeboten, stellt die richtigen Kontakte her und vermittelt so die passende Unterstützung für jeden einzelnen Fall.

Auch die 50-jährige Renata T. war von gesundheitlichen Problemen betroffen: „Durch berufliche Überlastung und Probleme in meinem persönlichen Umfeld wurde mir irgendwann alles zu viel. Schlussendlich diagnostizierte mein Arzt eine schwere Erschöpfung. Wegen dem notwendigen Krankenstand fiel ich dann für längere Zeit aus. Ich hatte Angst, dass ich durch meinen Ausfall meinen Arbeitsplatz verlieren könnte. Durch eine Freundin wurde ich auf fit2work aufmerksam“, so die Einzelhandelskauffrau.

fit2work unterstützt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

fit2work ist eine Beratungsinitiative, die die österreichische Bundesregierung ins Leben gerufen hat. In über 40 Beratungsstellen in ganz Österreich stehen Expertinnen und Experten zur Verfügung: Die fit2work-Beraterinnen und Berater kennen das weitreichende Gesundheitsangebot und zeigen passende Lösungen für gesundheitliche Probleme auf. Zusätzlich unterstützen sie bei der Kontaktaufnahme mit den verantwortlichen Institutionen



Fotolia.com – Blend Images

Bei gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz hilft fit2work.

und stehen ihren Klientinnen und Klienten mit Rat und Tat zur Seite. Die Beratung ist kostenlos und natürlich auch vertraulich: nur bei ausdrücklichem Wunsch der/des Beratenen nehmen die fit2work-Expertinnen und -Experten auch mit der Dienstgeberin oder dem Dienstgeber Kontakt auf.

Zurück in ein gesundes Arbeitsleben

Renata T. konnte dank der fit2work-Beratung wieder gesund und mit Freude in ihren Beruf zurückkehren: „Mein fit2work-Berater hat mir geholfen einen Psychotherapieplatz zu finden und einen Antrag für einen Reha-Aufenthalt zu stellen. Nachdem ich mich wieder fit gefühlt habe, hat mich mein Berater zu einem Gespräch mit meinem Arbeitgeber begleitet. Jetzt habe ich bessere Arbeitszeiten und wieder Spaß an der Arbeit“, so die 50-Jährige. ■

INFORMATION:

Alle Infos unter www.fit2work.at

Österreich

Steuerreform: Verbesserungen – aber einiges noch offen

Die Wirtschaftskammer hat in der Begutachtung der Steuerreform in einigen Punkten massiv Kritik geübt – mit Erfolg.

Einige Verbesserungen konnten erreicht werden, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Jetzt brauche es aber zusätzliche positive Signale für den Wirtschaftsstandort, wie Strukturreformen in der Verwaltung oder im Pensionssystem ebenso wie Wachstums- und Investitionsanreize.

Vor allem die ursprünglich geplanten Änderungen bei der Grunderwerbsteuer seien den Betrieben sauer aufgestoßen, so Leitl: „Wir konnten nun sicherstellen, dass Betriebsübergaben bei Familienbetrieben auch in Zukunft leistbar sind.“ Vorgesehen ist nun ein Freibetrag von 900.000 Euro samt Staffelung bzw. alternativ eine Deckelung von 0,5 Prozent. Durch die wahlweise Verwendung etwa eines Immobilienpreisspiegels bei der Berechnung können kostspielige Gutachten vermieden werden. Vorgesehen ist auch das Ausblenden von Schulden bei der Übergabe im Familienverband.

Im Tourismus gibt es bei den

Mehrwertsteuersätzen Vereinfachungen: So wird bei Pauschalangeboten das Frühstück mit 10 Prozent Mehrwertsteuer belastet, was nun gesetzlich geregelt ist. Leitl: „Das ist zumindest eine kleine Erleichterung für die Beherbergungsbetriebe.“ Die prozentuelle Aufteilung der Kostensätze bei Halb- und Vollpension wird noch nach weiteren Gesprächen mit der Tourismusbranche geregelt.

Die Gewährung von Mitarbeiter-Rabatten wurde deutlich verbessert. Die Steuerbefreiung wurde von bis zu 500 auf maximal 1000 Euro verdoppelt. Auch die Steuerbelastung bei Dienstfahrzeugen wurde entschärft.

Senkung der SV-Beiträge um 40 Millionen Euro

Ein wichtiger Erfolg vor allem für Kleinstbetriebe: Die Senkung der Mindestbeiträge für Selbstständige in der Sozialversicherung im Ausmaß von 40 Millionen Euro. Gewerbliche Unternehmer mit geringen Einkünften müssen derzeit Krankenversicherungsbeiträge von einer Mindestbeitragsgrundlage, die bei 724,02 Euro monatlich liegt, entrichten. Das entspricht monatlich mindestens 55,39 Euro. Ab 2016 wird die Min-



Entschärfung erreicht: Bei den Mehrwertsteuersätzen im Tourismus kommen Vereinfachungen.

Fotos (3): WKÖ

destbeitragsgrundlage auf das Niveau der Geringfügigkeitsgrenze bei Arbeitnehmern gesenkt.

Kritisch äußert sich Leitl zu den derzeit vorgesehenen Abschreibungsmöglichkeiten für Gebäude: „Hier ist sicherzustellen, dass Investitionen durch unflexible verlängerte Abschreibungsdauern nicht verhindert werden.“

Was die Errichtung eines Kontoregisters betrifft, ist es gelungen, einen wichtigen Schritt zur Verbesserung des Rechtsschutzes bei der geplanten Konteneinsicht im Gesetz zu verankern. Leitl freut sich über die breite politische Unterstützung seiner Position. Im

Parlament werde es eine weitere Verbesserung geben, um Betriebe vor Willkürakten zu schützen.

Auch die vorliegende Regelung zu den Registrierkassen ist nach wie vor nicht praxistauglich. Erste Verbesserungen gibt es aber: Neuananschaffungen und Umrüstungen von Kassensystemen sind nun im ersten Jahr voll abzugsfähig. Neu gibt es eine Zertifizierungsmöglichkeit bei Kassensystemen in größeren Betrieben.

Leitl: „In den parlamentarischen Verhandlungen werden wir massive Anstrengungen unternehmen, um Widersinnigkeiten noch zu beseitigen.“

DIE EU-INVESTITIONSOFFENSIVE: CHANCEN FÜR ÖSTERREICH

Um die Investitionen und damit Wachstum und Beschäftigung in Europa anzukurbeln, hat die EU-Kommission Ende 2014 eine breit angelegte Offensive vorgeschlagen. Details dazu und vor allem die damit verbundenen Chancen für die österreichische Wirtschaft haben EU-Vizekommissionspräsident Jyrki Katainen und Wilhelm Molterer, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank (EIB) im Haus der Wirtschaft präsentiert.

Katainen skizzierte die Eckpunkte der mit 21 Milliarden Euro dotierten Investitionsoffensive, mit der in den kommenden drei Jahren Investitionen in Höhe von rund 315 Milliarden Euro mobilisiert werden sollen. Kernstück ist die Einrichtung des Europäischen Fonds für Strategische Investitionen (EFSI), der in die EIB eingebettet ist. Seine Schwerpunkte liegen unter anderem auf Investitionen in den Bereichen Digitalisierung, erneuerbare Energien und soziale Infrastruktur.



von links: Jyrki Katainen, UEAPME-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller, WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz und Wilhelm Molterer.



Foto: J. Haslinger

ZITAT DER WOCHE

„Die Lage auf dem heimischen Arbeitsmarkt ist zu ernst, als dass man die Probleme mit populistischen Forderungen und scheinbaren Universalrezepten lösen könnte.“

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser

Arbeitsmarkt wettbewerbsfit machen

Die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA-djp) fordert eine 35-Stunden-Woche. Doch weniger zu arbeiten löst unsere Wachstumsprobleme nicht.

Eine klare Absage an die Pläne der GPA-djp, die Normalarbeitszeit auf 35 Stunden pro Woche zu kürzen sowie zu einer Verkürzung der gesetzlichen Arbeitszeit auf 38,5 Stunden bei vollem Ausgleich des Lohns bzw. Gehalts kommt von der Wirtschaftskammer.

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser hält fest: „Was auf den ersten Blick vielleicht verlockend aussehen mag, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als kontraproduktiv für

den Wirtschaftsstandort, unsere Wettbewerbsfähigkeit und als Gefährdung für die künftige Beschäftigung. Und das können wir uns wirklich nicht leisten.“

Arbeitszeitverkürzungen bringen mehr Schaden als Nutzen

Der Blick nach Frankreich zeigt, dass Arbeitszeitverkürzungen mehr schaden als nützen: Dort wurde die Wochenarbeitszeit im Jahr 2000 von 39 auf 35 Stunden verkürzt. Vor Einführung der 35-Stunden-Woche hatte Frankreich eine Arbeitslosenrate von 8,6 Prozent, im Jahr 2005 waren es 8,9 Prozent, 2014 bereits 10,3 Prozent (laut Zahlen der EU-Kommission).

Deutschland hingegen hat in derselben Zeit die Arbeitszeiten

sogar teilweise verlängert und massiv flexibilisiert. Ergebnis: Die Arbeitslosenrate sank zwischen 2000 und 2014 von 7,9 auf 5,0 Prozent. „Deutschland hat Österreich im internationalen Vergleich bei Arbeitsmarktdaten längst überholt. Hier müssen wir wieder aufschließen. Wenden wir doch Rezepte an, die im Ausland funktioniert haben – nicht jene, die die Situation noch weiter verschärfen.“

Flexibleres Arbeiten und Senkung der Lohnnebenkosten

Hochhauser: „Dass wir rasch Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit brauchen, ist unbestritten. Doch mit weiteren Sanktionen, Vorschriften, Einschnitten und Belastungen für

die Wirtschaft – und nichts anderes würden die ÖGB-Vorschläge bedeuten – kommen wir nicht weiter. Wir fordern eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten, damit dann mehr gearbeitet werden kann, wenn es notwendig ist – gegen Ausgleich natürlich. Und neben einer raschen Umsetzung der geplanten Wohnbau-Offensive ist auch eine weitere Senkung der Lohnnebenkosten überfällig. Das wären wichtige und richtige Hebel, um die Beschäftigung anzukurbeln und unseren Arbeitsmarkt wieder wettbewerbsfit zu machen.“

Die WKÖ veröffentlicht demnächst eine Umfrage, die belegt, dass rund zwei von drei Arbeitnehmern in Österreich eine Wochenarbeitszeitverkürzung in ihren Betrieben nicht für vertretbar halten.

KOMMENTAR

Schiedsrichter zurückpfeifen

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Jahrelang war die Stimmung besser als die Lage. Nun ist es umgekehrt. Die Stimmung unter den Wirtschaftstreibenden ist schlecht.

Nicht ohne Grund. In den Rankings liegen unsere Betriebe unter den Top 10, der öffentliche Sektor unter den Last 10. Das vierte Sparpaket in Folge wurde uns auf den Tisch geknallt, wir kämpfen um die wichtigsten Punkte zu entschärfen und dem Mittelstand zu helfen. Die Betriebe haben Unterstützung verdient bei ihrem Kampf um Märkte, Arbeitsplätze, Ausbildung. Was erhalten sie dafür? Mehr Steuern, Abgaben, Kontrollen, Sanktionen und Strafen.

Mangelnde Wertschätzung verletzt. Unsere Betriebe arbeiten hart und setzen sich ein in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Sie zahlen Steuern und Abgaben

und erledigen Aufgaben für den Staat. Wo bleibt die Wertschätzung? Wir sind gewohnt unsere Aufgaben zu erfüllen. Wir erwarten nicht einmal ein Dankeschön dafür. Obwohl wir wissen, dass unsere Leistung für das Land lebensnotwendig ist! Was wir aber erwarten ist ein ordentlicher Umgang mit den Betrieben.

Wir haben immer mehr Schiedsrichter und immer weniger Spieler. Beraten statt bestrafen ist unser Motto. Toleranz für die, die ordentlich arbeiten und denen einmal ein Fehler passiert. Wir bezahlen die Schiedsrichter, nicht sie uns! Spielregeln sind in Ordnung, sie müssen eingehalten werden. Aber selbst auf dem Fußballfeld wird zwischen einem groben, absichtlichen Foul und kleineren Regelverstößen unterschieden, die in der Hitze des



Gefechtes passieren können. So wie Schiedsrichter ein Spiel zu Tode pfeifen können, können auch Behörden Frust und Unlust erzeugen.

Wir wollen das Gegenteil. Ein flottes Spiel, sprich: Freude am Unternehmertum, Lust am Gestalten, positive Dinge bewirken!

Wir wollen und müssen die Stimmung drehen. Wenn wir nun in den Rankings wieder zurück gefallen sind, betrifft das nicht die Betriebe und ihre Leistungen! Das kann und soll uns motivieren. Freuen wir uns über dieses glänzende Zeugnis, aber ziehen wir auch diejenigen an den Ohren, die ihre Aufgaben bisher noch nicht erfüllt haben.

Genug abgesandelt, jetzt gilt es wieder hinaufzukraxeln!

Herzlichst, Ihr

BUCHTIPPS

Rechtstipps für Kleinbetriebe

Autor Klaus Vögl stellt in der bereits 22. Auflage dieses Klassikers die Randbereiche des Arbeits- und Werkvertragsrechtes mit Auswirkungen im steuerlichen, gewerberechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Bereich sowie anderen Hilfestellungen umfassend und praxisnah dar.

310 Seiten, Preis: 22 Euro (f. Mitglieder) / 28 Euro (f. Nichtmitglieder).



So gestalten Sie Ihren Webauftritt gesetzeskonform

Das Buch beschreibt im ersten Teil, welche Rechtsvorschriften rund um einen Webauftritt generell zu beachten sind, wie z.B. Urheberrecht, Domainrecht und insbesondere Impressumsvorschriften. Im zweiten Teil werden spezielle Vorschriften für Webshops dargestellt, wie das Fernabsatzrecht inkl. Rücktrittsrecht (plus Checklisten, Formulierungsvorschlägen, etc.).

174 Seiten, Preis: 18 Euro (f. Mitglieder) / 24 Euro (f. Nichtmitglieder).

Beide Bücher können unter <http://webshop.wko.at> bestellt werden (Preise inkl. 10 Prozent USt zzgl. Versandpauschale 3,30 Euro).

Anhaltende Investitionsschwäche hemmt Wirtschaftswachstum

Wer investiert, muss auch finanzieren. Doch dafür müssen die Rahmenbedingungen passen.

„Die Investitionen haben sich in Österreich seit dem Krisenjahr 2009 nicht erholt und liegen nach wie vor vier Prozent unter dem Jahr 2008, während Konsumausgaben und Exporte bereits geringfügig die Werte vor der Krise überschritten haben. Darin liegt aber eine große Gefahr für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes“, warnt WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Der Ball liege bei der Politik, nicht bei den Geldinstituten, stellt Leitl klar. Denn diese könnten durch politisch vorgegebene Erhöhungen des Eigenkapitals und andere finanzielle Belastungen nicht in dem Ausmaß Kredite vergeben beziehungsweise eine flexiblere Haltung bei Sicherheiten einnehmen, wie sie realwirtschaftlich erwünscht wären.

Positiv zu bewerten ist für Leitl

bei der grundsätzlichen Finanzierungsproblematik für Unternehmen der Regierungsbeschluss zum Crowdfunding. Diesem müssen aber noch weitere Schritte folgen – etwa ein Beteiligungsfreibetrag für private Investoren, der auch die Kapitalaufnahme von innovativen Start-ups verbessern sollte, oder die Umsetzung von Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften.

Leitl: „Zusätzlich sollte der Staat vermehrt Garantien und Haftungen vergeben. Darüber hinaus brauchen wir weitere Anreize zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums – eine Investitionszuschussprämie und die Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter sind nur zwei Stichworte.“

„Entrepreneure haben in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten der vergangenen Jahre häufig mit ihren Ersparnissen gegründet. Nun haben sie einen erhöhten Investitionsbedarf, bei dem sie im Sinne der österreichischen Volkswirtschaft unterstützt wer-

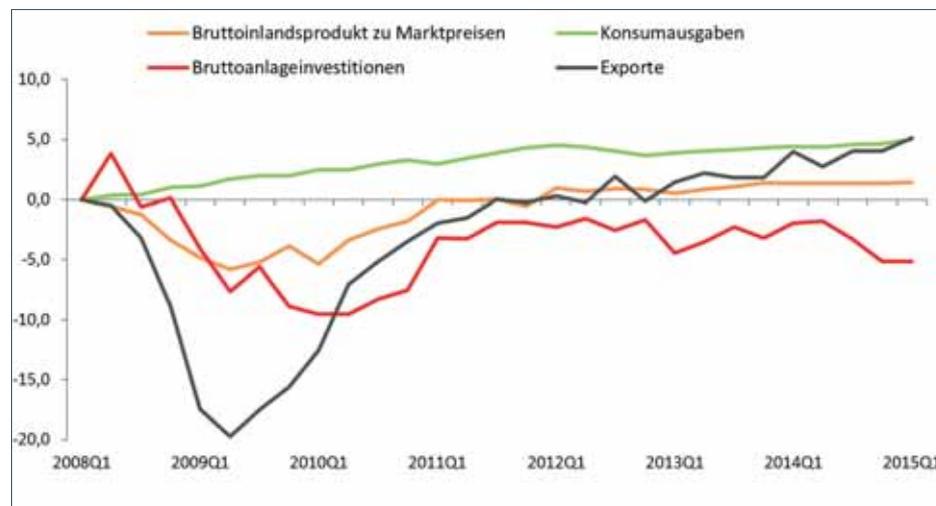
den müssen. Die aws hat diesen Trend antizipiert. Wir stellen einen Instrumentenmix aus Zuschüssen, Garantien, Fremdkapital oder auch Zugang zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung“, erklärt Bernhard Sagmeister, Geschäftsführer der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).

Gründer und Jungunternehmer sind investitionsfreudiger

Aktuelle Zahlen belegen, dass Gründer und junge Unternehmen investitionsfreudiger sind als andere Unternehmen: 43,1 Prozent der zwischen 2011 und 2015 gegründeten Unternehmen planen ein mittleres Investitionsvorhaben, 2014 waren es lediglich 25,2 Prozent.

Diese Jungunternehmen blicken dabei sehr positiv in die Zukunft: Mehr als zwei Drittel erwarten eine steigende Nachfrage ihrer Produkte oder Dienstleistungen (2014: 56,2 Prozent).

Investitionen weiterhin unter Vorkrisenniveau



Verglichen mit dem letzten Konjunktur-Hoch vor der Krise im 1. Quartal 2008 zeigt sich für Österreich, dass BIP, Exporte und Konsumausgaben bereits über dem Niveau liegen. Aufholbedarf gibt es hingegen bei Investitionen.

Quelle: Eurostat



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2015/16 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at





LERNEN IM SOMMER

WiFi-Sommerprogramm 2015

Die WiFi's bieten heuer Kompaktkurse für das relaxte Wissens-Update, Sommerakademien für Führungskräfte sowie Kinder- und Jugend-Ferienaction mit Blick auf den späteren Beruf an. Alle Details zum umfangreichen WiFi-Sommerprogramm unter www.wifi.at/sommer

Spitzen entschärft – Kritik bleibt

In den Verhandlungen um eine Festplattenabgabe ist es der Wirtschaftskammer gelungen, einige Spitzen im Gesetzesentwurf zu verhindern. Die grundsätzliche Kritik daran bleibt aber aufrecht.

Ob USB-Stick, Notebook oder Smartphone: Wer künftig ein Gerät mit Datenspeicher kauft, muss etwas zahlen, weil er darauf Kopien von urheberrechtlich geschützten Werken ablegen könnte. Diese „Speichermedienvergütung“ oder Festplattenabgabe sieht die jetzt vorgelegte Novelle des Urheberrechtsgesetzes vor. Die Beträge gehen dann über die sogenannten Verwertungsgesellschaften an die Urheber.

Einheben muss die Festplattenabgabe aber der heimische Handel. Damit ist und bleibt sie eine Belastung und Benachteiligung für Österreichs Wirtschaft, welche die WKÖ als solche ablehnt.

Im Vergleich zu ursprünglichen Plänen und den Forderungen der Verwertungsgesellschaften

konnten aber noch einige Spitzen abgedeckt werden: So sieht der Gesetzesentwurf jetzt eine doppelte Deckelung für die Abgabe vor, und zwar einerseits für die gesamte Höhe, andererseits aber auch für Abgaben auf einzelne Speichermedien.

Als positiv zu werten ist auch, dass der Umgang mit den Einnahmen transparent wird: Die Aufsichtsbehörde der Verwertungsgesellschaft muss alljährlich veröffentlichen, wie viel Speichermedienvergütung eingenommen wurde und wofür das Geld verwendet wird.

Konsumenten, die glaubhaft machen können, dass sie ein Speichermedium nicht für Kopien von Werken anderer nutzen, können die Abgabe, die in Zukunft auf dem

Die Festplattenabgabe fällt für Speichermedien jeder Art an, die für Kopien von urheberrechtlich geschütztem Material verwendet werden können.

Fotos (3): WKÖ



Kassabon ausgewiesen sein muss, auch zurückfordern.

Festgehalten hat der Gesetzgeber jetzt auch, dass eine Abgabepflicht erst ab Ende des Jahres 2013 besteht, das heißt: dort, wo Nachzahlungen von Unternehmen an die Verwertungsgesellschaften drohen, fällt die Belastung kleiner aus als anfangs befürchtet. Auch, wenn dies Rechtssicherheit für die

betroffenen Unternehmen schafft, steht für die Wirtschaftskammer fest: Die nun vorgesehenen Beträge und Obergrenzen sind zu hoch und müssen noch deutlich gesenkt werden. Und betrachtet man Entwicklungen wie Speichern und Abrufen von Daten-„Clouds“, wird auch klar ersichtlich, dass eine solche Abgabe nicht zeitgemäß oder treffsicher ist.

PREISVERLEIHUNG

TRIGOS holt Unternehmen mit gesellschaftlicher Verantwortung vor den Vorhang

„Für heimische Betriebe sind gesellschaftliches Engagement und unternehmerisches Selbstverständnis eng miteinander verbunden. Gerade auch in kleinen und mittleren Unternehmen, die stark in den Regionen engagiert sind“, betonte WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser im Rahmen der TRIGOS-Preisverleihung in Wien.

Der TRIGOS, Österreichs renommiertester Preis für gesellschaftliche Verantwortung, holt diese Betriebe vor den Vorhang. Insgesamt hatte es in diesem Jahr knapp 190 Bewerbungen gegeben, aus denen 28 Unternehmen nominiert waren.



Die TRIGOS-Gewinner 2015.

Foto: Richard Tanzer

Die TRIGOS-Preisträger 2015:

- ▶ Ganzheitliches CSR-Engagement – Großunternehmen: Rhomberg Bau GmbH (V)
- ▶ Ganzheitl. CSR-Engagement – Mittelunternehmen: Sonnentor KräuterhandelsgesmbH (NÖ)
- ▶ Ganzheitl. CSR-Engagement – Kleinunternehmen: iss mich! Catering e.U. (W)
- ▶ Social Entrepreneurship: Specialisterne Austria (W)
- ▶ Beste Partnerschaft (Zwei Gewinner):
 - Allianz (W) & WWF Österreich
 - OMV (W) & Hilfswerk Austria
- ▶ Publikumspreis: Equalizent Schulungs- und Beratungs GmbH (W)

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Tschechische Republik: Marktsondierungsreise anlässlich der größten Industriemesse Mitteleuropas „MSV 2015“. Brünn, 14./15.9.2015.

...für branchenspezifisch Interessierte

Schottland: Gruppenausstellung auf der größten Öl- und Gas-Messe Europas, „Offshore Europe 2015“. Aberdeen, 8.-11.9.2015.

...für Fernmärkte

Iran: Internationale Konferenz „IRAN-EU in the Post-Sanctions Era“. Wien, 23./24.7.2015.

Algerien, Tunesien: Forum mit Rechts-, Bank- und Logistikexperten. Wien, 2.9.2015.

Taiwan, Hongkong: Marktsondierungsreise „Design und Kreativwirtschaft“. Taipei, Hongkong, 14.-16.9.2015.

AUSTRIA CONNECT 2015

North America: Austrian Business Circle mit österreichischen Niederlassungsleitern aus Nord-Amerika. Chicago, 17.-19.9.2015.

Bolivien, Peru: Marktsondierungsreise im Rahmen des Staatsbesuchs von Bundespräsident Heinz Fischer. La Paz, Lima, 28.9.-2.10.2015.

Infos zu allen

Veranstaltungen:

wko.at/aussenwirtschaft
Tel. 0800-397678

Marktplatz Österreich für Lebensmittel und Getränke

Am 7. Oktober präsentieren heimische Unternehmen auf der erfolgreichsten Lebensmittelveranstaltung des Landes internationalen Einkäufern ihre Produkte.

Zum zehnten Mal organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA heuer am 7. Oktober den „Marktplatz Österreich Lebensmittel 2015“ für Nahrungsmittel- und Getränkeproduzenten in der Wirtschaftskammer Österreich. „Der ‚Marktplatz Österreich‘ hat sich zum größten exportorientierten Treffpunkt des Landes für internationale Einkäufer im Nahrungsmittelbereich entwickelt“, betont Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Österreichische Lebensmittel international gut etabliert

Österreichs Lebensmittelhersteller haben sich seit vielen Jahren mit Individualität und bester Qualität auf internationalen Märkten etabliert. Erfolgsfaktoren sind dabei nachhaltige Innovationen bei Produkten und Verfahren, gut ausgebildete Mitarbeiter sowie professionell geführte Marken.

Österreich steht zudem weltweit für natürliche Rohstoffe und hochwertige Lebensmittel aus gesunder Natur und für eine lückenlose Qualitätskontrolle. Rohstoffe aus umweltgerechter Produktion und Produkte mit Charakter werden erfolgreich exportiert. Die heimischen Produzenten stehen auf dem kleinen heimischen Markt in einem strengen Wettbewerb – das macht fit für den erfolgreichen Export in die ganze Welt.



Österreichische Qualität wird weltweit geschätzt.

Foto: WKÖ

Doch trotz der großen Erfolge in Auslandsmärkten muss sich Österreich generell im Export noch stärker als bisher diversifizieren. „Wir haben die bewährten Auslandsmärkte mit neuen Ideen gut zu verteidigen, aber gleichzeitig neue Exportmärkte zu erobern, bevor es andere tun. Für größere Unternehmen bedeutet dies den Schritt nach Übersee, für KMU können es aber durchaus Länder der Nachbarschaft sein“, so Koren.

Firmenmeetings eröffnen neue Absatzmärkte

Im Rahmen der Veranstaltung werden mehr als 100 österreichische Lebensmittelproduzenten mit Einkäufern aus über 40 Ländern zusammentreffen. Koren: „Die dabei zustande kommenden Firmenmeetings eröffnen neue Absatzwege für die heimische Branche. Nutzen auch Sie Ihre Chance und melden Sie sich bis zum 30. Juni an.“

► www.b2match.eu/food2015

EXPORTTAG 2015

Gipfeltreffen der Exportwirtschaft

Kommen Sie am 30. Juni zum Österreichischen Exporttag 2015 in die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und vernetzen Sie sich mit Exportprofis aus aller Welt und ausstellenden exportnahen Dienstleistern.

An diesem Tag ist die Welt zu Gast beim 13. Österreichischen Exporttag der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Der Exporttag ist die größte Export-Informationsveranstaltung des Landes und steht unter dem Motto „Meet the World“.

Infos: www.exporttag.at
Twitter: #exporttag15

**EXPORT
TAG 2015**

Sicherheit

Neue Services für „Sicherheit im Handel“

Ladendiebe stehlen jährlich Waren im Wert von etwa 600 Mio. Euro. WKO und Innenministerium starteten jetzt die Offensive „Unternehmen Sicherheit“ mit neuen Services.

„Dass es sich bei den geschätzten gestohlenen 600 Millionen Euro um ein Prozent des Umsatzes handelt, mag auf den ersten Blick wenig erscheinen. Wer sich jedoch vergegenwärtigt, dass der durchschnittliche Gewinn bei 1,5 Prozent und damit in einer vergleichbaren Größenordnung liegt, dem wird das enorme Aus-



maß dieses Schadens klar“, führt Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), vor Augen.

Die Kooperation „Unternehmen Sicherheit“ zwischen WKO und Innenministerium bietet ab sofort Services an, die Ladendiebstahl bekämpfen und verhindern:

- ▶ E-Learning-Angebot „Sicherheit im Handel“:
- ▶ Sicherheits- und Notfall-App
- ▶ „SMS Info“-Service
- ▶ Broschüre „Dauerthema Laden-diebstahl“

„Wir sind sicher, mit dem E-Learning-Programm einen Meilenstein in Form einer Basis-Schulung für Mitarbeiter im Handel, aber auch in anderen Branchen der gewerblichen Wirtschaft – Stichwort: Falschgeld – geschaffen zu haben“, so Handelsobfrau Bettina Lorentschtsch.

Mehr Infos und Link zu den Services von „Unternehmen Sicherheit“: www.derhandel.at

Foto: Fotolia

Mit S3 sind Sie sicher!

Gerade in der Urlaubszeit, während die Bewohner in der Sonne ihre Ferien genießen, mehren sich daheim die Anzeichen ihrer Abwesenheit.

Einladung für Einbrecher

Überquellende Briefkästen, ungemähter Rasen und ständig geschlossene Vorhänge und Rollläden sind eine Einladung für Einbrecher, welche vor allem dort zuschlagen, wo sie schnell und mit geringem Risiko zum Ziel kommen.

Schwachstellen überall gleich

Die Schwachstellen sind fast überall die gleichen: In den meisten Fällen kommen Diebe über die Terrassentür oder durch ein Fenster. Gerade ältere Fenster sind leicht aufzuhebeln – und anders als in Krimis dargestellt, wird dabei meist keine einzige Scheibe eingeschlagen.

Schützen Sie Ihr Eigentum

Unsere Sicherheitsberater kommen gerne zu Ihnen, beraten Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Angebot für eine Alarmanlage und/oder Videüberwachung.

Wir bieten auch die Möglichkeit, eines unserer mobilen Alarmsysteme „S³-MAKO“ (Flyer siehe Seitenende) während der Urlaubszeit zu mieten.

Damit Sie auch entspannt Ihren Urlaub genießen können!

INFO

S3 SLAUF SECURITY SYSTEMS
Kendlerstraße 41/5/Top 15 -
Eingang Geschäftslokal Top 2
1160 Wien
Tel +43 (0) 800 / 400 1720 30
Fax +43 1 982 17 33
office@s3alarm.at
www.s3alarm.at

Werbung

Besser mit uns. Besser jetzt. Alarmanlage!



Bruno Schuster
garantiert
Qualität



Diese Vorteile bietet BS Alarm:

- **Kostenlose Erstberatung** durch die Chefs persönlich!
- **Über 25 Jahre Erfahrung.**
- **Förderungen**
–30 % max. € 1.000,-
für NÖ und das Burgenland*
- **Sommer-Bonus**
–25 % auf das Alarm-Material bei Installation einer geförderten Alarmanlage**

* bis Jahresende 2015
** bis 31.8.2015

JABLÖTRON
CREATING ALARMS

BS Alarm – MRC-Technik GmbH
GF Bruno Schuster &
GF Mario Sattelberger
Planungscenter 2500 Baden
Erzherzog-Wilhelm-Ring 19
office@bsalarm.at
www.bsalarm.at
Tel.: 0800/909090 (kostenfrei)

Seit 25 Jahren führend in Sachen Sicherheit

Mit Hilfe unserer jahrelangen Erfahrung konnten wir die Voraussetzung schaffen, die heute bestehende und ständig steigende Nachfrage nach professionellen Sicherheitsprodukten zu befriedigen.

Die Firma Zeus ist seit ihrer Gründung zu einer der bedeutendsten Firmen für elektronische Sicherheitssysteme aufgestiegen. Dies verdanken wir nicht nur unserer Geschäftsführung, sondern hauptsächlich unseren Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken. Wir arbeiten mit den größten Alarmproduzenten unseres Erdalles zusammen, welche uns die Generalvertretungen für Österreich anvertraut haben. Dies ist ein Zeichen dafür, dass unser Unternehmen seriös und gut arbeitet. Durch die Generalvertretungen von vier Weltfirmen können

wir unseren Kunden hochwertige und leistungsstarke Sicherheitsprodukte anbieten.

**Zeus feiert mit seinen Kunden
25 Jahre Jubiläum**

ZEUS-JUBILÄUMSGEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen exklusiven Wellnessaufenthalt (2 Personen/2 Nächte/Halbpension) in einem von 3 Top-Hotels

Sofort teilnehmen unter:
www.zeus-alarm.at/gewinnspiel

INFO

Secur Electronics und
Handelsgesellschaft mbH
Tel. 02742-20 930
Email: office@zeus-alarm.at
www.zeus-alarm.at Werbung

WIE IT-FIT IST IHR UNTERNEHMEN?

Die Bundessparte Information und Consulting stellt auf **www.it-safe.at** vor allem kleineren Unternehmen Hilfestellungen im Bereich IT-Sicherheit zur Verfügung:

- ▶ Checkliste für Ein-Personen-Unternehmen
- ▶ Risikoanalysetool
- ▶ IT-Sicherheitshandbuch für Unternehmer und Mitarbeiter
- ▶ Überblick über Veranstaltungen
- ▶ Tipps & Tricks

Generell sind auf it-safe.at konkrete Informationen und praxisnahe Entscheidungshilfen zur Verbesserung der Datensicherheit im Unternehmen verfügbar!

Auch die Internetplattform **www.onlinesicherheit.gv.at**, eine ressortübergreifende Initiative österreichischer Ministerien in Kooperation mit der

heimischen Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich, bietet zahlreiche Services für Unternehmen:

- ▶ Facebook-Sicherheit
Unterstützung bei der Einrichtung der wichtigsten Sicherheitseinstellungen bei einem Facebook-Profil und Tipps zur sicheren Nutzung.
- ▶ Smartphone-Sicherheit
Der Ratgeber für die beiden Betriebssysteme, Android und Apple iOS, unterstützt Unternehmen bei der Auswahl der wichtigsten Sicherheitseinstellungen bei den Smartphones.
- ▶ Sicherheit IT-Infrastruktur
Auf einen Blick wird gezeigt, was Unternehmen bei der Erfassung und Evaluierung von Risiken, die sich aus dem Betrieb komplexer IT-Anwendungen ergeben, beachten müssen.

Wir bringen Sie auf Kurs: IT-SECURITY PROFESSIONAL



Als IT-Spezialist sind Sie in der Lage, IT-Sicherheit in Ihrem Unternehmen zu planen, zu koordinieren, umzusetzen und laufend zu kontrollieren. Anhand eines fiktiven mittelständischen Unternehmens erlernen Sie:

- sicherheitsrelevante IT-Prozesse zu erkennen
- Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikominimierung
- Techniken zur laufenden Sicherheitskontrolle

■ **Modul 1: IT-Security Grundlagen**
19.10. - 1.12.2015, Mo, Di 8.30-16.30,
28.10.2015, Mi 8.30-16.30
WIFI St. Pölten

■ **Modul 2: IT-Security Workshop**
25. - 27.1.2016, Mo - Mi 8.30-16.30
WIFI St. Pölten

■ **Modul 3: IT-Security Prüfungsvorbereitung (CompTIA Security +)**
21. - 22.3.2016, Mo, Di 8.30 - 16.30
WIFI St. Pölten

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
I www.noe.wifi.at

IT-Security: 66 Prozent glauben, sicher zu sein

Acht von zehn heimischen Unternehmen hatten bereits mit IT-Störfällen zu kämpfen. Das zeigt eine Studie des Sora Instituts im Auftrag des Innenministeriums.

Die Studie „IT-Security bei heimischen Unternehmen“ wurde anlässlich eines geplanten Bundesgesetzes für Cybersicherheit in Auftrag gegeben.

Befragt wurden 500 österreichische Unternehmen unterschiedlicher Größe, darunter 200 IT-Dienstleistungsunternehmen.

„Eines der Hauptprobleme ist die trügerische Sicherheit, in der sich viele wähnen. 66 Prozent der kleinen Unternehmen mit ein bis neun Mitarbeitern fühlen sich sicher, aber nur zwölf Prozent der befragten IT-Dienstleistungsexperten teilen diese Einschätzung“, so Christoph Hofinger, Geschäfts-



führer von SORA. Die größten Gefahrenquellen: Schadsoftware aus dem Internet und Datenverlust. Acht von zehn Unternehmen hatten bereits IT-Störfälle, jedes zehnte Unternehmen mehr als fünf. Die häufigsten Probleme: Schadsoftware, technische und

infrastrukturelle Probleme wie Netzwerkausfälle, sowie Hacker.

Alarmierend: Zu wenige Backups in den Firmen

Gegenmaßnahmen wie umfassende laufende Wartung und

Updates sowie regelmäßige Schulungen sind bei größeren Unternehmen deutlich besser als bei kleineren. Als konkrete IT-Sicherheitslösungen vertrauen 95 Prozent aller Unternehmen auf Antivirus-Software, 90 Prozent sichern ihre Systeme mit Passwörtern und 86 Prozent ihr Netzwerk mit einer Firewall. Aber nur 38 Prozent haben einen Schutz ihrer mobilen Endgeräte vorgesehen. Alarmierend ist die Sorglosigkeit bei der Datensicherheit: Nur 80 Prozent der Firmen führen ein regelmäßiges Backup ihrer Daten durch.

Das Ziel des neuen Bundesgesetzes für Cybersicherheit ist klar: eine Grundlage für den Austausch sensibler Daten zwischen den Unternehmen sowie Behörden und Unternehmen zu schaffen. Bis Jahresende sollen in Zusammenarbeit mit dem „Kuratorium Sicheres Österreich“ (KSÖ) Ergebnisse erarbeitet werden.

„So wenig gesetzliche Regelungen als möglich, aber so viele wie notwendig“, lautet das Motto des geplanten Bundesgesetzes für Cybersicherheit.

Foto: BMI

**WIR SCHÜTZEN WERTE
UND HALTEN ORDNUNG**

Optimal geschützt durch professionelle
Security- & Service-Leistungen

www.owd.at



Jetzt rundum geschützt – sorglos in den Urlaub!



ÖWD SECURITY & SERVICES bietet umfassende Sicherheit und Service-Leistungen

Zur Urlaubszeit haben Einbrecher Hochkonjunktur – nicht mit uns! Gerade dann, wenn Sie sich eine Auszeit gönnen, sollten Sie keine Sorgen um die Sicherheit Ihrer Firma oder Ihrem Zuhause haben. Packen Sie Ihre Koffer und genießen sorglos Ihren Sommerurlaub! Als Profi im Sicherheits- und Facility-Service-Bereich geben wir Schutz in jeglicher Hinsicht. Wir bieten versicherten, administrativen, menschlichen, technischen sowie hygienischen Schutz – und das rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Um ein speziell auf Ihre Bedürfnisse angepasstes Angebot zu erhalten, kontaktieren Sie uns. Angefangen von Revierfahrern der ÖWD security, welche nach vereinbarten Zeiten alle Türen und Fenster Ihres Objekts prü-



fen, über die innovativen technischen Lösungen (Alarmsysteme) der ÖWD security systems, welche im Verbund mit ÖWD time access intelligente Lösungen im Bereich Zutrittskontrolle bieten. ÖWD cleaning services kümmert sich gerne um alle Anliegen im Bereich Facility-Service. (z. B. Grünpflege, Gebäudereinigung, etc.). Den Rundumschutz erlangen Sie mit einem maßgeschneiderten Versicherungsschutz von ÖWD insurance services.

INFORMATION:

www.owd.at

Service

Präsentieren Sie sich auf Polens größter Umweltmesse

Das AußenwirtschaftsCenter Warschau organisiert sowohl eine Katalogausstellung, als auch eine Gruppenausstellung an einem Österreichstand auf der größten Umweltmesse Polens, die von 27. bis 30. Oktober 2015 in Posen stattfindet.

Die internationale Fachmesse für Umweltschutz POLEKO ist das ideale Sprungbrett in den polnischen Markt sowie für den Ausbau von Geschäftsbeziehungen.

Wie im Vorjahr werden wieder mehr als 600 Aussteller aus rund 20 Ländern vertreten sein und sich vor knapp 20.000 Besuchern aus 30 Ländern präsentieren.

Für wen?

Für Anbieter aus den Bereichen Wasser/Abwasser, Abfall, Recycling, Luftreinhaltung, Klimaschutz, erneuerbare Energie und Schallschutz ist die POLEKO die richtige Messe. In der polnischen Umwelttechnik und den kommunalen Dienstleistungen hat sich

in den letzten Jahren viel bewegt: Nicht zuletzt aufgrund der EU-Förderungen ist es gelungen, diese Bereiche zu modernisieren. Es bleibt aber viel zu tun, und das neue Förderprogramm 2014-2020 wird Geldmittel in Milliardenhöhe für die umwelttechnische Infrastruktur bereitstellen.

Für österreichische Lieferanten bieten sich große Chancen im Bereich Umwelttechnik und kommunale Dienstleistungen, zumal der Ruf österreichischer Unternehmen in Polen sehr gut ist und viele Unternehmen hier bereits erfolgreich sind.

- ▶ Für Unternehmen aus Österreich gibt es zwei Varianten:
- ▶ Firmenpräsentation im Rahmen einer Gruppenausstellung oder
- ▶ einer Katalogausstellung.

Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website über Polen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/pl> bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Anna Jachimowicz im AußenwirtschaftsCenter Warschau unter T +48 22 5864466 und E warschau@wko.at

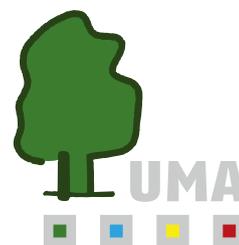
Erfolg mit Umweltmanagement

Gemeinsam mit der Fachhochschule Technikum Wien startet **Umwelt Management Austria** am 5. Oktober 2015 den 25. MSc-Lehrgang **Management & Umwelt**.



„Der Lehrgang vermittelt Schlüsselqualifikationen, um Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Unternehmen, Städten und Gemeinden sowie sonstigen Einrichtungen wirkungsvoll, wirtschaftlich vorteilhaft und sozial verträglich zu verwirklichen“ erläutert Lehrgangsleiter Dr. Reinhold Christian und freut sich, dass „Marktanalysen bestätigen: Unser Angebot ist nach wie vor einzigartig. Unmittelbare Praxiswirkung, ausgewogene Interdisziplinarität, hohes Niveau und teilnehmerorientierte Methoden zeichnen es aus.“

Prof. Dr. Reinhold Christian, Geschäftsführer Umwelt Management Austria



Praxiserfolge sprechen für sich:

- ❖ **BOREALIS AG:** Verschiedene Maßnahmen im Abfallbereich.
Einsparung von mindestens € 57.000,- pro Jahr.
- ❖ **Steyermühl AG:** Einsparung von Erdgas durch Einbau eines Wärmetauschers zur Speisewasservorwärmung im Abhitzeessel der Gasturbine.
Kosten für den Einbau des Wärmetauschers ca. € 580.000,-.
Einsparungen von ca. € 697.000,- pro Jahr.
- ❖ **Marktgemeinde Telfs:** Einführung eines Umweltmanagement-systems und Umsetzung verschiedenster Maßnahmen.
Kosteneinsparungen von € 30.000,- pro Jahr.
- ❖ **Magistrat der Stadt St. Pölten:** Konzept zur Optimierung der Sperrmüllsammlung in der Landeshauptstadt St. Pölten.
Erhöhung der stofflichen Verwertungsquote von Sperrmüll von 19 % auf 58 %. Potenzial für eine jährliche Kosteneinsparung von € 47.000,-.

Übrigens: In allen diesen Unternehmen arbeiten Absolventen des Lehrgangs **Management & Umwelt!**

Schöne Erfolge gesichert haben sich unter anderem:

ADLER-Werk Lackfabrik | Amt der NÖ Landesregierung | AWW Neunkirchen | Bank Austria AG | Bene AG | Bernegger GmbH | Brau Union Österreich AG | BM für Landesverteidigung
BM für Finanzen | BMW Steyr | Bombardier Transportation Austria | Frisch & Frost Nahrungsmittel GmbH | Flughafen Wien | Grasl FairPrint | Josef Manner & COMP AG | KMB / AKH Wien
Kommunalkredit Austria AG | Krankenhaus Klagenfurt | Liebherr Werk Nenzing | Magistrat Linz | Magistrat der Stadt Wien | Mondi Business Paper | Miba Sinter Austria GmbH
Nationalpark Gesäuse GmbH | Norske Skog Bruck GmbH | ÖBB | Ökotechna Universale Bau | ÖGUSSA Ges.m.b.H. | Österreichische Bundesforste AG | Österreichische Energieagentur
Stadtgemeinde Tulln | Stadtgemeinde Klosterneuburg | Umdasch AG | TÜV Austria Services GmbH | Universität für Bodenkultur | Verbund Austrian Power AG | voestalpine AG
Voith Paper GmbH | Vorarlberger Illwerke AG | Wiesner-Hager Möbel GmbH | Wirtschaftskammer NÖ | Wirtschaftskammer Österreich | Wopfinger Transportbeton GesmbH

HOLEN SIE SICH WEITERBILDUNG IN IHREN BETRIEB - MIT DEM FIRMEN-INTERN-TRAINING (FIT) DES WIFI NÖ

FIRMEN-INTERN
TRAINING



FIT = Maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen

Erfolg ist kein Zufall. Keiner weiß das besser als Unternehmer/innen, die tagtäglich am Markt bestehen müssen. Daher entwickeln sie sich permanent weiter, definieren Ziele und setzen diese in die Realität um.

Erfahren Sie mehr, was unsere Kunden an Firmen-Intern-Trainings schätzen:

- Praxisnaher Wissens-Transfer für Unternehmen
- Individuelles Training für Ihre Mitarbeiter/innen
- Unterstützung Ihrer Personalentwicklung
- Weiterbildung, die sich nach Ihnen richtet
- Zeitlich und örtlich flexibel

Welche Vorteile bietet ein firmeninternes Training?

Die Firmen haben den Vorteil, dass die Weiterbildung bei ihnen vor Ort stattfindet. Somit brauchen keine Fahrten vom Arbeitsplatz oder Wohnort zum Schulungsort in Kauf genommen werden. Dies hat auch den Vorteil, dass Beispiele aus der Praxis sehr nahe sind. Das wohl größte Plus eines firmeninternen Trainings ist sicherlich das exklusive Trainingsdesign, das die Firma erhält.

Worin zeigt sich die Exklusivität des Trainings?

In einem Vorgespräch mit dem Unternehmer, Geschäftsführer oder Abteilungsleiter wird der konkrete Weiterbildungsbedarf des Teams herausgearbeitet. Das Design des Trainings wird maßgeschneidert für die jeweilige Firma: Inhalte, Trainingsmethoden, Setting, Trainerteam - alles abgestimmt auf die Anforderungen des Kunden.

WIFI Firmen-Intern-Training

Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, T 02742 890-2117 | E fit@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at/fit

Gut geschult in den Verkauf

Gartenbau Nentwich setzt auf ein firmeninternes Verkaufstraining vom WIFI Niederösterreich.

Gartenbau Nentwich in Weiskirchen/Perschling steht für professionelle und konsequente Umsetzung von Gartenträumen, und das bereits seit mehr als 90 Jahren. Der „Playing Captain“ der Firma, Thomas Nentwich, lebt seinem Team sein Motto „Voller Einsatz!“ täglich vor. „Erfolg führt über einen festen Willen, über Können, Teamgeist und eine ordentliche Portion Ehrgeiz!“, so der Unternehmer. Hinter ihm steht ein bestens geschultes Team von Gartenarchitekten.

Thomas Nentwich schätzt die exklusive firmeninterne Weiter-

bildung für sein Team. Jedes Jahr investiert er einige Tage in die Verkaufsschulung seiner Mitarbeiter, um zu den wichtigsten Jahreszeiten für den Gartenbau, nämlich Frühling und Sommer, gerüstet zu sein. „Unsere Mitarbeiter profitieren sehr von den Verkaufstechniken, die wir in der dreitägigen Schulung vermittelt bekommen. Die moderne Verkaufspsychologie hilft uns zu verstehen, wie Kunden denken, wie sie sich verhalten und – das Wichtigste – was sie wollen! So gehen wir gestärkt in die neue Verkaufssaison“, beschreibt Thomas Nentwich das gerade beendete Verkaufstraining.

Flexibilität steht bei den firmeninternen Trainings an oberster Stelle. Der Trainingsort, die

Termine und auch die Intensität werden in einem Vorgespräch abgestimmt. Die Trainingsinhalte werden in Abstimmung mit den Anforderungen des Unternehmens in ein modernes Trainingsdesign eingebettet. Somit ist der Erfolg für ein erfolgreiches Training gesichert.



Firmenchef Thomas Nentwich

Foto: zVg

FIT Firmen-Intern-Training

- ▶ Haben auch Sie Interesse an einem firmeninternen Training?
- ▶ Vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

- ▶ WIFI Niederösterreich
- ▶ Mariazeller Straße 97
- ▶ 3100 St. Pölten
- ▶ T 02742 890-2115
- ▶ E fit@noe.wifi.at

GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

**HALLENBAU
BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**

SCHON BARRIEREFREI?

Einhandmischer, Niederflrbus & Vibracall Barrierefreiheit

Viele technische Neuerungen, die Menschen mit Behinderung nützen, wurden eigentlich aus wirtschaftlichen Aspekten heraus entwickelt.

Niederflrbusse sind heute das Paradebeispiel für Barrierefreiheit. Dennoch ist diese nur ein „Abfallprodukt“ der Wirtschaftlichkeit. 1960 stellte Neoplan die ersten Flughafenbusse für den Transport von Passagieren vom Terminal zum Flugzeug

vor. Diese Busse verkürzten die Ein- und Aussteigzeit um 40 Prozent. So waren weniger Garnituren nötig. Ähnlich verhält es sich beim Neigen des Busses in Fahrgastrichtung – dieses „Kneeling“ erspart das Ausklappen einer Rampe.

Ein weiteres Beispiel sind die Einhandmischer-Armaturen: Sie sind heute Stand der Technik. Entwickelt wurden sie aber nicht für einarmige Menschen. Wieder sind es wirtschaftliche und auch Komfortaspekte, die den Einhandmischern zum Durchbruch verholfen haben: Wassersparen und die schnell-

lere Wassertemperperierung standen im Vordergrund.

Ein gutes Beispiel ist auch das Mobiltelefon: Durch die SMS (Short Message Service)-Technologie waren gehörlose Menschen plötzlich überall erreichbar und mussten nicht länger auf das Blinken ihres Faxgerätes zu Hause warten. So wurde auch der Vibracall, das lautlose Vibrieren, für gehörlose Menschen entwickelt. Entsprechend dem zwei Sinne-Prinzip wird „Hören“ in „Fühlen“ übersetzt.

Im letzten Teil seiner Kolonne spricht der Autor mit

Behindertenorganisationen über das Behindertengleichstellungsgesetz.

Zum Autor

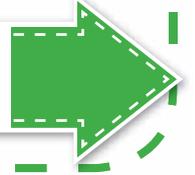
Klaus D. Tollner

Der in Leoben lebende Kremser verunglückte 1985 bei nächtlicher Motivsuche schwer und ist seitdem doppelt unterschenkel- und links oberarmamputiert. Er absolvierte die Montanuniversität und ist heute selbstständiger Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.

wko.at/noe/barrierefreiheit



Serie
Teil 7



Ist Ihr Betrieb schon barrierefrei?

Jetzt vorbeischaun auf wko.at/noe/barrierefreiheit

Dort finden Sie

- alle Infos zum Barrierefreiheit-Erstcheck: Dieser ist von der Wirtschaftskammer NÖ gefördert und damit für Sie kostenlos.
- alle Teile unserer NÖWI-Serie „Schon barrierefrei?“ zum Download
- punktgenaue Infos speziell für Ihre Branche



wko.at/noe/barrierefreiheit

>> E-CONTEST <<

JETZT BEWERBEN UND TESTPAKET GEWINNEN!

Interessiert, Elektromobilität in Ihrem Unternehmen zu testen? Dann bewerben Sie sich beim >> e-Contest <<. Austrian Mobile Power stellt den gewinnenden Unternehmen ein temporäres „E-Mobility-Testpaket“ – bestehend aus diversen E-Fahrzeugmodellen, E-Ladesäulen und einem Buchungstool – zur Verfügung. Darüber hinaus werden nützliche Infos zur Elektromobilität bereitgestellt.

SO EINFACH GEHT'S:

Schreiben Sie uns, warum gerade Ihr Unternehmen prädestiniert ist, ein „E-Mobility-Testpaket“ zu erhalten!

Einsendeschluss: 25. Juni 2015

Gewinnerbekanntgabe: 10. Juli 2015

„E-Mobility-Testtage“ bei den Gewinnern: Herbst 2015

Alle Informationen und das Teilnahmeformular unter www.austrian-mobile-power.at/e-contest





STAATSPREIS

Beste Lehrbetriebe Fit for Future 2015

**EINREICHFRIST
VERLÄNGERT
BIS 30.6.2015**

www.ibw.at/fitforfuture



„Fit for Future 2015“ – Gesucht: Österreichs beste Lehrbetriebe

Das Wirtschaftsministerium prämiert zum fünften Mal Österreichs beste Lehrbetriebe in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetrieb.

Das Rennen um die begehrte Fit for Future-Auszeichnung ist wieder eröffnet. Im Fokus stehen Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit in der Lehrlingsausbildung.

Das beste Projekt zum Thema „Diversity: Zeichen setzen – Vielfalt nutzen“ wird mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Die **Einreichfrist wurde bis 30. Juni 2015 verlängert**. Die WKÖ stiftet als Partner des Staatspreises jedem Preisträger ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Die bisherigen Staatspreisträger nutzen die Auszeichnung erfolgreich für ihre Öffentlichkeitsarbeit. In jeder Kategorie werden auch die Top-Ten-Lehrbetriebe präsentiert.

Teilnehmen...

...können alle Unternehmen und Einrichtungen, die Lehrlinge ausbilden.

Die Ausschreibung und der Bewerbungsbogen sind **downloadbar** unter www.ibw.at/fitforfuture



Die Preisverleihung...

...findet am Tag der Lehre im Oktober in Wien statt. Der Staatspreis wird vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) organisiert. **Kontakt:** Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Karin Schweiger, T 01 545 16 71-13, E fitforfuture@ibw.at, www.ibw.at/fitforfuture

Raus aus dem Bürosessel...



VISION RUN

Datum:	Do, 03.09.2015
Location:	St. Pölten - NV Arena / Ratzersdorfer See
Bewerbe:	5 km RUN und WALK in 3er Teams
Außerdem:	Genussmeile, GsundFit-Meile und tolles Showprogramm
Soziales Engagement:	€ 30,- Spende je Team ist im Startgeld inkludiert

VISION RUN...mehr als ein Firmenlauf!

Infos & Anmeldung: www.visionrun.at

...und rein in die Laufschuhe



UNTERNEHMERSERVICE

Die „aaronauten“ kommen!

Die aaron dienstleistungs GmbH ist ein Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen mit Sitz in Groß Gerungs. Seit 2012 steht es seinen Kunden in allen Belangen der Personalangelegenheiten zur Seite.

Der Kundenstamm des Unternehmens ist weit gefächert. KMU und Landwirte gehören ebenso zum Repertoire wie Privatpersonen. Es wird sehr auf Regionalität geachtet, weshalb auch fast alle Kunden und Dienstnehmer im Waldviertel ansässig sind.

Seit Bestehen hat sich die Bandbreite des Angebotes weiterentwickelt und erweitert.

Die Dienstleistungen von aaron spezialisieren sich nun nicht mehr nur auf die klassische Personalbereitstellung/Personalvermittlung im Gewerbe, sondern auch auf Aufträge im landwirtschaftlichen

Bereich sowie in der Objektdienstleistung.

Erfolg durch Weiterbildung

Auch intern wurde viel in die Personalentwicklung investiert. Mitarbeiter wurden zu Baumsteigern, Sachkundigen für Schutzausrüstung, Berufskraftfahrern und Sprengbefugten weiterqualifiziert.

SERIE, TEIL 108

Vitale Betriebe in den Regionen

Dadurch war es möglich, das Aufgabengebiet zu erweitern und auch den Dienstnehmern die Möglichkeit zu bieten, ganzjährig beschäftigt zu sein.



Gut beraten durch die TIP

Wolfgang Tauchner, Geschäftsführer der aaron dienstleistungs GmbH: „Die TIP wurden ihrem Namen gerecht. Als regionaler Technologie- und InnovationsPartner halfen sie uns in Zeiten der Richtungsfindung für das Unternehmen ungemein. Man kann das Förderangebot nur jedem Unternehmer weiterempfehlen.“

Foto: Fotolia

www.aaronpersonal.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Bergerlebnisakademie Niederösterreich



Die Bergerlebnisakademie Niederösterreich ist Teil eines Programms zur Weiterentwicklung des alpinen Urlaubstourismus in Niederösterreich. Folgende vier Themenbereiche werden dabei in jeweils einem Modul, bestehend aus 1,5 Tagen Kurs und 2 Stunden betrieblichem Einzelcoaching, angeboten:



„Ich sehe es als richtigen und wichtigen Schritt des Landes hier die Betriebe in unserer Destination zu unterstützen, sich auf kommende Herausforderungen vorzubereiten. Nur so kann es uns gelingen, ein schlagkräftiges Tourismus-Netzwerk in Niederösterreich aufzubauen.“

Markus Fürst, Geschäftsführer Wiener Alpen in Niederösterreich Tourismus GmbH

„Innovation“, Produkt- und Angebotsentwicklung

Speziell für Ihren Tourismusbetrieb!

14. - 15.9.2015, WIFI Neunkirchen

Rund um die Betriebsübergabe - Pensionierung

Bereiten Sie sich auf die Betriebsübergabe vor!

12. - 13.10.2015, WIFI St. Pölten

Stetig, konsequent und zufrieden

Investition, Förderungen, Bankgespräche, Zeitmanagement

16. - 17.11.2015, WIFI St. Pölten

Personalauswahl in der Tourismusbranche

Den passenden Mitarbeiter finden und behalten

11. - 12.4.2016, WIFI Neunkirchen

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Familienfreundliche Betriebe gesucht!

Der Wettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Niederösterreichs 2015“ will die familienfreundlichsten Betriebe des Bundeslandes einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Jetzt teilnehmen!

Unternehmen, die flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, individuelle Maßnahmen zur Personalentwicklung familienorientiert gestalten oder auch bedarfsgerechte Karenzmodelle ermöglichen, unterstützen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Familie und Beruf bestmöglich vereinbaren zu können. Genau diese Unternehmen will der Wettbewerb vor den Vorhang holen.

Wer kann teilnehmen?

Zur Teilnahme eingeladen sind niederösterreichische Betriebe aus allen Branchen in folgenden Kategorien:

- ▶ Private Wirtschaftsunternehmen bis 20 Mitarbeiter
- ▶ Private Wirtschaftsunternehmen mit 21-100 Mitarbeiter
- ▶ Private Wirtschaftsunternehmen

- ab 101 Mitarbeiter
- ▶ Non-Profit-Unternehmen/Institutionen
- ▶ Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen

Wie kann ich teilnehmen?

Einfach das Teilnahmeformular online auf www.iv-familie.at ausfüllen. Die Einreichfrist endet mit Freitag, 10. Juli 2015.

Der Wettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb 2015“ wird von der Interessenvertretung der NÖ Familien, kurz: IV-Familie, in Kooperation mit der Initiative „Taten statt Worte“ durchgeführt.

Informationen zum Wettbewerb unter www.iv-familie.at oder bei Sybille Pöck, IV-Familie,
▶ T +43/2742/ 9005-16495,
▶ sybille.poeck@noel.gv.at.

Entdecken Sie Ihr kreatives Potenzial!



Das WIFI bietet im Sommer spezielle Kreativkurse an: Gönnen Sie sich bei (Akt-)Zeichnen, Grafikdesign & Co. eine kreative Auszeit!

Kreativ-Kurse im WIFI boomen: Seit 2008 hat sich deren Anzahl vervierfacht. Doch nicht nur die typischen „Kreativ-Branchen“ nutzen die Kurse, auch „klassische“ Unternehmen entdecken die Kreativität zunehmend als förderlich für ihre Firma: Mitarbeiter setzen die Denkweisen, die sie bei kreativen Tätigkeiten erler-

nen, nämlich auch im beruflichen Alltag um und finden so oft neue Wege, um Kunden anzusprechen oder ein Produkt zu verbessern.

- ▶ Informieren Sie sich auf noe.wifi.at/kreativprogramm oder fordern Sie das Sommerprogramm an:
T 02742 890-2000 oder
E kundenservice@noe.wifi.at



Foto: Bilderbox

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 16.9. WK Neunkirchen T 02635/65163 -> 30.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 14.10. WK Amstetten T 07472/62727	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	6. Juli 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	121,3
		VPI 00	134,2
April 2015	110,8	VPI 96	141,2
		VPI 86	184,6
		VPI 76	287,0
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	503,6
		VPI I /58	641,6
Vormonat	+0,1 %	VPI II/58	643,7
Vorjahr	+1,0 %	KHPI 38	4788,8
		LHKI 45	5638,1

VPI Mai 2015 erscheint am: 17.06.2015 /
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

NEW DESIGN UNIVERSITY

Ausstellung „KOPF.HAND.WERK“

Studierende im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Design, Handwerk und materielle Kultur zeigen unter der Leitung von Hans Stefan Moritsch ihre Semesterprojekte, die sich mit dem Thema Archetypen und Transformation auseinandersetzen. „KOPF.HAND.WERK“, drei Bereiche, die in der Gestaltung eng miteinander verbunden sind, stehen im Fokus der Ausstellung.



- ▶ Öffnungszeiten: 11. - 27. Juni 2015 (Do - Fr 15 - 19, Sa 12 - 18 Uhr)
- ▶ Ort: stilwerk wien im Design Tower, Praterstraße 1, 1020 Wien
- ▶ Eintritt frei!

Infos: www.ndu.ac.at

NACHFOLGEBÖRSE

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Bez. Horn	Friseurgeschäft im EKZ Horn, komplett ausgestattet, 4 Arbeitsplätze, 2 Waschsäulen, ca. 20 m ² , auch geeignet für Kosmetik, Nageldesign und Fußpflege; Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/5894516 oder hermine.schellenberger@aon.at.	A 2903
Änderungs-schneiderei	Baden Umgebung	Schneiderei, 27 Jahre, Stammkundenstock, 110 m ² , Mietlokal, Hauptplatzlage mit Parkmöglichkeit sucht wegen Krankheit NachfolgerIn. Geringe Ablöse. Infos unter: T 0699/11688492.	A 3014
Gastronomie	Industrie- viertel	Gepflegtes Luxus-Restaurant, tolles Ambiente mit 24 Plätzen und 16 Plätzen im Gastgarten, Klimaanlage, Weinkeller, Lagerräume, komplette Ausstattung. Keine Investitionen notwendig. Abgabe wegen Pension.	A 3452
Gasthof - Pension - Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Infos unter Tel.: 0676/7405759.	A 4044

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern sucht wegen Pensionierung Nachfolger/in. Betriebskennzahlen: Absatz und Umsatz steigend, gleichbleibender Gewinn, Konkurrenzsituation sehr gut, Betriebsstandort im wachsenden Wirtschaftsraum 20 km von Wien, Einzugsgebiet 10.000 Einwohner, gemischtes Sortiment, Wohnhaus am Betriebsgrundstück, Gesamtfläche 2.130 m ² . Kontakt Tel.: 02274/2269 Herr Zinterhof.	A 4292
Friseur	Bezirk Scheibbs	Du bist FriseurmeisterIn und möchtest heuer noch Deinen eigenen Salon? Ich suche für meinen Friseursalon einen tüchtigen Nachfolger. Bei Interesse melde Dich bitte unter Tel.: 07482/4316511 mit der Chiffre-Nr. A 4311.	A 4311
Sonnenstudio	Bad Vöslau	Sonnenstudio mit 9 Kabinen und vielen Stammkunden sucht NachfolgerIn. Nähere Informationen unter Tel.Nr.: 0676/6744473 oder 02252/73569.	A 4471
Dienstleistung	Bez. Baden	Ihre Chance zur Selbstständigkeit! Bestens eingeführter und voll eingerichteter Hundesalon an zentraler Lage zu verkaufen. Der bestehende Mietvertrag kann übernommen werden.	A 4526
KFZ	Bezirk Amstetten	Markenvertretung für führende europäische Automobile zu vermieten. Offizielle Vertragswerkstätte und Vertragshändler für 3 Automarken mit 800 bestehenden Kunden für sofortige Weiterführung ab 1.1.2016 zu vermieten.	A 4527
Taxigewerbe	Mostviertel	Suche Nachfolger für Taxigewerbe mit einem PKW in Herzogenburg. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/151 88 08	A 4529
Zahntechnik	Bez. Waidhofen/Thaya	Zahntechnisches Labor im Waldviertel sucht Nachfolger. Wegen Pensionierung kleines Labor mit 6 Arbeitsplätzen bis Ende 2015 abzugeben. Nähere Informationen unter: T 0680/3286074	A 4530
Handelsunternehmen	Korneuburg	Biete Beteiligung mit späterer Übernahme eines gut etablierten Handelsunternehmens (5 Mitarbeiter) im Bezirk Korneuburg. Geboten wird ein über 20 Jahre alter Handelsbetrieb mit zukunftsweisenden, namhaften Produkten mit Generalvertretungen für Österreich. Das Betriebsobjekt ist neuwertig (Bj. 2009) und bietet eine ausgezeichnete individual (A22 Anbindung ca. 1 km) und öffentliche Verkehrsanbindung. Die Bereiche Büro (ca. 190 m ² , Erdwärmeheizung u. Fußbodenheizung) und Halle (ca. 300 m ² / 7m hoch) sind modern ausgeführt, haben eine großzügige Konzeption und befinden sich in einem neuwertigen, gepflegten Zustand. Die Halle kann modulweise bis zur doppelten Größe angebaut werden.	A 4531
Lebensmittel-einzelhandel	Mostviertel	Ich verkaufe aus gesundheitlichen Gründen mein sehr gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft (Bio-Naturkost), zentral gelegen im Ortszentrum einer Kleinstadt, Nähe Linz; Parkplätze vorhanden, viele Stammkunden.	A 4532
Bäcker	Spitz/Donau	Bäckerei/Konditorei am Kirchenplatz 1 in Spitz/Donau, ein im 19. Jhdt. gegründeter Familienbetrieb, sucht Nachfolge (Pächter). Zentrale Ortslage, direkt gegenüber der Spitzer Kirche und inmitten zahlreicher Heurigen, Restaurants und Gaststätten wie auch zahlreichen Kirtagen (Spitzer Marillenkirtag). Zur Pacht angeboten werden die Geschäftsräume: Verkaufsraum, ein kleines, uriges Bäckerstüberl, eine voll ausgestattete Backstube und eine Terrasse mit 30 Sitzplätzen (insges. 280 m ²). Nähere Informationen unter Tel.: 0699/12 29 26 99.	A 4533
Textilhandel	Baden bei Wien	Gut eingeführte Damenboutique (20 Jahre) mit solidem Kundenstock in Top Lage, gegenüber vom Kurpark/Casino Baden bei Wien, sucht NachfolgerIn. 78m ² inkl. Büro, Lager, WC, Küche. Keller exklusive. Sportlich elegante Damenmode: Fuchs & Schmitt, Oska, Nadine H., Kracht-Couture. Nähere Informationen unter T 02252/209342 oder T 0699/10723607.	A 4534
Gastgewerbe	Aspang	Gepflegte Gastwirtschaft direkt an der B54 (Nähe Aspang, Abzweigung ins Feistritztal, neben dem ÖAMTC-Stützpunkt) wegen Pensionierung zu verkaufen. Die Gastwirtschaft (rd. 200 m ²) besteht aus einem gemütlichen Schankraum, Gastzimmer, Speisesaal, WC-Anlage und Küche samt Abstellraum und überdachtetem Schanigarten.	A 4535
Gas-Wasser-Heizungsinstallateur	Bez. Melk	HKLS-Installationsunternehmen sucht Nachfolger: Kundenstock, Installationsmaterialien, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büro- und Lagereinrichtung, EDV, Programme, etc.), zwei Montageautos zu übergeben.	A 4536
Gastgewerbe	Bezirk Scheibbs	Generalsaniertes Gasthaus mit Saal, Garten, Parkplätze, große Terrasse, zusätzlich ca. 85 m ² mietfreie Wohnung, weiters Inventar, Gastrogeräte und Kühlraum gegen Ablöse abzugeben.	A 4537
Friseur	Bezirk Korneuburg	Friseursalon, gut gehend im laufenden Betrieb wegen Pensionierung günstig abzugeben. 6 Arbeitsplätze, 2 Waschplätze; Hauptmiete; zentrale Lage. Infos unter Tel.: 0676/4569222.	A 4538
Bekleidung	Wiener Neustadt	Boutique in Bestlage weiterzugeben. 100 m ² , Lager, WC, voll möbliert, frequentiert, Innenstadt, Laufkundschaft, unbefristet, auch Gastronomie möglich. Infos unter: T 0664/3930398.	A 4539

Branchen

Handel: Stabiler Arbeitgeber in Niederösterreich

Eine Auswertung der KMU Forschung Austria, durchgeführt im Auftrag der Sparte Handel der WKNÖ, bestätigt die Bedeutung des Handels als Arbeitgeber.

Die Anzahl der Handelsbeschäftigten ist in Niederösterreich 2014 (im Vergleich zum Vorjahr) um +2,5% auf rd. 112.700 Mitarbeiter angestiegen. Das ist das höchste Wachstum der letzten Jahre. Der Anteil der weiblichen Arbeitnehmer liegt bei 53,1% und ist im Zeitraum 2008-2014 geringfügig gesunken.

Der Handel in Niederösterreich gibt damit mehr als einem Viertel der unselbstständig Beschäftigten in der marktorientierten Gesamtwirtschaft in Niederösterreich einen Arbeitsplatz.

Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre im NÖ Handel

2014 ist es gegenüber dem Vorjahr zu einem Anstieg von +2,5% bzw. rund +2.700 Arbeitnehmern gekommen. Dies stellt die höchste Zuwachsrate im Langzeitvergleich 2008 bis 2014 dar und bedeutet eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre im Handel in Niederösterreich. Im Jahresvergleich



Mehr als die Hälfte der NÖ Handelsbeschäftigten sind weiblich (2014: 53 %).

Fotos: WKO, z/vg

2013/2014 ist die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in allen Handelssektoren in Niederösterreich gestiegen.

Insgesamt sind die meisten Handelsbeschäftigten in Niederösterreich dem Einzelhandel zuzurechnen (2014: 59.390 Personen bzw. 53

% der Handelsmitarbeiter).

Etwas mehr als ein Drittel arbeitet im Großhandel (2014: 38.410 Personen) und 13% in der Kfz-Wirtschaft (2014: 14.900 Personen).

49 Prozent der Einzelhandelsmitarbeiter sind 2014 einer Teilzeitbeschäftigung nachgegangen

36% der unselbstständig Beschäftigten im Handel haben 2014 in Niederösterreich Teilzeit gearbeitet. Deutlich höher liegt die Teilzeitquote im Einzelhandel. 2014 sind in Niederösterreich 49% der Einzelhandelsmitarbeiter einer Teilzeitbeschäftigung nachgegangen.

Mehr als die Hälfte der Handelsbeschäftigten in Niederösterreich sind weiblich (2014: 53%). Der hohe Frauenanteil ist auf den größten Handelsbereich, den Einzelhandel zurückzuführen. Hier handelt es sich bei fast drei Viertel der Mitarbeiter um Frauen.

Anzahl der unselbstständig Beschäftigten¹ in Niederösterreich nach Handelssektoren² und Veränderungen in Prozent bzw. absolut 2013/2014



¹ inkl. Teilzeit- und geringfügig Beschäftigter, gerundete Werte

² Handel und Handelssektoren sind definiert nach der Wirtschaftssystematik ÖNACE 2008.

Quellen: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, KMU Forschung Austria

„Wie schon in den vergangenen Jahren erweist sich der NÖ Handel als stabiler Arbeitgeber in schwierigen Zeiten“, resümiert Spartenobmann Franz Kirnbauer die Ergebnisse der Studie.



„kreativ in die Zukunft“: Nachhaltigkeit, lokale Produkte und Ressourcenschonung

Wie viel Innovations- und Kreativ-Potenzial steckt in den NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieben? Das beantwortete der „kreativ in die Zukunft“-Wettbewerb mittlerweile bereits zum 23. Mal und bat die heimischen Vorzeigetriebe auf die Bühne der New Design University (NDU) in St. Pölten.

„Unsere Sparte steht für große Vielfalt und hohe Qualität. Eben-diese Werte spiegeln sich auch perfekt bei kreativ in die Zukunft wider. Mit unserem Wettbewerb können wir die innovativsten Projekte unserer Mitgliedsbetriebe verdient auszeichnen und gebührend feiern“, erklärt Spartenobmann Wolfgang Ecker. „Mit Kreativität und sehr hohem Niveau zeigen die diesjährigen Projekte, wie sie auf innovative Art und Weise zum Erfolg unseres Wirtschaftsstandortes beitragen. Ich gratuliere allen Gewinnern und Nominierten zu ihrer herausragenden Arbeit“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

115 innovative Projekte in vier Kategorien

Aus 115 Projekteinreichungen wurden die Gewinner in insgesamt vier Kategorien mit jeweils fünf Nominierten ermittelt: technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Kunsthandwerk und Design. Darüber hinaus wurde wieder ein Preis für eine herausragende Lehrlingsarbeit vergeben.

Bewertet wurden die Projekte von einer zwölfköpfigen Fachjury, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, des Landes NÖ und der NDU. Die Bewertung erfolgte nach den Kriterien Umweltverträglichkeit, innovatives Potenzial und besondere Bedeutung für die heimische Wirtschaft. Vor allem die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und lokale Produkte spielten bei den eingereichten Projekten eine so große Rolle wie noch nie zuvor.



Die Gewinner von links: Thomas Lehrbaum, Johannes Duscheck, Gerhard Wieser sowie Flo, Julia und Alberto (Frische Fritzen OG).

Fotos: Bollwein

Die Gewinner von kreativ in die Zukunft 2015

- ▶ Sieger in der **Kategorie technische Innovation** wurde die in Eichgraben ansässige **Duscheck & Duscheck GmbH** mit ihrem Baumkronenweg. Dabei handelt es sich um ein technisch ausgeklügeltes Brückensystem, das in einer Höhe von bis zu 21m durch das Walderlebniszentrum Füssen in Deutschland führt. Bei einer Gesamtlänge von rund 450m benötigt das überwiegend aus Holz bestehende und barrierefreie System nur vier Stützen.
- ▶ Schuhmacher **Gerhard Wieser** aus Kapelln überzeugte die Jury in der **Kategorie Kunsthandwerk und Design** mit seinem Projekt „Hole In One“. Dabei fertigt er Maßschuhe, die ganz aus einem Stück Leder bestehen: ohne Naht und mit hervorragender Passform.
- ▶ Der Bio-Müsli Lieferservice für Unternehmen und Schulen, die **Frische Fritzen OG** aus Wieselburg, ist der Preisträger in der **Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung**. Das Projekt bietet den ersten

Lieferservice, der frisch verzehrfertiges Bio-Müsli und andere frische Bio-Snacks direkt an den Arbeitsplatz und in Schulen bringt. Bestellt wird über ein innovatives, selbst entwickeltes Onlinebestellsystem. Die Snacks werden täglich frisch aus biologischen Zutaten von Hand hergestellt, zudem ist die Verpackung aus biologisch abbaubarem Kunststoff.

- ▶ Den ersten Platz bei den **Lehr-**

lingsarbeiten konnte **Thomas Lehrbaum** mit seinem Design-Tisch aus Holz für sich entscheiden. Der junge Tischler im 1. Lehrjahr arbeitet im Ausbildungsbetrieb Johannes Bürgler in Rohrbach/Gölsen.

Die Gewinner freuten sich über Preise von jeweils € 3.000, gestiftet von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien, der Lehrlingspreis ist mit € 1.000 dotiert.



Gewinner und Ehrengäste von links: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Landesspartenobmann Wolfgang Ecker, Bezirksstellenobmann Lili-enfeld Karl Oberleitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Thomas Lehrbaum, Johannes Duscheck, Landesinnungsmeister Wolfgang Wedl, Gerhard Wieser, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Frische Fritzen Julia, Flo und Alberto, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Karin Steppan (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Landesinnungsmeister Karl Inführ (Nahrungs- und Genussmittel) und Berufsschulinspektorin Doris Wagner.

LEBENSMITTELGEWERBE

Netzwerktreffen



Ende Mai fand im Seminarzentrum Schwaighof ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch mit der Lebensmittelinspektion Niederösterreich, dem Lebensmittelgewerbe, dem Lebensmittelhandel sowie den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie statt. „Das jährlich stattfindende Netzwerktreffen hat auch diesmal wieder das Verständnis füreinander gefördert“, freut sich LIM Johann Ehrenberger, der für die Veranstaltung verantwortlich zeichnete (mehr dazu auf Seite 40).

Foto: zVg

GESUNDHEITSBERUFE

Klausur der persönlichen Dienstleister



Ergebnis der Klausur: besonderes Augenmerk auf Mitgliederbetreuung, Medienarbeit, Lobbying und Imagearbeit.

Foto: Franz Muttenthaler

Zur ersten Klausur in dieser Periode trafen sich die Mitglieder der Fachgruppe „Persönliche Dienstleister“: Das Team beschäftigte sich ausführlich mit dem Arbeitsprogramm für die nächsten fünf Jahre. Dabei soll im Besonderen auf alle Berufswege der Fachgruppe Rücksicht genommen werden.

Immerhin vertritt die Fachgruppe rund 7.000 Mitglieder. In der Fachgruppe finden sich die Be-

rufswege: Astrologen, Farb- und Typberater, Humanenergetiker, Lebensraumenergetiker, Partnervermittler, Tierpflegesalons, Tierpensionen, Tierbetreuer, Tiertrainer, Tierenergetiker und sonstige Berater.

Das Augenmerk soll besonders auf Mitgliederbetreuung, Medienarbeit und Lobbying gelegt werden. Generell soll auch das Image der Fachgruppe weiter gefestigt und ausgebaut werden.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Kosmetiker: Hervorragende Ergebnisse



Hinterer Reihe, von links: Birgit Furtmüller, Petra Fendt, Lydia Berger, LIM Franz Astleitner, Ivanka Ostojic und Roman Furtmüller; vordere Reihe: Ruth Brtnik, Eva Frank, Ina Maria Schäfer, Elisabeth Knoll, Manuela Blaha und Isabella Steurer.

Foto: Petra Fendt

Im Februar hatte in der Landesberufsschule St. Pölten der Kurs für Kosmetikerzeuger gestartet.

Dies war der erste Kurs nach in Kraft treten des Bundesgesetzblattes aus dem Jahre 2014, das aufgrund der schon abgehaltenen Lehrgänge in St. Pölten verabschiedet worden war.

Der Kurs findet im WIFI St. Pölten mit dem rechtlichen/betriebswirtschaftlichen Teil statt und in der Landesberufsschule mit dem fachlich/praktischen Bereich.

Die Ausstattung mit den dementsprechenden Labors der LBS bietet hier die qualitativ hochwertige Möglichkeit, die Erzeugung von Kosmetikartikeln zu erlernen.

Heuer absolvierten sechs Teilnehmerinnen aus Wien, Niederösterreich und der Steiermark den Kurs. Alle bestanden mit hervorragenden Ergebnissen.

Das Engagement der Kursteilnehmerinnen und der Lehrerschaft war sehr groß und die praktischen Arbeiten überzeugten.

Besonders angenehm empfanden die Kursteilnehmerinnen die günstigen Nächtigungsmöglichkeiten an den Kurswochenenden in unmittelbarer Umgebung. Der nächste Kurs wird demnächst stattfinden.

Ihre Anmeldungen werden gerne entgegen genommen unter

E holz.chemie@wknoc.at



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2015/16.

T 02742 890-2000

E kundenservice@noe.wifi.at

I www.noe.wifi.at



HOLZBAU

Schaulimmern auf der Messe „BIOEM“



Auf der Messe BIOEM in Großschönau veranstaltete die Landesinnung Holzbau wieder ein publikumswirksames Schaulimmern mit insgesamt vier Teams zu je drei Lehrlingen. Diese hatten Spielhäuschen aus Holz anzufertigen, wobei Präzision und Genauigkeit im Vordergrund standen. „Trotz der hochsommerlichen Temperaturen im Zelt haben die Lehrlinge hervorragende Werbung für den Lehrberuf gemacht“, war Innungsmeister Josef Daxelberger von der Leistung angetan.



Besonderer Dank gebührt den teilnehmenden Lehrbetrieben Holzbau Simlinger GmbH, Raiffeisen Lagerhaus Zwettl, Holzbau Willibald Longin und Firma Reissmüller.

feisen Lagerhaus Zwettl, Holzbau Willibald Longin und Firma Reissmüller.

Fotos: Weldy

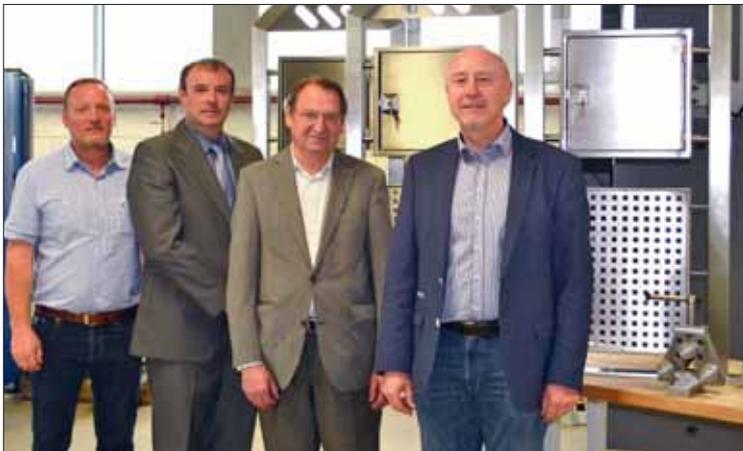


ALLE TEILNEHMER

- ▶ Holzbau Simlinger GmbH: Markus Ettenauer
- ▶ Holzbau Willibald Longin: Samuel Babun, Dominik Ritter, Georg Strommer
- ▶ Raiffeisen Lagerhaus Zwettl: Thomas Auer, Jonas Göschl, Johannes Hackl, Fabian Schartmüller, Jakob Stütz, Andreas Zimmerl
- ▶ Reissmüller BaugesmbH: Philipp Danzinger

METALLTECHNIKER

Schlosser: Es lohnt sich, Meister seines Handwerkes zu sein!



Meisterprüfung der Schlosser im Mai (WIFI St. Pölten) – von links: Kursleiter Johann Kendler, die Beisitzer der Prüfung Josef Herbeck und Johann Kienastberger sowie Landesinnungsmeister-Stv. Otto Sonnleitner.

Fotos: Doris Bracher

Die diesjährigen Meisterprüfungen Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau fanden im Mai im WIFI St. Pölten statt. 24 Teilnehmer waren angetreten, einen Meilenstein in ihrem Berufsleben zu setzen, denn mit der begehrten Urkunde steht den Männern einer Selbstständigkeit oder einer leitenden Tätigkeit nichts im Weg.

Der Meisterbrief ist ein Qualitäts- und Vertrauensiegel. Der Handwerker signalisiert damit seinen Kunden hohes Fachwissen und Können. Durch das erfolgreiche Ablegen der Meisterprüfung erhält man alle notwendigen fachlichen, betriebswirtschaftlichen und pädagogischen Qualifikationen, um selbstständig ein Unternehmen führen zu können

und Lehrlinge auszubilden.

Kursleiter Johann Kendler und Werkstättenleiter Christoph Brandauer (Metalltechnik, WIFI St. Pölten) betonen den großen Praxisbezug der Ausbildung: „Schwerpunkte bilden CAD und Schweißprüfungen. Traditionelle Handarbeit wird durch modernste Technik perfektioniert – darauf legt die Innung besonders Wert.“ Landesinnungsmeister-Stellvertreter Otto Sonnleitner skizziert die Herausforderungen der Zukunft: „Die Anforderungen der Wirtschaft ändern sich, die Ansprüche steigen. Wir müssen mit unserer Ausbildung am Puls der Zeit sein. In den nächsten Jahren werden wir noch mehr Augenmerk auf Statik und Normen legen!“

Erstmals startet heuer im Herbst ein einjähriger Abendvorbereitungskurs für Berufstätige in Amstetten. Metalltechniker, Metallbautechniker oder Schmiedetechniker über 18 Jahren mit abgeschlossener Lehrabschlussprüfung sind herzlich willkommen. Der nächste reguläre Kurs beginnt im Jänner 2016. Die Prü-

fungen finden Ende April/Anfang Mai statt.

Infos unter

- ▶ www.noef.wifi.at (Johann Kendler) oder
- ▶ in der Berufsschule Amstetten (Direktor Ewald Übelacker) E.lbsamstetten.ac.at T 07472 62786



Das Meisterstück „Postkasten“.



Junior Sales Champion 2015



Auch 2015 gibt es wieder den „Junior Sales Champion“, bei dem Lehrlinge beziehungsweise Absolventen des dritten Lehrjahres ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Das simulierte Verkaufsgespräch (etwa zehn Minuten) wird von einer Jury und dem Publikum am Veranstaltungsort bewertet.

Der JSC 2015 findet am 16. September im WIFI St. Pölten statt. Weitere Informationen betreffend Teilnahmebedingungen, Anmelde-möglichkeit auf

wko.at/noe/handel

Scharfe Tage von 30. Juli bis zum 1. August

Am Donnerstag, dem 30. Juli 2015, startet die Hitzewelle: Denn während der drei scharfen Tage purzeln die Preise endgültig in den Keller, und das Shoppingbarometer schießt nach oben!

Die teilnehmenden Betriebe bieten während dieser Zeit Produkte zu Sensationspreisen. Denn bereits reduzierte Ware wird noch einmal rabattiert. Von Bekleidung über Schuhe, Sportartikel und Schmuck bis hin zu Parfümeriewaren, Lederwaren, Accessoires oder Souvenirs warten tausende Produkte darauf, den Besitzer zu wechseln.

Die Chilischote als Wegweiser für Rabatte und Schnäppchen

Markenzeichen der Aktion ist in bewährter Form die unübersehbare rote Chilischote: Überall, wo sie einem von Plakaten, Ballonen oder Aufstellern entgegen lächelt, gibt es feurige Angebote, tolle Rabatte und sensationelle Schnäppchen.

Folgt man der Chilischote, bietet sich die Gelegenheit, erstklassige Produkte zu vergünstigten Preisen zu ergattern!

Erfreulich günstige Abverkaufspreise bei bester Beratung und Top-Qualität lassen keine Wünsche offen! Von 30. Juli bis zum 1. August bieten die teilnehmenden Handelsbetriebe neben ihrer schon traditionell bewährten Kompetenz bei der Beratung auch hochprozentige Rabatte für ihre Kunden!

NÖ Händler laden zur Schnäppchenjagd

Die Erfolgsgeschichte der „Scharfen Tage“ wird auch im Sommer 2015 fortgesetzt. Die teilnehmenden Klein- und Mittelbetriebe punkten durch Angebote auf hohem Qualitätsniveau und fachkundiger Beratung.

An den drei Scharfen Tagen, die den Sommerschlussverkauf noch einmal so richtig hoch leben



lassen, sind alle teilnehmenden Betriebe „scharf“ dekoriert. Die Chili ist in den Schaufenstern aller „scharfen“ Handelsbetriebe zu sehen und signalisiert den Konsumenten den Startschuss zu Jubelpreisen. Von A wie „Abendkleid“ bis Z wie „Zinnservice“ sind alle Themen vertreten und stellen einmal mehr die Leistungsfähigkeit des niederösterreichischen Fachhandels unter Beweis.

**Bitte rasch anmelden unter
T 02742/851-19351**

Kosten für die Teilnahme an den Scharfen Tagen:

- ▶ kostenlos für die Mitglieder des NÖ Gremiums Handel mit Mode und Freizeitartikel.
- ▶ Für alle anderen Mitglieder € 50 pro Basispaket (inklusive Versand).

SCHARFE TAGE³ 30.07. - 01.08.2015

Scharfe Tage Scharfer Ausverkauf

Nochmaliger Rabatt auf bereits reduzierte Ware!



Niederösterreichs schärfster Ausverkauf!

Was sagen Studierende über die Berufsakademie Handel?

Die Sparte Handel ist von ihrer Berufsakademie überzeugt. Doch wie wird die Ausbildung „von innen“ bewertet? Die NÖWI fragte nach und sprach mit Klaudia Lenz – sie macht die Ausbildung zum akademischen Handelsmanager.

NÖWI: Warum haben Sie sich für die Ausbildung zum akademischen Handelsmanager entschieden?

Lenz: Ich bin seit 28 Jahren im Handel tätig. Begonnen habe ich als Feinkostverkäuferin, dann Geschäftsleiterin, Key-Account Managerin und nun leite ich die Schulungsabteilung für das Warenwirtschaftssystem der ADEG Einzelhändler bei REWE International.

In den Jahren meiner Tätigkeit haben sich die Anforderungen an Einzelhandelsmitarbeiter stark verändert. Mit der Berufs-

akademie Handel kann ich mein Wissen auf den letzten Stand bringen – das eröffnet mir auch neue Karriereperspektiven.



Foto: zVg

Was ist das Besondere an der Berufsakademie Handel?

Praktisches Wissen alleine reicht heute nicht mehr aus. Wichtig ist auch der entsprechende theoretische Hintergrund, und dieser wird im Rahmen des Lehrgangs handlungsspezifisch vermittelt. Die

Vortragenden sind sehr kompetent und engagiert, mit den anderen Studierenden bilden wir ein tolles Team!

Welche Inhalte werden im Lehrgang vermittelt?

Den Schwerpunkt bildet Betriebswirtschaftslehre und hier insbesondere die Handelsbetriebslehre. Alles beginnt sehr grundlegend: Ziele und Aufgaben von Unternehmen, Aufbau von Managementzyklen und Wertschöpfungsketten sowie Grundlagen der Organisationstheorie. Darüber hinaus werden Wissensgebiete wie Grundzüge des Privatrechts, Fremdsprachenkompetenz, Präsentationstechnik etc. vermittelt. Auch die quantitative Betriebswirtschaftslehre mit Kostenrechnung, Finanzbuchhaltung und Budgetierung kommt nicht zu

kurz. Toll ist, dass immer auf einen engen Praxisbezug geachtet wird!

Würden Sie die Berufsakademie weiterempfehlen?

Ja, unbedingt! Die Berufsakademie Handel schließt eine Lücke in der Ausbildung von Führungskräften im Handel. Im Gewerbe gibt es nach der Gesellenprüfung die Meisterprüfung und die Berufsakademie Handel entspricht diesem Abschluss. Führungskräfte im Handel brauchen neben praktischer Erfahrung einen fundierten theoretischen Hintergrund. Diesen bietet die Berufsakademie Handel!

INFORMATIONEN

über die Berufsakademie Handel finden sich auf wko.at/noe/handel

LEBENSMITTELHANDEL

„Jugend Aktiv“ in NÖ Betrieben des Lebensmittelhandels

Das Landesgremium hat es sich zum Ziel gesetzt, die Kooperationen zwischen Lebensmittelhändlern und Schulen sowie den Jugendlichen stärker zu fördern. Die Kaufleute sind aufgefordert, den Kontakt mit der Schule vor Ort zu suchen und die jeweiligen Klassen zu sich einzuladen. Optimal wäre eine Partnerschaft für ein Jahr mit einer Schulklasse.

Die Kooperationen können verschiedenste Angebote umfassen, sollten aber im Zusammenhang mit dem Lebensmittelhandel oder den Lebensmitteln stehen. Mögliche Aktivitäten sind etwa den eigenen Betrieb vorzustellen oder gemeinsam einen erzeugenden Betrieb zu besuchen. Weiters kann die Logistik hinter den Lebensmitteln vermittelt werden oder auch nur gemeinsam eine gesunde Jause zubereitet werden.

Empfehlenswerte Themen sind auch die Verwertung von Lebensmitteln, der Kreislauf eines Lebensmittels, regionale und nachhaltige Lebensmittel, oder auch der Fair-Trade-Gedanke. Die Ausgestaltung der Kooperation wird dem Lebensmittelhändler überlassen und sollte natürlich in Zusammenhang mit seinem Tätigkeitsbereich stehen.



Walter Schmutterer begeisterte die Kinder für Obst und Gemüse. Foto: zVg

Vorteile für den Lebensmittelhandelsbetrieb bei einer Kooperation:

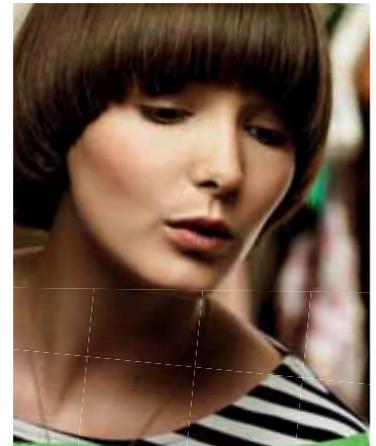
- ▶ Neben dem Vorteil, dass der Stellenwert des Händlers als engagierter Nahversorger im Ort gehoben wird,
- ▶ fördert das Landesgremiums die Aktivität mit einer Einschaltung in den Bezirksblättern
- ▶ und sponsert € 300 für weitere schulische Aktivitäten.

Jüngstes Beispiel ist der Kaufmann Walter Schmutterer: Er begeisterte die Kinder in zwei Volksschulen für frisches Obst und Gemüse. Lebensmittelhändler Walter Schmutterer führte sowohl in der Andreas Maurer

Volksschule Trautmannsdorf als auch in der Volksschule Sommerein das Projekt „Gesunde Jause“ durch: Frisches Obst und Gemüse, verschiedene Brotsorten sowie Topfen und Honig waren die Zutaten für die zubereitete Jause.

Highlights für die Kinder waren der „Grüne Marsmännchen Smoothie“ (aus Feldsalat, Mangos, Avocados und Orangen), die Apfel-Topfen-Creme mit Honig sowie der Karotten-Apfel-Aufstrich. Alle Zutaten wurden vom Sparmarkt Schmutterer kostenlos zur Verfügung gestellt.

Anmeldung & Informationen
02742/851-19311 oder per Email: handel.gremialgruppe1@wknoe.at



FIRMENINTERNE TRAININGS

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
noe.wifi.at/fit

Erste Erfahrungen: 6 Monate mit der Lebensmittelinformationsverordnung



Am Foto von links: Andreas Schmölder (SAICON Ingenieurconsulting Lebensmittel – Recht und Praxis), Andreas Müller (Lebensmittelkontrolle MA 59 Wien), Martina Zederbauer (Lebensmittel Cluster Niederösterreich), Amire Mahmood (Bundesministerium für Gesundheit), Manuela Ehrenberger (Original Waldviertler Mohnzuzler-Greißlerei), Walter Mittendorfer (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung – Lebensmittelkontrolle), Sonja Reiselhuber-Schmölder (ernährung e³ Ingenieurbüro für Ernährungswissenschaften), Lisa-Maria Maier (Landesinnung Lebensmittelgewerbe), Johann Ehrenberger (Landesinnung Lebensmittelgewerbe), Christof Kastner (Kastner Großhandelsgebäude), Magdalena Resch (Lebensmittel Cluster Niederösterreich), Gerhard Holub (Landesgremium Lebensmittelhandel), Raimund Mitterbauer (Technologie- und Innovationspartner) und Franz Rauchenberger (Landesgremium Lebensmittelhandel).

Foto: zVg

Mit 13. Dezember des Vorjahres trat nach einer mehrjährigen Übergangsfrist die neue Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) in Kraft. Beim Branchenaustausch gabs ein erstes Resümée.

Die Verordnung regelt die Lebensmittelkennzeichnung EU-weit neu und betrifft Lebensmittel, die im Handel erhältlich, über Webshop oder auch im Katalog zu bestellen sind.

Wie sehen die Erfahrungswerte mit der LMIV nach einem knappen halben Jahr in der Praxis aus? Dieser Frage wollte der Lebensmittel Cluster Niederösterreich nachgehen und hat aus diesem Anlass gemeinsam mit dem Landesgremium Lebensmittelhandel und der Innung der Lebensmittelgewerbe zum Branchenaustausch eingeladen, Titel: „Ein halbes Jahr LMIV – Wie verträglich ist die neue Lebensmittelinformationsverordnung?“

Rund 120 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer folgten der Einladung zum Austausch und einer offenen Diskussion mit Branchenkollegen und mit Vertretern der kontrollierenden Behörden, wie es sich auch Magdalena Resch, Managerin des Lebensmittel Cluster Niederösterreich und Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger (NÖ Lebensmittelgewerbe), bei ihrer Begrüßung wünschten.

- ▶ Amire Mahmood (Gesundheitsministerium) berichtete über die Erfahrungen mit der Umsetzung der Verordnung.
- ▶ Praxisbeispiele aus dem täglichen Kontakt der Lebensmittelkontrolle mit den Unternehmen schilderten Andreas Müller (Lebensmittelkontrolle MA 59, Wien) sowie

- ▶ Walter Mittendorfer (Amt der NÖ Landesregierung, Lebensmittelkontrolle).

Auch die Kontrollierten kamen zu Wort: Drei Unternehmensvertreterinnen und -vertreter stellten während der Diskussionsrunde ihre Erfahrungen mit der Umsetzung der LMIV und die damit verbundenen Herausforderungen und Schwierigkeiten vor:

- ▶ Manuela Ehrenberger von der Original Waldviertler Mohnzuzler-Greißlerei und der gleichnamigen Kurkonditorei Ehrenberger aus Gars am Kamp belegte eindrucksvoll mit Zahlen und Fakten den Aufwand, der die Umsetzung der LMIV in ihrem Unternehmen gekostet hat.
- ▶ Wolfgang Seidl, Fleischermeister aus Neunkirchen, wies unter anderem auf den finanziellen Mehraufwand, gerade auch für Kleinbetriebe in der Lebensmittelbranche mit der neuen Rechtslage hin.

- ▶ Die immens große Datenflut, die durch die Eingabe in das relevante EDV-System entsteht und die oft schwierige Beschaffung der Daten von Großkonzernen als Vorlieferanten brachte Christof Kastner ein (Kastner Großhandelsgebäude, Zwettl).
- ▶ Wie rechtlich korrekte Lösungsansätze zur Herkunftskennzeichnung aussehen könnten, wurden von drei Beratungsunternehmen mit sehr plakativen und gut verständlichen Beispielen von Lebensmittelkennzeichnungen vorgestellt.
- ▶ Raimund Mitterbauer (Technologie- und Innovationspartner, ein gemeinsames Innovationservice von WK und Land NÖ) präsentierte ebenfalls ein Projekt zur Umsetzung der LMIV: Unter dem Titel „Label4Future“ können Unternehmen aus dem Lebensmittelbereich im Rahmen von geförderten Beratungen Hinweise zur Umsetzung der Vorgaben erhalten.

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnoteierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat

Juni 2015 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Mai 2015 gegenüber April 2015 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnoteierungen bei:

- ▶ Ottokraftstoff Normalbenzin + 17,04
- ▶ Ottokraftstoff Super + 17,04
- ▶ Diesellostoff + 15,91
- ▶ Gasöl (0,1) + 21,00

Foto: WKO



TABAKTRAFIKANTEN

Josef Prirschl neuer Obmann des Bundesgremiums

Das Bundesgremium der Tabaktrafikanter hat in seiner konstituierenden Sitzung ein neues Obleute-Team gewählt: Zum obersten Branchenrepräsentanten wurde der Niederösterreicher Josef Prirschl gewählt, der in dieser Funktion auf Peter Trinkl folgt. Neue Stellvertreter des Gremialobmannes sind der Wiener Andreas Schiefer sowie Erwin

Kerschbaummayr aus Oberösterreich, „die sich beide auch bereits seit mehr als einem Jahrzehnt für die Belange der Trafikanten in Österreich einsetzen“, so der neu gewählte Obmann.

Im Fokus der Arbeit in den nächsten fünf Jahren stehen „die Bemühungen, die Wirtschaftlichkeit der Trafiken in Österreich für die Zukunft zu sichern“, betont Josef

Prirschl. Vor große Herausforderungen stellen die Mitgliedsbetriebe etwa die geplanten Änderungen des Tabakgesetzes, also Rauchverbote in der Gastronomie (und darüber hinaus) sowie die Umsetzung der Tabakproduktrichtlinie (TPD) 2: „Wir wollen und werden für Sie Ansprechpartner und Unterstützung sein“, hält er fest.

Foto: zVg



HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Lehrabschlussprüfung Drogisten



Die Prüfungskommission konnte den Drogistenlehrlingen als erste gratulieren.

Foto: WKNÖ

Anfang Juni fanden in St. Pölten die Lehrabschlussprüfungen für Drogisten statt – 15 Kandidaten

absolvierten erfolgreich die Prüfungen. Gremialobfrau Barbara Kremser und Berufszweigobfrau

Sonja Berger sowie die Kollegen der Prüfungskommissionen gratulierten den frischgebackenen

Drogisten sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Freude im Beruf. Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser, sowie für einen mit gutem Erfolg bestandenen Abschluss eine elektrische Duftlampe und ein Aromaölset überreicht.

Wir gratulieren

- ▶ **zur Auszeichnung:**
Michaela Fertl und Victoria Pferschy
- ▶ **zum guten Erfolg:** Vanessa Kern, Mercedes Lackner und Stefanie Stabenteiner
- ▶ **zur bestandenen Prüfung:**
Simone Grillhofer, Laura Hübbe, Alice Kornfeil, Christopher Kreamsner, Sarah Laister, Bianca Lechner, Kerstin Mangold, Katja Piller, Anika Steinacher und Lisa Strohschneider,

VERSICHERUNGSAGENTEN

Horst Grandits ist neuer Bundesgremialobmann



Von links: BGO-Stv. Robert Fletschberger, BGO Horst Grandits, BGO-Stv. Wolfgang Wimmer und GF Otmar Körner.

Foto: WKO

Mit einstimmigem Beschluss wurde Horst Grandits zum neuen Obmann gewählt. Der Akademische Versicherungskaufmann und passionierte Golfspieler ist ein langjähriger, branchenerfahrener Funktionär

in der Wirtschaftskammer und gleichzeitig Landesgremialobmann des Landesgremiums der Versicherungsagenten in NÖ.

Horst Grandits folgt in seiner Funktion auf Peter Salek, dessen hohes Engagement die Versicherungsvermittlerbranche seit nunmehr drei Funktionsperioden wesentlich geprägt hat. Als Obmann-Stellvertreter fungieren künftig Robert Fletschberger (W) und Wolfgang Wimmer (OÖ).

„Die einstimmige Wahl, über alle Parteigrenzen hinweg, sehe ich als Verantwortung und Auftrag des Ausschusses“, freut sich der neu gewählte Obmann, „es liegt mir am Herzen, jede Stimme im Ausschuss ernst zu nehmen und durch gemeinsame Diskussionen am Ende mit möglichst einer Stimme nach außen sprechen zu können. Meinen inhaltlichen Fokus werde ich vor allem auf die Organisation der im Rahmen der IDD (IMD2) niedergelegten Weiterbildungsverpflichtung, die Vereinheitlichung der Befähigungsprüfung sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit richten“.

www.dieversicherungsagenten.at/noe



Mehr Regeln für mehr Transparenz



Von links: Spartenobmann Johann Vieghofer, die beiden Vortragenden Miriam Broucek und Julia Albrecht (beide: Freshfields Bruckhaus Deringer LLP) sowie Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch. Foto: Kraus

Am 3. Juli 2014 ist die „MiFID II“ in Kraft getreten. Die englische Abkürzung steht für „Markets in Financial Instruments Directive“, zu deutsch also „Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente“, kurz auch: die Finanzmarktrichtlinie.

Das Regelwerk „MiFID II“ ist in eine Richtlinie (MiFID) und eine Verordnung (MiFIR) unterteilt. Die Umsetzungsfrist für MiFID läuft noch bis 3. Juli 2016, die MiFIR-Vorgaben (Markets in Financial Instruments Regulation) sind ab 3. Jänner 2017 verpflichtend.

Die aktuelle Novellierung soll mit ihren umfangreichen Regelungen für mehr Transparenz, Anlegerschutz, strengere Aufsicht und fairen Wettbewerb sorgen.

Obmann Johann Vieghofer setzt auf Erfahrungswerte: „Niemand kann ernsthaft etwas gegen mehr Transparenz und fairen Wettbewerb haben. Inwieweit ein derart umfangreiches Regelwerk aber auch praktikabel ist, wird sich erst in der Zukunft zeigen. Schließlich ist die MiFID II auch eine Novelle von MiFID I.“

AUSWIRKUNGEN VON UND FRAGEN ZU MiFID II

- ▶ Verringerung, aber kein Totalverbot von Zuwendungen
- ▶ Weniger Ertragsmöglichkeiten
- ▶ Erhöhte Kosten bei Umsetzung der Anforderungen und im laufenden Betrieb
- ▶ Abmilderung der negativen Kosteneffekte notwendig
- ▶ Erwartete Prozesskostensteigerungen
- ▶ Aufgrund der Richtlinie sind strategische Entscheidungen (bezüglich des Angebots unabhängiger Beratung) und Investitionsentscheidungen nötig
- ▶ Daten und IT-Services können neue Synergien ermöglichen
- ▶ Abwarten ist keine Option, empfohlen wird eine frühzeitige Implementierung von Umsetzungsprojekten
- ▶ Nur mit einer ganzheitlichen Sichtweise wird man dem Thema gerecht, denn MiFID II/MiFIR betrifft fast alle Bereiche.
- ▶ Vor allem im Retail Banking (Standardleistung für Privatkunden) und Private Banking (individuelle Leistungen für vermögendere Kunden) sind große Auswirkungen zu erwarten:
 - Umstellung von Organisationsstruktur und Unternehmensabläufen
 - Änderung des Produkt-/ Dienstleistungsportfolios
 - eine Verringerung der komplexen Produkte im Beratungs-Angebot ist zu erwarten
 - segmentspezifische Gebühren- und Preismodelle müssen im Licht von MiFID II/MiFIR analysiert und angepasst werden, und last but not least stellt sich die Frage, ob die gestiegenen Kosten an die Kunden weitergegeben werden (können)?

Mit der NÖBEG zum neuen Lokal



Große Freude bei der Einweihung des neuen Lokals – nicht nur bei Inhaber Herbert Theuretsbacher (fünfter von links): Möglich wurde die Investition durch die Haftungsübernahme der NÖBEG. Foto: zVg

Der gelernte Koch-Kellner Herbert Theuretsbacher hatte zehn Jahre lang sein kleines Kaffeehaus im Zentrum von Traismauer.

Da das Lokal aber relativ klein und sanierungsbedürftig war, wären erhebliche Investitionen notwendig gewesen, um es weiter zu betreiben. Zusätzlich dazu wurde der Standort als reines Raucherlokal geführt, wodurch man kaum Familien mit Kindern als Gäste gewinnen konnte.

Der Faktor Zufall spielte aber mit, und so ergab sich genau zum richtigen Zeitpunkt die Chance, ein Lokal gegenüber vom alten Standort zu mieten. Besonderes Zuckerl: Das Lokal war vom Eigentümer komplett saniert und entsprach genau den Bedürfnissen von Herbert Theuretsbacher.

Dass ein generalsaniertes Objekt einiges kostet, steht außer Frage, doch woher nehmen, wenn nicht stehlen? Nach einigen Rechenübungen löste sich aber auch dieser Punkt in Wohlgefallen auf:

Die NÖBEG übernahm nämlich eine 60-prozentige Haftung für den dafür nötigen Kredit (Einrichtung Café und Küche, Raucherabtrennung), womit die Aktion reibungslos über die Bühne ging.

Herbert Theuretsbacher freut sich, im „Herbert's“ in der Wiener Straße auch neue Kundschaft zu begrüßen: „Jetzt gibt es auch eine kleine Spielecke. Damit erwarten wir, verstärkt Familien mit Kindern anzusprechen. Außerdem soll ein erweitertes Speisenangebot auch Gäste aus den umliegenden Geschäften und Wohnhäusern anlocken. Unsere Frühstücksauswahl sowie eine kleine Speise-

karte und Snacks für den Abend ergänzen unser Angebot an Mehlspeisen und unterschiedlichen Kaffee- wie Teesorten.“

Ebenfalls neu: Bei Themenabenden werden eine zusätzliche Speisenauswahl und spezielle Weine offeriert werden. So will das Lokal insbesondere am Abend für Gäste attraktiv sein, die etwas gehobener essen wollen. Das neue Lokal verfügt über 70 Sitzplätze im Innenbereich sowie 30 Plätze im Garten.

DIE NÖBEG-HAFTUNG

- ▶ Die NÖBEG übernimmt **Haftungen** für Investitions-, Haftungs- und Betriebsmittelkredite für kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus in Niederösterreich.
- ▶ **Finanzierungsanlässe** können Wachstumsprojekte, Strukturverbesserungen, Marktpräsenz, Betriebsverlegungen, Gründungen, Übernahmen und Nachfolgen sein.
- ▶ **Haftungsübernahme: Betriebsmittelkredite** bis € 500.000, Haftungsquote bis 70%, Laufzeit bis 5 Jahre, **Investitionskredite** bis € 1.500.000, Haftungsquote bis 80%, Laufzeit bis 10 Jahre.
- ▶ Für **Kredite bis € 100.000** gibt es das vereinfachte Verfahren.
- ▶ **Info:** www.noebeg.at



FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Die grüne Fahrschule



Von links: Nikolaus Skarabela, Obmann Richard Mader, Alfred Skarabela und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz. Foto: Richard Tanzer

Die Fahrschule Skarabela wurde beim TrigOS nominiert. Grund genug für WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und Obmann Richard Mader, herzlich zu gratulieren.

Aus der Begründung der Jury für die Nominierung: „Ein Paradebeispiel für ein Unternehmen, dessen Kerngeschäft Nachhaltigkeit per se nicht impliziert und dennoch Maßnahmen setzen kann, um sich nachhaltig zu engagieren. Mit dem E3-Paket legt die Fahrschule den Schwerpunkt auf Ökologie in der Fahrausbildung und ist damit Pionier in seiner Branche. Es werden Elektromopeds und Hybridfahrzeuge im Schulbetrieb verwendet;

zusätzlich ist das Unternehmen eine der ersten ‚klima:aktiv mobil Fahrschulen‘ und trägt als einzige Fahrschule das Österreichische Umweltzeichen. Die anfallenden Emissionen werden kompensiert, was den Betrieb zusätzlich zur einzigen Fahrschule macht, die CO₂-neutral ausbildet.“

Die Jury honorierte darüber hinaus die Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung von nachhaltiger Mobilität.

Auf Energieeffizienz wird auch im Betriebsgebäude geachtet: Eine am Dach angebrachte PV-Anlage produziert eigenen Strom, der restliche Bedarf wird durch Grünstrom gedeckt.



Ingeborg Dockner in die Bundessparte gewählt



Bei der Pressekonferenz von links: Ingeborg Dockner, WKO-Präsident Christoph Leitl und Robert Bodenstein. Foto: WKÖ

Die Spartenkonferenz der Bundessparte Information und Consulting (BSIC) in der Wirtschaftskammer Österreich hat Robert Bodenstein einstimmig zum Bundesspartenobmann für die Funktionsperiode 2015-2020 wiedergewählt.

Als neue Stellvertreter sind Obfrau Ingeborg Dockner (Ländersparte Information und Consulting Niederösterreich) und Obmann Günther Singer (Fachverband Telekom/Rundfunk) in das Präsidium gewählt worden.

Als größte Herausforderung für die nächsten Jahre gelten die rasant fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche, die

insbesondere für die Wirtschaft tiefgreifende Strukturänderungen notwendig machen wird. Weitere Schwerpunkte sind der rasche Ausbau der Breitbandinfrastruktur und die Schaffung alternativer Finanzierungsformen in Österreich.

Ein dringend notwendiger Bürokratieabbau ist für die neue Führungsspitze schon ein Selbstläufer im wirtschaftspolitischen Forderungsprogramm:

Konzepte und Vorschläge dafür liegen bereits am Tisch, gefordert werden jetzt konkrete Maßnahmen zur Umsetzung dieser jahrelangen Forderung der Wirtschaftskammer.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Euro 6: Prämie und Richtlinien



Die Anschaffung eines Euro 6 Lkw wird mit einer Prämie belohnt, wenn gleichzeitig ein Lkw der Klasse Euro 0 bis Euro 4 verschrotet oder ins Ausland verkauft wird. Zu beachten dabei ist die zeit-

nahe Abwicklung (drei Monate). Mit etwas Verspätung sind nun die Antragsformulare und die vom Land NÖ festgelegten Richtlinien für diese Förderung bei der Fachgruppe eingetroffen.

Anfordern kann man die Richtlini-

- en und das Antragsformular
- ▶ telefonisch unter 02742/851 DW 18501 und DW 18502,
- ▶ und als Download unter wko.at/noe/umstellung-euro-6

Foto: WKNÖ

UBITreff Waldviertel Special



Von links: Roland Heinz Leptien, Wolfgang Kleindienst, Ulrike Kleindienst, Anne Blauensteiner, Vortragender Joseph Garscha, Wolfgang Pröglhöf, Michael Pollak und Franz Schwingenschlögl. Foto: zVg

Beim UBITreff Waldviertel Special konnten die Teilnehmer bei einer gemeinsamen Kanufahrt auf der Thaya (im Gebiet Kollnitzgraben) ihre Wendigkeit und Aufmerksamkeit unter Beweis

stellen. Nach einem kurzen Fussmarsch zur Burgruine Kollnitz gab es als Höhepunkt den Vortrag zum Thema Projektmanagement von Joseph Garscha in der Liebnitzmühle.



Green Event im AKW



FG-Obmann Gert Zaunbauer (Freizeit- & Sportbetriebe; Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe), Geschäftsführer Philipp Ciza (Lux & Lauris) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.
Fotos: Ricardo Eckart

Eine einzigartige Event-Location hat sich die Wirtschaftskammer Niederösterreich für den diesjährigen Branchentalk ausgesucht: Das nie in Betrieb gegangene Kernkraftwerk Zwentendorf diente als Austragungsort für Diskussionen zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei Feiern, Konferenzen und Events.

Der Branchentalk 2015 trug den Titel „Green Events – Moderscheinung oder Zukunftstrend?“ und wurde selbst als Green Event nach dem Österreichischen Umweltzeichen ausgerichtet.

„Österreich zeigt vor, wohin der nachhaltige Weg am europä-

ischen Eventmarkt weist“, erklärte Green Events-Experte Georg Tappeiner in seiner Keynote-Rede. Nicht zuletzt der Songcontest habe gezeigt, dass nachhaltiges Eventmanagement sogar bei ganz großen Events hierzulande eine Rolle spielte. „Nahezu allen Österreichern ist bewusst, dass der Songcontest ein Green Event war. Die Kunden haben das Recht und die Möglichkeit, für ihre Events dieselben Parameter zu fordern – und wir können und wollen diese erfolgreich umsetzen“, betont Obmann und Event-Experte Gert Zaunbauer

Den besonderen Veranstal-

tungsort für Green Events hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich im Zuge des Branchentalks auch gleich vorgestellt. Die Gäste hatten die einzigartige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Atomkraftwerkes Zwentendorf zu werfen: Denn nur hier ist von der Kondensationskammer bis zum Reaktor-Kern alles zugänglich. In diesem Ambiente wurde über Methoden der Energiegewinnung, die aus dem 20. Jahrhundert stammen, und über zukunftsorientierte, nachhaltige Green Events diskutiert.

Auch das Catering trug natürlich das Österreichische Umweltzeichen: „Lux & Lauris“ sorgte für den kulinarischen Genuss aus der Region.



„Green Buffet“ im Herzen des AKW.

Trauer um Hans Schützenhofer

Der ehemalige Sparten-Geschäftsführer ist am 2. Juni 2015 im 88. Lebensjahr verstorben: Hans Schützenhofer, Jahrgang 1927, arbeitete von 1950 bis 1991 in der WKNÖ. Nach kurzen Tätigkeiten in den Bezirksstellen Neunkirchen und Amstetten galt sein Einsatz seit 1953 voll und ganz der niederösterreichischen Fremdenverkehrswirtschaft.



Er betreute zunächst als Fachgruppengeschäftsführer die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie und war von 1977 bis 1991 Sparten-Geschäftsführer. Sein Engagement für die Gastwirtinnen-seminare, die Entwicklung der Berufsschule Waldegg sowie für die Welser und Dornbirner Fremdenverkehrsmesse sind besonders in Erinnerung. Durch sein großes Fachwissen, seine zahllosen Einsätze bei Fachveranstaltungen und seine individuelle Beratungstätigkeit war der promovierte Akademiker in der Tourismusbranche äußerst beliebt und verfügte über einen hohen Bekanntheitsgrad.

Für sein Wirken erhielt er unter anderem auch das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ sowie das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Die Sparte verliert mit Hans Schützenhofer nicht nur einen langjährigen kommunikativen Partner, dessen Einsatzbereitschaft weit über seine Verpflichtungen hinausging, sondern auch einen lieben Freund.

Foto: Leo Becker

GASTRONOMIE

Fachverband: Mario Pulker neuer Obmann

Der niederösterreichische Gastronom Mario Pulker wurde im Rahmen der konstituierenden Sitzung mit großer Mehrheit zum neuen Obmann gewählt. Er ist bereits seit fünf Jahren Mitglied des Fachverbandsausschusses und folgt nun in der Funktion als Fachverbandsobmann auf Helmut Hinterleitner, der dem Fachverband 20 Jahre lang vorgestanden ist.

Mario Pulker, geboren 1975 in Melk, übernahm 2002 den elterlichen Betrieb (Hotel-Restaurant

„Residenz Wachau“, Aggsbach an der Donau), den er nun seit 13 Jahren gemeinsam mit seiner Frau führt. Erfahrung in der Interessenvertretung konnte Pulker bereits durch seine Funktion als Fachgruppenobmann der Gastronomie in Niederösterreich sammeln. Vor kurzem wurde er auch zum NÖ Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft in Niederösterreich gewählt. Darüber hinaus ist er Vorsitzender der Generalversammlung Donau-Nie-

derösterreich Tourismus GmbH, Vorstandsmitglied des Tourismusverbandes Wachau-Nibelungengau-Kremstal, Aufsichtsrat der NÖ Werbung und auch im Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Aggsbach tätig. Als Stellvertreter unterstützen ihn Josef Hackl (Tirol) und Wilhelm Turecek (Wien).
Foto: z/v



Wir bringen Sie auf Kurs.



Das neue Kursbuch 2015/16 liegt druckfrisch für Sie bereit!

Jetzt online bestellen auf www.noe.wifi.at



Information und Anmeldung:
WiFi Niederösterreich, T 02742 890-2000 | E.kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at WiFi Niederösterreich

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Mank (Bezirk Melk):

90. Geburtstag von Alois Garschall

Alois Garschall freute sich, anlässlich seines 90. Geburtstags zahlreiche Ehrengäste wie Dechant Wolfgang Reisenhofer, Bürgermeister Martin Leonhardsberger, den langjährigen Innungsmeister der Tischler, WIFI-Kurator Gottfried Wieland und die Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster, zu begrüßen.

Gottfried Wieland beleuchtete in seiner sehr berührenden Ansprache vor allem die menschliche Seite des Unternehmers Alois Garschall. In seiner Heimatgemeinde steht der Name Garschall für den vollen Einsatz im Sinne der Unternehmer und Wirtschaft der Region.

Der Jubilar wirkte und wirkt immer noch, weit über Mank hinaus, in den Bezirk und in das Land. Er blickt auf eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. Über 30 Jahre war er als Tischlermeister selbstständig und betrieb zusätzlich ein Handels- und Glaser-gewerbe. Qualität und Ausbildung waren und sind ihm seit jeher ein ganz besonderes Anliegen.



V.l.: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Aloisia Garschall, Dechant Wolfgang Reisenhofer, Alois Garschall, Walter Steinwanger, Bürgermeister Martin Leonhardsberger und Robert Garschall.

Foto: zVg

Werte, wie Handschlagqualität, Gerechtigkeitsdenken, Ehrlichkeit und Menschlichkeit, Geselligkeit und Humor prägen sein Wirken. Heute führt sein Sohn Robert Garschall den Betrieb nach den Normen und Werten seines Vaters

sehr erfolgreich weiter. Neben der Führung seines Unternehmens setzte sich Alois Garschall jahrzehntelang als Bezirksinnungsmeister und Mitglied und Experte der Landesinnung der Tischler NÖ für die Belange der regiona-

len Wirtschaft ein. Seitens der Wirtschaftskammer bedankte sich Renate Scheichelbauer-Schuster für die langjährige Tätigkeit, überreichte dem Jubilar als Dank und Anerkennung, eine Urkunde und wünschte weiterhin alles Gute.

Haag (Bezirk Amstetten):

Roadsec Fellner begleitet Post-Staffellauf

Die Firma Johann Fellner Roadsecurity steckt mitten in einem Aufsehen erregenden Projekt: Sie begleitet den Weltrekordversuch der Post AG: einen rund 600 km langen Staffellauf quer durch Österreich, der am 27. und 28. Juni über die Bühne gehen wird.

„Wir sorgen dabei nicht nur für die Sicherheit der Läufer und der übrigen Verkehrsteilnehmer bei Tag und Nacht, sondern kümmern uns auch schon im Vorfeld um alle behördlichen Genehmigungen“, so Johann Fellner.

Dabei stützt sich Fellner auf einen europaweit behördlichen Sonderstatus. Österreich ist der bisher einzige Staat in Europa, in

dem die Absicherung von Sondertransporten ohne Polizei-Einsatz durchgeführt wird. Deutschland hat Experten aus seinem Innenministerium entsandt, um das österreichische Modell zu studieren – man erwägt, die österreichische Lösung zu übernehmen.

Die Strecke des Weltrekordversuches führt abwechselnd über Hauptstraßen, Nebenstraßen und Radwege. Dazu sind auch rund 4.000 Höhenmeter zu überwinden. Die Herausforderung liegt darin, sagt Fellner, „dass an der gesamten Route die entsprechenden Abzweigungen in den Tages- und Nachtstunden zu finden sind. Das sind auf der gesamten Strecke



von Klösterle in Vorarlberg bis zum Schloss Schönbrunn in Wien Hunderte Abzweigungen.“ Fellner freut sich über das Vertrauen, das die Organisatoren in sein Unternehmen gesetzt haben: Eine Herausforderung des Teams wird

sein, „dass wir die gesamte Strecke im Auto im Laufftempo zurücklegen werden. Das heißt, wir sitzen ca. 40 Stunden in den Fahrzeugen, diese Zeit ist hoch konzentriert zu absolvieren“. roadsec-fellner.at
post-staffellauf.at Foto: Post

MEINE BEZIRKSSTELLEN



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaler-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Pfarrgasse 4 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Korneuburg

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Hauptplatz 24 | 2100 Korneuburg
T 02262/72145
F 02262/74153
E korneuburg@wknoe.at
Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 7.30-16 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LABg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Hauptplatz 11 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Melk:

„Ober Friedl“: Seit 20 Jahren mit Charme und Witz im Café Madar

Markus Madar, Chef des Café Central in Melk, lud zum feierlichen Jubiläum seines Oberkellners Gottfried Traxler alias „Ober Friedl“ ein: Seit 20 Jahren ist er mit Charme und einer guten Portion Witz für dieses legendäre Kaffeehaus im Einsatz.

„Zu einer guten wirtschaftlichen Entwicklung eines Betriebes tragen langjährige Mitarbeiter wie Ober Friedl bei. Durch seine lange Firmenzugehörigkeit und seinem unermüdlichen Einsatz ist er eine Bereicherung für das Unternehmen und auch für jeden einzelnen Gast im Café Central“, so Herta Mikesch.



V.l.: Peter Reiter (AK Melk), Markus Madar, Gottfried Traxler und Herta Mikesch. Foto: zVg

Amstetten/Teesdorf (Bezirk Baden): Lehrmittel für Berufsorientiertes Förderzentrum



V.l.: Lea Habres, ehem. Dir. Hans Kopacs, Christoph Elner, Dir. Andreas Barna, Franz Moser und Vbgm. Harald Sorger (Leobersdorf). Foto: zVg

Um ihre Schülerinnen und Schüler fit für das Berufsleben zu machen, bietet die Allgemeine Sonderschule Teesdorf als Berufsorientiertes Förderzentrum in der neunten Schulstufe einen speziellen Berufsorientierungsunterricht (ähnlich einem Polytechnikum) an.

An zwei Praxistagen wird zehn Stunden pro Woche gearbeitet – sei es in der Schulküche, in der Werkstatt oder auch am Computer.

Die Werkstatt ist seit kurzem um ein neues „Prachtstück“ reicher: Der langjährige Landeslehrlings-

wart der KFZ-Technikerinung, Franz Moser aus Amstetten, spendete der Schule das Schnittmodell eines 75-PS-Suzuki-Motors und stellte zusätzlich sogar noch das für das Vermessen und Zerlegen des Motors notwendige Werkzeug für die Allgemeine Sonderschule Teesdorf zur Verfügung.

Dies ist bereits der 2. Motor, dem die Schule von Franz Moser erhalten hat: „Wenn meine Lehrmittel einen Teil dazu beitragen, den Schülerinnen und Schülern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, ist das ein toller Erfolg für alle Beteiligten.“

Yspertal (Bezirk Melk): HLUW gewinnt den Energy Globe Austria



V.l.: Elisabeth Weber, Wolfgang Neumann, Philipp Eckersdorfer, Schulleiter Gerhard Hackl, Karin Hinterndorfer und Sebastian Sedlatschek. Foto: zVg

In einem packenden Finale wurden Österreichs beste Umweltprojekte im Linzer Power Tower mit dem Energy Globe Award prämiert.

Der Energy Globe zeichnet alljährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit dem besonderen Fokus auf die Themen Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus.

Vor etwa 400 Gästen, Ehrengästen und Laudatoren konnte sich in diesem Jahr die HLUW Yspertal mit dem fix in die Schulausbildung integrierten Unter-

richtsprojekt „Abfallwirtschaftskonzept“ durchsetzen und diese einzigartige Auszeichnung in das Yspertal holen.

Ziel des HLUW-Projektes ist die Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes in einem praxisorientierten Unterricht und die persönliche Schulung der Jugendlichen zu umwelt- und verantwortungsbewusst agierenden, aber auch selbstbewussten jungen Menschen.

Die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 26. Juni, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 3. Juli, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 26. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 29. Juni, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

FR, 30. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 6. Juli, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Ardagger (Bezirk Amstetten) 13. Juli

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	Mi, 8 Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 23. Juli (8 -12)
Melk	MI, 22. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 20. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 9. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen im Internet unter **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juli		
02.07.-05.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/September		
08.08.-08.08.	30. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-23.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
27.08.-31.08.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
29.08.-30.08.	WISPA - Spannberger Wirtschaftstage	Spannberg
27.08.-06.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
September		
04.09.-06.09.	Hausbaumesse Krems	Krems Österreichhallen
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell	ArenaNova Wr. Neustadt
11.09.-13.09.	51. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
24.09.-25.09.	Welche Schule mit 14? - Bildungsmesse Westl. Weinviertel	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
25.09.-27.09.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	ArenaNova Wr. Neustadt

Datum	Messe	Veranstaltungsort
03.10.-04.10.	WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
08.10.-10.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
15.10.-17.10.	Jobmania - Berufsinfomesse	ArenaNova Wr. Neustadt
24.10.-26.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
24.10.-26.10.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn
24.10.-26.10.	TREND-MESSE	Sporthalle/Stadtsaal Waidhofen a. d. Thaya
November		
06.11.-06.11.	BIL 15 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
15.11.-16.11.	BIO Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln
26.11.-27.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Ausbildungsbetriebe Korneuburg/Stockerau



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

St. Leonhard (Bezirk Melk):

Eröffnung der sechsten Melktaler Gartenfachtage

Die sechsten Melker Gartenfachtage wurde mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft, unter anderem Nationalratsabgeordneter Georg Strasser, Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Bürgermeister Hans-Jürgen Resel und Herta Mikesch, feierlich eröffnet.

Getreu dem Motto „Natur pur & die Vielfalt für den Garten“ präsentierten zahlreiche Fachbetriebe und Gärtnereien aus der Region ihre Pflanzenraritäten. Führungen und Fachvorträge rund um die verschiedensten Bereiche des Gartens erweiterten das vielfältige Angebot dieser einzigartigen Gartenschau.

65 Aussteller informierten die Besucher über Gartengestaltung, Schwimmteiche, Blumen, Obstbäume und vieles mehr. „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Liebe zur Natur diese Ausstellung in diesem herrlichen Ambiente des geschichtsträchtigen Schlossparkes in St. Leonhard jedes Jahr aufs Neue zu einem wundervollen Fest wird“, so Herta Mikesch.



1. Reihe (v.l.): Bgm. Hans-Jürgen Resel, Herta Mikesch und LH-Stv. Wolfgang Sobotka.
2. Reihe (v.l.): NR Bgm. Georg Strasser, Karl Gastecker, Vizebgm. Maria Gruber, Josef Motusz, Pfarrer Franz Kraus, BH Norbert Haselsteiner, Bgm. Gerhard Bürg und Bgm. Leopold Gruber-Doberer. Foto: Robert Schmid

Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at



thinkstock/ENSY

Die Wirtschaftskammerzeitungen

Größte Kompetenz und Reichweite*
in allen Bundesländern:

10.1%

Format

18.3%

News

19.4%

Profil

23.8%

Zeitungen der
Wirtschaftskammern

Ringwert

Ihr direkter Draht zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

* Ergebnisse der LAE 2013, Reichweite
(LpA) Wochentitel – Gesamtösterreich



Rohrbach (Bezirk Lilienfeld):

Kreativ in die Zukunft: Gewinn der Kategorie „Lehrlingsarbeit“ geht nach Lilienfeld

Die Sparte Gewerbe und Handwerk verlieh den Preis „kreativ in die Zukunft“ in den Kategorien Technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung, Design und Kunsthandwerk sowie Lehrlingsarbeit.

Zwei Lehrlinge aus dem Bezirk Lilienfeld waren unter den sechs Nominierten für die herausragenden Lehrlingsarbeiten:

- ▶ Kirsten **Sandvoss**, Schuhmachlehrling bei Schuhmachermeisterin Doris Pfaffenlehner, Kernhof
- ▶ Thomas **Lehrbaum**, Tischlerlehrling bei Tischlermeister Johannes Bürgler, Rohrbach



Sieger dieser Kategorie ist Thomas Lehrbaum gemeinsam mit seinem Ausbilder Johannes Bürgler mit seinem Blumentisch aus zwei Holzarten, Nuss und Esche.

Thomas Lehrbaum ist im ersten Lehrjahr und bereits Sieger des

Prok. Karin Steppan von der Raiffeisen-Landesbank, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, Thomas Lehrbaum, Tischlermeister Johannes Bürgler und Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker. Foto: Bollwein

niederösterreichischen Landeslehrlingswettbewerbs und tritt jetzt auch beim Bundeslehrlings-

wettbewerb in Schladming an. Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierten Obmann

Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer herzlich.

NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Macht, was ihr liebt!

Von: Anja Förster und Peter Kreuz
 Verlag: Pantheon
 ISBN: 978-3-570-55265-0
 Preis: € 12,99



Die Arbeit ist ein wichtiger Teil unseres Lebens, und wir schöpfen unsere Gestaltungsmöglichkeiten meist gar nicht aus. Mit ihren Anstiftungen wollen die Autoren den Leser einladen, sich selbst auf die Suche zu begeben nach dem, was wirklich zählt. Sie wollen Arbeit nicht als Bürde verstanden wissen, sondern als Gelegenheit, Eigeninitiative zu zeigen, Dinge anzupacken und die eigenen Chancen auszuschnöpfen. Ihre Botschaft lautet: Keiner von uns ist ein Opfer der Umstände. Jeder von uns hat die Wahl, seine Talente zu entdecken und etwas daraus zu machen.

Bauchpanik und Männerwehen

Von: Birgit und Helmut Moser-Kadlac
 Verlag: Berger
 ISBN: 978-3-85028-662-6
 Preis: € 17,90



Schwanger werden ist nicht schwer – schwanger sein dagegen sehr! Birgit und Helmut sind frisch verliebt und auch schon schwanger. Dieser Umstand wirft Fragen auf: Warum sollte man schwangeren Frauen nicht widersprechen? Kann man einer Hebamme mit dem Pardonamen Gina wirklich trauen? Muss man die Plazenta tatsächlich essen und hat die Austreibungsphase etwas mit Exorzismus zu tun? Mit Humor und ohne Weichzeichner erzählt das Autoren-, Eltern- und Liebespaar seine Erlebnisse während dieser Zeit.

Ich wünsch' dir einen Schmetterling

Von: Michael Schneider
 Verlag: Berger
 ISBN: 978-3-85028-705-0
 Preis: € 12,90



Die fleißige Ameise Amelie hat nur einen Wunsch: ihren einschränkenden, mit Reglementierungen überhäuften Ameisenhaufen zu verlassen und die Berge zu erkunden, die sie am Ende des Horizonts sehen kann. Was wie eine Erzählung für Kinder beginnt, entpuppt sich schnell zu einer tief sinnigen Geschichte, die zeigt, wie wichtig die Überwindung von Widerständen für das Erreichen persönlicher Träume ist. Das Buch regt zur Selbstreflexion über die eigenen Träume an und macht Mut, diese zu verwirklichen.

Nahe am Kamp

Von: Gerhard Jakob Mikysek
 Verlag: Berger
 ISBN: 978-3-85028-719-7
 Preis: € 19,90



Ein Wanderbuch in Text und Bildern, welches den Lesern den Kamp von seiner Mündung in die Donau quer durch das Waldviertel bis hin zur oberösterreichischen Grenze näher bringt. Der Weg führt durch schöne Auenlandschaften und Weingärten, an zahlreichen Ruinen und Schlössern vorbei, weiter durch mystische Wälder, entlang von Seenlandschaften bis zu den „Findlingen“ und anderen einzigartigen Steinformationen. Wegbeschreibungen und Detailkarten sowie Adressen ermöglichen das Wandern ohne zusätzliches Kartenmaterial.

St. Pölten:

Mary Ward Schule: Kontakt mit Wirtschaft pflegen

Bei einem „Wirtschaftsfrühstück“ präsentierten Schülerinnen des St. Pöltner Mary Ward Gymnasiums ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen, die sie beim Praktikumseinsatz in niederösterreichischen Unternehmen gewonnen hatten.

Mit dabei Laura Felkai, die ihr Praktikum im Kommunikationsbereich der Wirtschaftskammer Niederösterreich absolviert hat.

Was es für sie gebracht hat? „Obwohl der Journalismus nicht unbedingt meine berufliche Hauptzielrichtung ist, habe ich doch sehr viel gelernt, was ich später noch gut brauchen werde können.“

Großen Dank und Lob gab es auch von Seiten der Mary Ward Schulleiterin Charlotte Ennser für das Entgegenkommen und

die große Bereitschaft der Unternehmen, ihren Schülerinnen und Schülern diese Praktika zu ermöglichen.

„Als Schule ist es für uns sehr wichtig, den Kontakt mit der Wirtschaft zu pflegen. Es ist in diesen wirtschaftlichen herausfordernden Zeiten keine Selbstverständlichkeit, dass sich die Unternehmen die Zeit nehmen und den Jugendlichen diesen so wertvollen Einblick in die Berufswelt ermöglichen“, so Charlotte Ennser.

Viel Zeit genommen hatte sich auch die Lebensart-Herausgeberin Roswitha Reisinger, um den Jugendlichen in einem sehr anschaulich und lebensnah gestalteten Vortrag ihr Wissen zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ näherzubringen.



Schule meets Wirtschaftskammer (v.l.): WKNÖ-Kommunikationschef Arnold Stivanello, Praktikantin Laura Felkai, Schulleiterin Charlotte Ennser und Betreuungslehrerin Marie-Therese Aigner. Foto: Gerhard Pachler

Hedgefonds? Ich persönlich bevorzuge Geflügelfond.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

St. Pölten:

Drittes Café der Jungen Wirtschaft



Teilnehmer und Team der JW St. Pölten (v.l.): Josef Jakob, Andreas Wurm, Katharina Kittel (Bezirksvorsitzender-Stv.), Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Anton Mayringer und Paul Hofstätter. Foto: zVg

Das dritte Café der Jungen Wirtschaft im Cafe Emmi war gut besucht – dieses regelmäßige Format am letzten Mittwoch im Monat (ab 8 Uhr) spricht junge Unternehmerinnen und Unternehmern an, die sich in ungezwungener Atmosphäre untereinander austauschen und vernetzen wollen.

Bei der dritten Ausgabe konnten sowohl neue Teilnehmer gewonnen werden, aber auch bekannte Gesichter aus den ersten beiden

Ausgabe waren wieder dabei. Im Gespräch untereinander ergaben sich relativ schnell interessante Anknüpfungspunkte, aus denen sich zukünftig auch Kooperationen ergeben könnten.

Junge Wirtschaft Vorsitzender Anton Mayringer freute sich über die rege Teilnahme, die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer zum neuen Format, sowie auf das nächste Junge Wirtschaft Cafe am 24. Juni.

Tulln: Vorwahl zur Miss „Spielberg Grand Prix“ bei Schüller

Insgesamt sieben Anwärterinnen stellten sich dem Vorwahlmarathon für die Wahl zur „Miss Grand Prix“ im Rahmen des Formel 1 Rennens in Spielberg. Als Schauplatz diente das Autohaus Schüller in Tulln. Die jungen Damen mussten vor der Jury in drei Kategorien bestehen: mit Ballkleid, im Bikini und schließlich mit hübscher Trachtenmode.

Gewonnen hat Annika Zidek vor Theresa Maderner. Die Erstplatzierte hat somit die Möglichkeit, im großen Finale in Spielberg um den Titel der Miss Grand Prix und einen nagelneuen VW UP! zu kämpfen. Theresa Maderner darf in die Hoffnungsrunde.



V.l.: Christian Maurer, Manuela Dorn, Gustav Trubatsch, Christian Schilcher, Paul Birngruber, Fritz Schmidberger, Harald Bracher, Alexander Nuss, Martin Wolf mit den sieben Teilnehmerinnen.

Foto: NÖN/
 Steinböck

Langenleobarn (Bezirk Tulln): Frühstück der Unternehmerinnen

Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, (FiW) Angelika Schildecker, begrüßte zahlreiche Teilnehmerinnen beim Unternehmerinnenfrühstück in der Gastwirtschaft Floh.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Network to go“. Dazu zeigte die von FiW eingeladenen Referentin Michaela Nikl unter anderem, wie man Netzwerke für den eigenen Unternehmenserfolg nutzen kann.

Mit praktischen Beispielen, die auch die Teilnehmer gleich an Ort und Stelle ausprobieren konnten, vermittelte Nikl diese spannende und wichtige Thematik. Die Unternehmerinnen waren mit Begeisterung dabei.

Kein Wunder, schließlich führt das richtige branchenübergreifende Netzwerken zu einem großen Teil zum beruflichen Erfolg.



V.l.: Angelika Schildecker, Michaela Nikl, Elisabeth und Josef Floh.

Foto: zVg

Tulln: Praskac feiert 140jähriges Jubiläum

Einen Grund zum Feiern gab es bei Praskac Pflanzenland in Tulln. Der Familienbetrieb besteht nun schon seit 140 Jahren – eine Ausnahmeerscheinung in der heutigen Zeit. Zum Auftakt wurde die „Praskatz“ enthüllt. Die neun Meter hohe und zwölf Tonnen schwere Stahlkatze wurde mit 12.000 Blumen bepflanzt. Schlauchleitungen im Inneren sorgen für die Wasserzufuhr.

Wolfgang Praskac konnte die zahlreichen Besucher bei herrlichem Wetter begrüßen. Diese bewunderten nicht nur die „Praskatz“, sondern genossen auch eine Vielzahl an Attraktionen.



Wolfgang Praskac (M.) mit Familie, Bürgermeister Peter Eisenschenk (6.v.l.) und Musiker der Stadtkapelle Tulln.

Foto: NÖN/Urbanitsch



Teilnahme kostenlos!
Für Kinder von
7 bis 14 Jahren!

1. KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

20. - 24. Juli '15

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Wie? Wo? Was? Wann?

Jetzt anmelden auf:

www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten
Tageweise Anmeldung möglich!



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Großschönau (Bezirk Gmünd): 30 Jahre BIOEM



Rechts: Landesrat Stephan Pernkopf (3.v.l.) bei der Eröffnung der 30. BIOEM in Großschönau.

Fotos: Gabriele Moser (l.) und NÖN/Lohninger (r.)



Zum 30-jährigen Jubiläum öffnete die BIOEM in Großschönau vom 4. bis 7. Juni 2015 wieder ihre Pforten. Die Veranstalter konnten sich über 20.200 Besucher freuen, die bei herrlichem Wetter nach Großschönau strömten.

Nach der offiziellen Eröffnung durch Landesrat Stephan Pernkopf und anschließendem Frühlingsfest mit der Jugendtrachtenkapelle Großschönau folgte live

die Sendung Radio 4/4 mit Renate und den Wilden Kaisern. Im Anschluss erwartete die Besucher ein weiteres Messe-Highlight: Die Trachtenmodenschau von Elfi Maisetschläger. Ein Gastauftritt des Sängers Waterloo sorgte für die richtige Stimmung zum Ausklang des Eröffnungstages.

Der Themenschwerpunkt „Individueller Energiecheck“ wurde von den Besuchern mit großem Interesse angenommen. Jeder

Besucher, der einen Energiecheck durchführte, erhielt Handlungsempfehlungen, wie man im eigenen Haushalt Energie einsparen kann.

Weitere Schwerpunkte bei der Jubiläums-BIOEM waren u.a.: Tipps und Tricks, wie man ein Hochbeet anlegt, Schauzimmern, Freiwilligenehrung, Bio-Dirndl-Heuspringen & Lederhosen Heu-Parcours und eine Kochshow mit Horst Sulzmann inklusive gratis

Kostproben. Für die Kinder gab es neben der Kinderwelt NÖ auch die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen, bei dem als Hauptpreis ein Go-Kart winkte.

Josef Bruckner, der vor 30 Jahren den Grundstein für die BIOEM gelegt hatte, sein Bruder Bürgermeister Martin Bruckner sowie zahlreiche Aussteller und unzählige freiwillige Helfer freuten sich über das große Interesse und die vielen Besucher.

Gmünd:

Zweites Unternehmerinnen-Frühstück



Die Teilnehmerinnen des Unternehmerinnen-Frühstücks.

Foto: zVg

Das zweite Unternehmerinnen-Frühstück von „Frau in der Wirtschaft“ fand in der Bäckerei Richter in Weitra statt. Wie schon beim ersten Mal konnte Bezirksvorsitzende Doris Schreiber viele Teilnehmerinnen begrüßen.

Dieses Mal stellte Silvia Friedl ihr Unternehmen vor, die als Farb-, Stil- und Imageberaterin in Hörmanns arbeitet. „Die Farbe ist immer auch Ausdruck der Persönlichkeit, sei es bei der Klei-

dung, als auch im Wohn- und Aussehenbereich“, so Friedl. Sie bietet auch einen Kleiderkasten-Check an und steht auf Wunsch als Einkaufsassistentin zur Verfügung.

Im Anschluss konnten sich die Unternehmerinnen beim Frühstück austauschen. Der nächste Termin ist am MI, 24.6., im Gasthaus „Zum Waldviertler-Sepp“, in Schrems (Inhaberin Maria Trinkl), wo Edith Oberbauer ihr Unternehmen vorstellen wird.

Gmünd:

Neue Mittelschule zu Besuch bei Leyrer + Graf



Die Schüler der 3b. Klasse der Neuen Mittelschule Gmünd besuchten im Rahmen des Projekts „Jugend trifft Wirtschaft“ die Firmenzentrale von Niederösterreichs größtem Bauunternehmen, Leyrer + Graf. Ziel dieses Projektes ist, den Schülern bewusst zu machen, welche Betriebe und Lehrberufe es in der Region gibt und ihnen einen Einblick in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Nach einer Unternehmenspräsentation und der Vorstellung der acht angebotenen Lehrberufe sowie den generellen Einstiegsmöglichkeiten nach Abschluss einer HTL oder einer kaufmännischen Ausbildung hieß es für die Jugendlichen „ab auf die Baustelle“. Im Bild v.l.: Hubert Kletzl, Sarah Koller und Martin Pfeisinger führten die Schüler der Mittelschule Gmünd und Lehrer Martin Binder (r.) durch die Firmenzentrale von Leyrer + Graf.

Foto: zVg

Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Regionsfest im Kernland



V.l.: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, AES-Geschäftsführer Markus Permoser und NR Werner Groß beteiligten sich aktiv am Regionsfest in Ottenschlag.

Foto: zVg

Gesundheit, Energie und Familie standen im Mittelpunkt des ersten Regionsfestes, das am 17. Mai in Ottenschlag stattfand. 18 örtliche Betriebe und über 30 Aussteller aus der Kleinregion Waldviertler Kernland erweiterten den traditionellen Maikirtag zu einem bunten Regionsfest. Trotz des kalten und teils regnerischen Wetters besuchten rund 1.500 Gäste die verschiedenen

Attraktionen, die über das ganze Ortsgebiet verteilt waren.

In den Geschäften warteten zahlreiche vorteilhafte Angebote, und die örtliche Gastronomie verwöhnte mit speziellen Schmankerln und regionalen Leckerbissen. Das vielfältige Programm wurde sichtlich genossen, denn die Besucher blieben bis zum späten Nachmittag.

www.waldviertler-kernland.at

Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Eröffnung einer E-Schnellladestation



V.l.: Energieberater Ewald Gärber, Vizebürgermeister Johann Gundacker, Bürgermeisterin Christa Jager, Vizebürgermeister Paul Kirchberger, Birgit und Martin Rehberger sowie NR Werner Groß.

Foto: zVg

Eine Schnellladestation für Elektrofahrzeuge wurde im Autohaus Meisner in Ottenschlag eröffnet.

Wie Bürgermeisterin Christa Jager betonte, wird damit ein weiterer Entwicklungsschritt für den Bereich E-Mobilität in der Region gesetzt. Die Marktgemeinde hat die Ladestation erworben, das

Autohaus die Infrastruktur und die Aufstellflächen zur Verfügung gestellt. Geschäftsführer Martin Rehberger informierte über die Berechtigungskarte, die jeder am Marktgemeindeamt und im Autohaus erhalten kann, um damit kostenlos sein E-Fahrzeug zu betanken.

Gars/Kamp (Bezirk Horn): HAK Horn besuchte Hauptversammlung der Erste Group

Auf Initiative des Garser Unternehmensberaters Wolfgang Pröglhöf besuchten die 4. Klassen der Bundeshandelsakademie Horn gemeinsam mit ihrem Direktor, den Fachprofessorinnen und dem Elternvereinsobmann die Hauptversammlung der Erste Group. Sie wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden Friedrich Rödler und vom Vorstandsvorsitzenden Andreas Treichl persönlich empfangen und konnten einen interessanten Einblick in die Welt der Banken gewinnen.

Foto: zVg

Grossgöttfritz (Bezirk Zwettl): Masseurbetrieb Maria Goldnagl feiert 25 Jahre

25 Jahre ist Maria Goldnagl (links) nun als selbstständige Masseurin aktiv. „Ich habe meine Selbstständigkeit noch keine Sekunde bereut. Die Arbeit macht mir ungeheuer Spaß.

Ich kann zu Hause arbeiten und mir meine Zeit selbst einteilen. Was gibt's Schöneres?“, berichtet die Unternehmerin euphorisch. Maria Goldnagl hat verschiedene Zusatzausbildungen erworben und betont, dass für sie jeder Kunde wie ein König behandelt wird. FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (r.) gratulierte herzlich zum Jubiläum. Foto: Bst



Zwettl: Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



Sandra Höß und Birgit Hauswirth (2.u.3.v.l.) stellten beim FiW-Business-Frühstück die Leistungen von „Pflege-daheim“ vor. Foto: Bst

Anne Blauensteiner (rechts), Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Zwettl, freute sich, wieder zahlreiche Teilnehmerinnen beim Frühstück im Juni begrüßen zu dürfen. Zum Thema „24-Stunden-Betreuung“ informierten Birgit Hauswirth und Sandra Höß über Personenbetreuung.

Es kann schnell gehen, dass plötzlich eine 24-Stunden-Betreuung für einen Angehörigen notwendig ist. In diesem Fall ist es sehr hilfreich, eine Agentur für Personenbetreuung zur Verfügung zu haben. Denn diese haben

den Kontakt zu gut ausgebildetem Betreuungspersonal. Das Angebot umfasst nicht nur die Pflege, sondern es werden auch Amtswege erledigt, administrative Tätigkeiten durchgeführt, sowie die Beantragung von Fördergeldern erledigt. „Pflege daheim“ zeigt den Angehörigen ebenfalls pflegerische Techniken sowie Erfordernisse für die Pflege zuhause. Infos unter: Tel. 02822/52503

Im Juli und August macht das FiW-Business-Frühstück Sommerpause. Das nächste Frühstück findet am MI, 9.9.2015, 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ statt.



Krems: Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (l.) und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (Mitte hinten) mit den geehrten Lehrlingen, Lehrlingsausbildern und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft. Foto: Lechner

Im Vorjahr wurden im Bezirk Krems 843 Lehrlinge von 329 Lehrbetrieben ausgebildet. 26 Lehrlinge bestanden die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung. Acht Lehrlinge überzeugten mit ihren Leistungen bei Lehrlingswettbewerben.

Dank und Anerkennung für tolle Leistungen

Bei der Ehrung im Kellerschlüssel der DOMÄNE WACHAU in Dürnstein gratulierten Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller den Lehrlingen zu ih-

ren Leistungen und überreichten Geldpreise und Urkunden. Wieland dankte den Lehrbetrieben und Ausbildern für ihr Engagement und den Eltern für die gute Starthilfe ins Berufsleben.

Als Vorprogramm genossen die Gäste eine fachkundige Weingutsführung durch die barocken Kellergewölbe unter dem Dürnsteiner Kellerschlüssel. Weingutsdirektor Roman Horwath und Kellermeister Heinz Frischengruber freuten sich mit den geehrten Lehrlingen. Besonders erfolgreich waren Steinmetz **Patrick Ettl/Zuzzi GmbH** aus Els und der Metalltechniker **Philipp Heninger/**

voestalpine Krems GmbH, die beide eine Goldmedaille bei einem Landeslehrlingswettbewerb erreicht haben und die Schildherstellerin **Silvia Winkler/Kreibich Malerwerkstatt GmbH** aus Krems, die eine Silbermedaille bei einem Bundeslehrlingswettbewerb geholt hat.

Die Lehre – Beginn einer tollen Karriere

Die beruflichen Chancen mit der Lehre wurden im Interview mit Thomas Pucher, Inhaber der Pucher Wärme- und Wassertechnik GmbH in Hadersdorf, deutlich.

Thomas Pucher ist ausgebildeter Gas- und Wasserleitungsinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer. Nach der Lehre investierte er viel Zeit und Engagement in die eigene Weiterbildung, denn lebenslanges Lernen ist für ihn Grundvoraussetzung für den beruflichen Erfolg. 2008 wagte er den Weg in die Selbstständigkeit. Heute beschäftigt das Unternehmen 10 Mitarbeiter, davon 3 Lehrlinge. „Wer seinen Beruf gern ausübt, sich laufend weiterbildet und persönlich einbringt, kann viel erreichen“, ermunterte Pucher die jungen Fachkräfte, ihren bisherigen erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Politik und Wirtschaft freuen sich über Erfolge

Zahlreiche Ehrengäste wie Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, AMS Krems-Leiter Erwin Kirchenhofer, Markus Schön von der AK Krems und die Bezirksstellenausschussmitglieder Thomas Hagmann, Wolfgang Siller und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif feierten mit den Lehrlingen.

► Alle Top-Lehrlinge 2014, die Lehrbetriebe und weitere Infos unter: wko.at/noe/krems

Krems: Mehr wirtschaftliche und soziale Kompetenz für Lehrlinge



Wolfgang Ziegler, Bezirksstelle Krems (r.) und Trainer Franz Fürndraht (l.) mit den Teilnehmern des Seminars „Lehrlingsseminar Modul III - Karriere mit Lehre“.

Foto: Bst

Nur mit einer guten Ausbildung werden aus Lehrlingen verantwortungsbewusste und engagierte Mitarbeiter. Zahlreiche Betriebe ermöglichen daher ihren Lehrlingen Zusatzausbildungen im wirtschaftlichen und kommunikativen Bereich. Besonders gerne wird das breit gefächerte Ausbildungsprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (VWG) genutzt.

Im Frühjahr wurden sieben Lehrlingsseminare in der Bezirksstelle Krems veranstaltet. Dabei erhielten die Jugendlichen neben betriebswirtschaftlichem Basiswissen auch zahlreiche maßgeschneiderte Tipps für den erfolgreichen Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtage

FR, 26. Juni, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 3. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 2. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 3. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 25. Juni, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 7. Juli, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung T 02732/801-425

MI, 8. Juli, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 10. Juli, an der **BH Mistelbach**, Haupt-
platz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 1. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od. 29239
bzw. DW 29240

FR, 26. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung: T
02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt

Gmünd:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	6. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	8. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	13. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	15. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	3. Juli	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	14. Juli	(8 - 12 Uhr)
Gänserndorf:	25. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Hausbrunn (Bez. MI)	24. Juni
Orth an der Donau (Bez. GF)	1. Juli
Irnfritz-Messern (Bez. Horn)	3. Juli
Burgschleiniz-Kühnring (Bez. Horn)	8. Juli
Gars am Kamp (Bez. Horn)	9. Juli
Marktgemeinde Ernstbrunn (Bez. KO)	13. Juli
Deutsch-Wagram (Bez. GF)	13. Juli
Helmahof (Bez. GF)	13. Juli
Jedenspeigen (Bez. GF)	21. Juli
Sierndorf an der March (Bez. GF)	21. Juli

Obmann-Sprechtage

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Korneuburg/Stockerau: Sperre der S3 in beiden Richtungen

Göllersdorf (km 14,72) bis Großstelzendorf (km 16,36) (Abschnitt 2, 1+1 Bereich)

Abschnitt 2 – 14.6.2015 – 19.6.2015

Die Baumaßnahmen beginnen mit Sonntag, 14.6.2015, 19.30 Uhr und sind bis Freitag, 19.6.2015, 12 Uhr, abgeschlossen. Von Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 4.30 Uhr, wird die RFB Stockerau nochmals gesperrt. Die Richtungsfahrbahn Hollabrunn ist über die gesamte Bauzeit befahrbar, während die RFB Stockerau über die Umleitungsstrecke U67 abgeleitet wird. Eine Ausnahme dabei bildet die Montagmorgen-Spitze am 15.6.2015 im Zeitraum von 4.30 - 9 Uhr, für welche beide RFB entlang der S3 befahrbar sind. RFB Hollabrunn: Baustellenverkehrsführung; RFB Stockerau: Sperre – Umleitung über U67 (außer Montagmorgen-Spitze)

Ast Großstelzendorf – 22.6.2015 – 25.6.2015

In dieser Zeit werden die Rampen 1 und 2 der Ast Großstelzendorf instandgesetzt.
Sperre der Ab- und Auffahrt in der RFB Hollabrunn, Umleitungen über Ast Göllersdorf.

Stockerau Nord (km 4,6) bis Sierndorf (km 5,9)

Abschnitt 1 - 1.7.2015 bis 31.8.2015

Es sind zwei halbseitige Sperren, je 1 Mal für die Richtungsfahrbahn Hollabrunn und die Richtungsfahrbahn Stockerau für je eine Nacht und zwei Totalsperren für je drei Nächte und zwei Tage erforderlich. Die Umleitungen erfolgen über die standardisierten Umleitungsstrecken. Für jede der Bauphasen wird für die Einrichtung der Verkehrsführung 1,5 Wochen und für die Arbeitszeit 1,5 Wochen veranschlagt. Die restliche S3 bleibt weiterhin befahrbar.



Bei Schlechtwetter können sich die Ausführungszeiten entsprechend ändern. Die Umleitung wird großräumig beschildert. Bitte informieren Sie Ihre Kunden, Geschäftspartner und Zulieferer!

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre Bikestore.cc



V.l.: Standortleiter Sebastian Helmich und Norbert Bisko, Geschäftsführender Gesellschafter der Bikestore Handels GmbH, bedankten sich für die Glückwünsche von GR Alexander Schwinger, GR Bernhard Rainer und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

Foto: Bst

„Durch mein Hobby bin ich der begeisterte Mountainbiker zum Unternehmer geworden“, so Norbert Bisko, der nun bereits

seit 10 Jahren erfolgreich seinen Fahrradhandel Bikestore.cc in der Weiße Kreuzstraße 3/3 in Langenzersdorf und schon seit 15 Jahren seinen Online-Shop: www.bikestore.cc betreibt.

Der Standort Bikestore Wien Nord in Langenzersdorf wurde auf 600 m² Gesamtfläche mit 5 Fachberatern und 2 Servicetechnikern zu einem sehr gut sortierten Fahrradfachgeschäft ausgebaut und bietet als Komplettanbieter vom Kinderrad, sportivem Mountainbike, Rennrad, Trekkingrad, Citybike bis zum E-Bike samt umfangreichem Zubehör alles rund ums Fahrrad an.

Wichtiges Herzstück ist die hochwertige Werkstatt, in der Servicearbeiten und Reparaturen von Fahrrädern aller Art durchgeführt werden. Die immer höheren Anforderungen an Fachwissen

im technischen Bereich (Elektroantriebe, Suspensionsysteme, Scheibenbremsen) werden durch laufende Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter erfüllt.

Die Bikestore Handels GmbH ist über die Jahre auf vier Betriebsstandorte in Langenzersdorf, Wien 1230, am Semmering (Bikeparkverleih) sowie einen Versandstandort in der Steiermark angewachsen.

Weiters treten auch 3 Partnerbetriebe (Wien 1190, Wien 1220 und Graz) als Bikestore.cc am Markt auf.

„Online kann den stationären Handel auch begünstigen“, bestätigt Geschäftsführer Norbert Bisko sein Geschäftsmodell. Denn seit 15 Jahren kann jeder Kunde die Ware nicht nur online bestellen, sondern auch in jeder Filiale abholen.

Stockerau: Ehrung zum 60er für Silvia Kelterer

Silvia Kelterer feierte vor kurzem ihren 60. Geburtstag. WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (links im Bild) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) mischten sich unter die große Gratulantschar und überraschten die junggebliebene Unternehmerin bei ihrem Geburtstagsfest mit einer Urkunde und einer Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Über 30 Jahre war Silvia Kelterer Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft und war maßgeblich

bei der Einführung des FiW-Frühtstücks beteiligt. Ihr Engagement im Bezirk für alle Unternehmer ist bis heute geblieben. Dass ihr Herz auch für die Jugend schlägt, zeigt sie, indem sie seit Beginn der „Jimmy-on-Tour“-Schulaktion unentgeltlich bei allen Terminen im Bezirk im Einsatz ist und den Schülern anschaulich Lehrberufe näherbringt und Fragen zu ihrer jahrzehntelangen Selbstständigkeit beantwortet. Wir gratulieren herzlich!

Foto: Zvg



Korneuburg: 10 Jahre Naturprodukte von Biosal



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser sowie Michael und Gerhard Supancic.

Foto: Bst

Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierte zum 10-jährigen Biosal Jubiläum und überreichte Gerhard Supancic die Ehrenurkunde. Direkt in Korneuburg, in der Eschenbach Straße 2, befindet sich das Familienunternehmen, das sich auf Naturkosmetik mit Salzen und Mineralien spezialisiert hat.

Auf der Homepage www.biosal.at findet man Wissenswertes über das therapeutische Potenzial des Toten Meeres, zur Naturkosmetik im Allgemeinen und auch die richtigen Produkte für abzudeckende Bedürfnisse sowie gute

Ratschläge rund um die Schönheit. Bestellungen können ganz bequem von zu Hause aus mittels Formular abgegeben werden, ebenso gibt es den Produktkatalog zum Downloaden. Das Familienunternehmen setzt auf detaillierte Beratung, um Wünsche in einen konkreten Schönheitspflegeplan zu erfüllen. Mit qualitativ hochwertigen Inhaltsstoffen werden Kosmetikprodukte erschaffen, die sowohl internationalen Standards als auch europäischen makrobiologischen Qualitätstests entsprechen.

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): Sperrung der Laaerstraße im Sommer 2015

Auf der Laaerstraße (B6) erfolgen Instandsetzungsarbeiten im Bereich zwischen Kilometer 6.060 und Kilometer 5.450. Es kommt von 6.7. - 28.8. für ca. eine Arbeitswoche zu einer Totalsperrung in diesem Bereich. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Laaer Straße Kreisverkehr - Richtung Stetten-Seebarn-Harmanndorf-Tresdorf. Die Arbeiten werden voraussichtlich in der letzten Juliwoche durchgeführt. Bitte informieren Sie Ihre Kunden und Zulieferfirmen!



Foto: Fotolia

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): 30 Jahre Waldviertler Stuben



Schon seit 1984 ist das Traditionsgasthaus Waldviertler Stuben in Langenzersdorf in Familienhand. Renate Kaswurm übernahm das Gasthaus von ihrer Mutter

Ernestine Nastberger. Im schattigen Gastgarten kann man sich auch an den heißen Tagen kulinarisch verwöhnen lassen oder im Freien einen Kaffee genießen. Von Dienstag bis Freitag dürfen sich die vielen Stammgäste auf ein Mittagsmenü freuen. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 15 Uhr, freitags 9 bis 23 Uhr, Montag ist Ruhetag. Tische können für interne Feiern auch außerhalb der Öffnungszeiten reserviert werden. „Wir sind stets bemüht, dass sich die Gäste bei uns wohlfühlen“, so Renate Kaswurm. V.l.: GR Bernhard Rainer, Renate Kaswurm, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser. Infos: www.waldviertlerstuben.at

Foto: Bst

Korneuburg: 40 Jahre Donaurestaurant Tuttendörfel



Jubilar Günther Gass und seine Frau Melanie (3. und 5.v.l.) erhielten eine Ehrenurkunde der Fachgruppe Gastronomie, die von Stadtrat Hubert Holzer (3.v.r.) und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (r.) überreicht wurde. Außerdem überraschte sie Peter Hopfeld mit einer Originalrechnung aus dem Jahr 1978, die er ihm als Andenken überreichte. Das damalige Menü bestand übrigens aus Suppe, Champignonschnitzel und Fruchtsalat. Die Gastwirtefahne wurde vor allem zu Ehren von Seniorchefin und Fahnenpatin Uschi Gass (l.), deren Mann und Firmengründer 30 Jahre im Ausschuss der Fachgruppe tatkräftig mitarbeitete, von Bezirksvertrauensmann der Gastronomen Franz Riefenthaler (2.v.l.) mitgebracht. Bei Kaiserwetter gratulierten Stammgäste, Freunde der Familie und Behördenvertreter dem Unternehmer Günther Gass zum 40-jährigen Bestehen seines Donaurestaurants Tuttendörfel. Das direkt an der Donau gelegene und ursprünglich als Ausflugslokal konzipierte Lokal, ist schon lange über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt.

Foto: Bst

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner
und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Gänserndorf: 10-Jahres-Jubiläen im Bezirk



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bettina Theil und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger.

Foto: Hantke

Gleich mehrere 10-Jahres-Jubiläen waren Anlass für Betriebsbesuche von Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger.

Silvia Brunovska, die in Bad Pirawarth eine Schneiderei betreibt, war die erste besuchte Jubilarin. Besondere Aufwertung genoss dieser Besuch durch die Anwesenheit von Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer, die es sich nicht nehmen ließ, persönlich zum Firmenjubiläum zu gratulieren. Gemeinsam mit Andreas Hager überreichte sie der Branchenkollegin die Urkunde, die ihr Firmenjubiläum dokumentiert.

Ebenfalls ihr 10-jähriges Jubiläum feierte Bettina Theil, Friseur-

meisterin aus Loidesthal. Neben Andreas Hager fand sich auch die Bezirksinnungsmeisterin der Friseure, Beatrix Haus, unter den Gratulanten ein.

Letzte Station der Betriebsbesuche war das Autohaus Wiesinger. Auch hier wurde das 10-jährige Bestehen am Standort Gänserndorf gefeiert. Kürzlich erst in das neu erbaute Firmenareal umgezogen, hat sich das Team um Geschäftsführer Gerhard Schey schnell an das Top-Ambiente gewöhnt. Andreas Hager und Thomas Rosenberger freuten sich besonders darüber, von Josef Wiesinger und seiner Gattin Ulrike persönlich empfangen und begrüßt worden zu sein.



V.l.: Geschäftsinhaberin Silvia Brunovska mit Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer, Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bezirksinnungsmeisterin Hildegard Toth und Kundin Silvia Legat, die ihr Brautkleid für das Foto zur Verfügung gestellt hat.

Foto: Schlor



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Josef Wiesinger mit Gattin Ulrike und Bürgermeister Réne Lobner.

Foto: zvg

Raasdorf (Bezirk Gänserndorf):

Betriebsbesuche bei Firma Pickart und Firma PS TRANSPORTE, Peter Sachata e.U.



Links: Frau in der Wirtschaftsstellvertreterin Andrea Prenner-Sigmund, Stephan Biko Pickart und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager (v.l.).

Rechts: Andrea Prenner-Sigmund, Peter Sachata und Obmann Andreas Hager.

Fotos: Bezirksstelle



Nach mehr als 20 Jahren Branchenerfahrung machte sich Josef Pickart mit der Pickart Kommunaltechnik in Leopoldsdorf bei Wien selbstständig. Schon bald folgte der Umzug nach Raasdorf durch die Anmietung einer Reparaturhalle am Bahnhof und die Firma wurde in die J.Pickart Produktions- und Vertriebs-GmbH umgegründet. Josef Pickart kaufte ein Areal mit ca. 5.000 m² Flä-

che in der Gewerbestraße 6 in Raasdorf und begann mit dem Hallenbau.

2010 geht Josef Pickart in den wohlverdienten Ruhestand, steht aber immer noch mit seinem Wissen zur Verfügung. 2011 wird Stephan Biko Pickart alleiniger Geschäftsführer.

Die Firma Pickart beschäftigt sich vor allem mit dem Sonderfahrzeugbau. Das Repertoire

der Meisterwerkstatt ist sehr weitreichend und schließt auch Reparaturarbeiten und Kanalfertigen mit ein. Auf Kundenwunsch werden Komplettsysteme vom Fahrzeugaufbau bis zu Softwarelösungen angeboten.

2001 von Peter Sachata in Raasdorf gegründet hat sich die Firma PS TRANSPORTE mit Qualitätsleistungen und großer Flexibilität in kürzester Zeit

einen großen Bekanntheitsgrad in der Baubranche verschafft.

Verkauf und Zustellung von Humus, Schneeräumung, Transport von Baumaterialien, Aushub von Schwimmbädern und Kellern inkl. Abtransport von Erdreich und Bauschutt sind die Kerngeschäfte des Betriebes von Peter Sachata. Freundlich, kompetent und zuverlässig betreut das 18-köpfige Team seine Kunden.

Leopoldsdorf (Bezirk Gänserndorf): Mitarbeitererehrung Agrana Zucker GmbH



Die Geschäftsleitung und Wirtschaftsvertreter Horst Petschenig mit den Geehrten und Besuchern.

Foto: zVg

Die Geschäftsleitung der AGRANA Zucker GmbH lud zur jährlichen Mitarbeitererehrung in das Gasthaus „Zur Zuckerfabrik“ in Leopoldsdorf ein. Zur Jubilärfestfeier mit anschließendem Abendessen erschienen viele geladene Gäste.

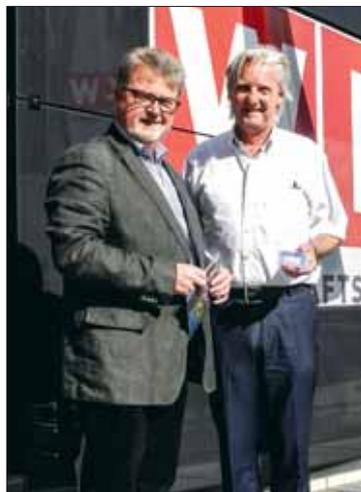
Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten Wolfgang Foreth, Allgemeiner Dienst, und Thomas Mandl, Betriebselektriker.

35 Jahre Treue für die AGRANA Zucker GmbH erwiesen Hannes Bachmayer, Schlosser, Harald

Haider, ebenfalls Schlosser, und Roland Hauser, Zuckerarbeiter. Gleich vier Mitarbeiter konnten für die 40-jährige Betriebszugehörigkeit vor den Vorhang gebeten werden: Johann Prendl, Leitung Rohstoff, Robert Kozumplik, Meister Maschinenbau-Stellvertreter, Werner Hauer, Meister Maschinenbau und Josef Wolf, Schlosser.

Glückwünsche der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf überbrachte Wirtschaftsvertreter Horst Petschenig.

Hollabrunn: Besuch bei Unternehmensberater Christian Letz



Unternehmensberater Christian Letz und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Bst

Studiert hat Christian Letz an der WU Wien Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Controlling und Personalwirtschaft. Danach folgte als Angestellter das erste Projekt im Bereich IT. Als Dienstnehmer

war er unter anderem auch bei einem Mobilfunkanbieter beschäftigt, wo er das Customer Service leitete. Später sammelte er dann Erfahrung als Geschäftsführer einer IT-Firma. Der Gedanke an den Wechsel in die Selbstständigkeit war schon immer da. Vor vier Jahren gründete er dann sein Unternehmen, seit einem Jahr beschäftigt er auch einen Angestellten. Den Schritt ins Unternehmertum bereut er nicht, Jobangebote hat er seither schon einige bekommen, aber abgelehnt.

„Mein Ziel als Unternehmensberater ist es, Betriebe dabei zu unterstützen, sich von ihrer internen Bürokratie zu befreien. Dann können sie ihren Blick wieder leichter ihren Kunden zuwenden. Die gesamte Verwaltung eines Unternehmens sollte auf einen USB-Stick passen“, so Letz, der vor allem in den Bereichen Kundenservicemanagement, IT- und Projektmanagement tätig ist.

Retz (Bezirk Hollabrunn): Business Day in der Handelsakademie Retz



Direktorin Birgit Wagner (vorne Mitte) mit Unternehmern aus Retz und Katharina Sackl-Lang (2. Reihe hinter Birgit Wagner)

Foto: HLT Retz

Im Rahmen des Business Days an der Handelsakademie Retz nahmen auch zahlreiche Unternehmer teil. Für Fragen zur

Unternehmensgründung stand den Schülern Wirtschaftskammer-Bezirksstellenreferentin Katharina Sackl-Lang zur Verfügung.

Magersdorf (Bezirk Hollabrunn): Zu Besuch bei Kinesiologin Kata Fülöp

„Eigentlich habe ich ungarische Geschichte in Budapest studiert“, berichtet die Unternehmerin und gebürtige Ungarin Kata Fülöp. „Die Liebe hat mich jedoch ins Weinviertel nach Magersdorf verschlagen.“ Ihr Mann ist aus Deutschland und so wurde einfach beschlossen, sich geografisch in der Mitte anzusiedeln. Seit 2010 ist sie nun als Kinesiologin tätig. Einige Ausbildungen wurden im Vorfeld der Gründung absolviert. Ihre Hauptbetätigungsfelder sind die „MSK-Mensch sein Kinesiologie“-Methode und die Brain-GYM-Methode. Bei letztgenannter geht es um das Aufspüren und die Auflösung von Energieblockaden.

In ihrer Freizeit arbeitet Kata Fülöp als Assistententrainerin im Bereich Judo und Kickboxen. Vor Wettkämpfen ist die Anwendung der Brain-GYM-Methode ideal, erklärt die Unternehmerin. Aber auch bei Kindern, die im schuli-



Kata Fülöp und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Bst

schen Bereich Probleme haben, kann die Methode unterstützend angewendet werden.

Katzelsdorf (Bezirk Mistelbach):

Katharina Bedrava in TOP HAIR International und TOP HAIR Austria



Fotos: Gerhard Buchacher

Katharina Bedrava (l.) mit einem von ihr gestylten Brautmodell.

Katharina Bedravas Leidenschaft sind Styling- und Langhaartechniken. In diesen Bereichen hat sie sich zur Toppspezialistin im deutschsprachigen Raum entwickelt und designt mittlerweile

ihre eigenen Kollektionen. Ihre Erfahrungen gibt sie seit Jahren als Coach im In- und Ausland weiter. Dies auch kürzlich mit ihrem ersten Buch „Technics for Long Hair use for all Hair“. Das Buch steht unter dem Motto: „Look“ für Kundinnen und „learn“ für Stylisten. Unzählige Techniken sind in einfachen Schrittfolgen beschrieben bzw. in Bildern dargestellt. Ein weiteres Buch ist bereits in Arbeit.

Als Paul Mitchell „Plattform Artist Club“-Akteurin lebt sie ihre Kreativität auf der Bühne aus und präsentiert einem breiten Publikum ihr Know-how, ihre Kreationen und vermittelt ihnen ihre Begeisterung für diesen Beruf. In

ihrem Salon einzigHAARig in Katzelsdorf erwartet die Kunden ein österreichisch-amerikanischer Spirit. Hier lebt Katharina Bedrava Tag für Tag ihre Berufung zur Stylistin aus. „Zeig mehr von dir“, der Slogan vom Salon einzigHAARig unterstreicht die Grundeinstellung von Katharina, dass jeder Mensch einzigartig ist und im Salon dem entsprechende Beratung, Service und Leistung erwarten darf.

Die neue Hochzeitskollektion von Katharina Bedrava gibt es in den Fachzeitschriften TOPHAIR International und TOP HAIR Austria zu bewundern. Mehr Infos über Stylistin Katharina Bedrava unter: www.einzighaarig.at

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Silberne Ehrenmedaille für Karin Mewald



vl.: Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, Karin Mewald und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Veronika Rath

Für ihren langjährigen Einsatz in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftskammer, wie etwa im Fachverband Hotellerie, in den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie, im Bezirksstellenausschuss Mistelbach und als Bezirksvertrauensperson der

Wirte wurde Karin Mewald von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit der Silbernen Ehrenmedaille geehrt. Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende Waltraud Rigler bedankte sich mit einer Urkunde für Karin Mewalds Engagement als FiW-Bezirksvertreterin.

Mistelbach:

FiW: Eva Helmer-Schneider folgt Karin Mewald



vl.: Monika Taubenschuß, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Karin Mewald, Eva Helmer-Schneider und Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler.

Mit einem einhelligen Vertrauensbeweis kann Eva Helmer-Schneider ihre Funktion als Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft starten. Die bisherige Bezirksvertreterin, Karin Mewald, hatte die Funktion zurückgelegt, da sie ihren privaten Lebensmittelpunkt nach Krems verlegte und sich auch beruflich neu orientierte.

Beim Sommerfest im Weingut Taubenschuß gab es ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken.

Auch Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, waren unter den zahlreichen Gästen und nutzten die Chance, sich bei Karin Mewald für ihre ausgezeichnete Arbeit zu bedanken und Eva Helmer-Schneider alles Gute zu wünschen. Eva Helmer-Schneider ist Heilmasseurin und gewerbliche Masseurin in Poysdorf.

Foto: Veronika Rath

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at



Hollabrunn: Genussfestival der Fleischerei Hofmann



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Peter Hofmann, LAbg. Richard Hogl, Franz und Andrea Hofmann, Jakob Raffel, Finanzamtsvorsteher Anton Trauner, Landesschulinspektor Karl-Heinz Jirsa, AK-Leiter Josef Auer, Christoph Hinterberger, AMS-Leiter-Stv. Peter Kirchner, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles und Thomas Hofmann. Foto: Bst

Unter dem Motto „Grillen mit Genuss“ begeisterte die Fleischerei Hofmann mit ihren 19 Partnerbetrieben das Weinviertel fürs Kochen und Grillen.

In einem großen Marktzelt konnten die Lieferanten der Fleischerei regionale Schmankerl präsentieren und zeigen, was ihre Region zu bieten hat. Das angebotene Sortiment in den Feinkostläden reicht von frischem Fisch aus Niederösterreich, Weinviertla

Kas, Weinviertler Backwaren und Wein, Nudeln, Eingelegtem und Eingemachtem bis hin zu italienischen Spezialitäten und selektierten Gewürzen aus aller Welt.

Eine fulminante Grillshow der „CookArts Köche“ begeisterte die Zuseher. Die gegrillten Spezialitäten aus dem Hause Hofmann wie z.B. das Mangalitzka Karree und der Weinviertler Schopf vom Strohschwein haben großen Anklang gefunden.

Hollabrunn: Stammtisch der Baumeister

Anlässlich des Bezirksstammtisches der Baumeister am 13. Mai im Gasthof Reisinger konnte Bezirksinnungsmeister Erhard Watzinger zahlreiche Kollegen begrüßen. Auf dem Programm stand u.a. ein Vortrag von Christoph Pinter, von der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ, über das Altlastensanierungsgesetz und über das Feinstaubfahrverbot für LKW.



Suttenbrunn (Bezirk Hollabrunn): Ehrenmedaille an Franz Strell



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Melitta und Franz Strell und Bezirksvertrauensmann Karl Riepl. Foto: Babinsky

Als Anerkennung für seine langjährige gastronomische Tätigkeit wurde Franz Strell, der sein Gasthaus in Suttenbrunn seit 1935 betreibt, die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreicht. Bezirksstel-

lenobmann Alfred Babinsky und Bezirksvertrauensmann Karl Riepl bedankten sich bei Franz Strell für sein großes Engagement als Unternehmer und überreichten ihm eine Urkunde und die Ehrenmedaille.

UNTERNEHMERPROGRAMM 2015/2016

DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ



Mit dem WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro fördert die Wirtschaftskammer NÖ das Engagement der Unternehmer/innen finanziell. Der Bildungsscheck kann für alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der WIFIs in ganz Österreich eingelöst werden.

NEU: Die Gültigkeitsdauer beträgt ab 2014 drei Jahre.

Somit können die WK-Bildungsschecks auch „angespart“ werden. Detailinfos finden Sie auf der Homepage unter: www.noewifi.at/ua

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, T 02742 890-2000 | E kundenservice@noewifi.at

UNTERNEHMER
AKADEMIE



WKO NÖ



Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Neue Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft

Franziska Fuchs ist die neue Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft (FIW), nachdem Andrea Faderbauer ihre Funktion zurücklegte. Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte Franziska Fuchs, die eng mit Martina Polndorfer zusammenarbeiten wird, zu ihrer neuen Funktion und dankte gemeinsam mit der FiW-Landesvorsitzenden Waltraud Rieger ihrer Vorgängerin.

Franziska Fuchs ist im Bereich Innenraumdesign selbstständig: „Ich bin sehr froh und stolz, dass ich diese Funktion übernehmen darf. Mir liegt sehr viel an Kommunikation und Vernetzung. Gerade wir selbstständigen Frauen können uns in vielen Bereichen wechselseitig unterstützen und auch Dinge bewegen. Ich möchte mit viel Energie und Elan diese Position ausfüllen.“



V.l.: Franziska Fuchs, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Andrea Faderbauer, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rieger, Martina Polndorfer und Fritz Kaufmann.

Foto: ZVg

Mit Martina Polndorfer hat Franziska Fuchs eine erfahrene Unternehmerin aus der Handels-

branche zur Seite: „Gemeinsam hat man es in vielen Bereichen leichter. Vor allem die mit der

Selbstständigkeit verbundene zeitliche Belastung kann entschärft werden. Ich freue mich, gemeinsam mit Franziska hier tätig sein zu können“.

WKNÖ-Präsidentin Zwazl hob in ihrer Rede hervor, dass sich durch die von ihr initiierte Gründung von Frau in der Wirtschaft aber auch der Betriebshilfe in den letzten Jahrzehnten die Bedingungen für selbstständige Frauen stark verbessert haben. Es gelte weiter daran zu arbeiten, dass Frauen in der Selbstständigkeit alle Möglichkeiten zur Verfügung haben und sich frei entwickeln können.

Das WKNÖ-Team der Bezirksstelle wünschte sowohl der neuen FiW-Vorsitzenden Franziska Fuchs als auch ihrer Stellvertreterin Martina Polndorfer alles Gute und viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Ein Fest am Bauernmarkt

Bei einem kleinen Fest im Rahmen des Bauernmarktes am Rathausplatz präsentierten die Bauern Kostproben von Bratwürsten, diverse Warenkörbe und vieles mehr. Sie zeigten mit individueller Beratung ihr umfangreiches Warensortiment. Außerdem organisierten sie auch heuer wieder eine Verlosung, die sich zu einem absoluten Renner entwickelte: Noch nie wurden derart viele Lose verkauft wie heuer – auch daran lässt sich das große Interesse der Bevölkerung ablesen.

Von der hohen Frequenz des Markts profitieren nicht nur die Märkte selbst, sondern die gesamte Wirtschaft, ist man in der WK-Bezirksstelle überzeugt. Schließlich überzeugten sich von der ausgezeichneten Qualität der Produkte auch WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter und Marktamtsleiter Alexander Lung



V.l.: Alexander Lung und WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter mit Marktbesuchern.

Foto: ZVg

im Rahmen eines Marktbesuches. Das nächste Fest ist voraussichtlich im Oktober geplant.

Der wöchentliche Bauernmarkt findet ganzjährig jeden Freitag

von 7:30 bis 16 Uhr am Rathausplatz bzw. Rathauspark statt: Neben frischen Fischen werden dabei auch Frischfleischprodukte, Wurstwaren, Gemüse, Eier, Ho-

nig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, ein vielfältiges Sortiment an Käse sowie Kernöl und andere steirische Köstlichkeiten angeboten.

Gablitz (Bezirk Wien-Umgebung): Weinmann: „35 Jahre sind genug“



Vorne (v.l.): WK-Bezirksstellenobmann Obmann Wolfgang Ecker, Astrid Wessely, Nina Ollinger, Bgm. Claudia Bock, Monique Weinmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und FiW-Vorsitzende Waltraud Rigler. Hinten (v.l.): Bgm. Michael Cech, Jürgen Sykora und Andreas Kirnberger. Foto: zVg

Monique Weinmann feierte unter dem Motto „35 Jahre sind genug“ mit einem großen Fest die Schließung ihres Geschäftes in der Linzerstraße in Gablitz.

Viele Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen zu ihrer Feier. Bis Ende Juni läuft noch der große Abverkauf in der Bouquetterie Weinmann. Ganz

zieht sich die Unternehmerin aber noch nicht zurück, da sie weiterhin die Gräber auf dem Gablitzer Friedhof schmücken wird. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, FiW-Vorsitzende Waltraud Rigler, Bgm. Michael Cech und WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker wünschten Monique Weinmann weiterhin alles Gute.

Pressbaum (Bezirk Wien-Umgebung): Auf Besuch bei der Christian Maurer GmbH



V.l.: Andreas Kirnberger, Nina Ollinger, Maria Auer, Christian Maurer, Jürgen Sykora und Astrid Wessely. Foto: BSt

Als Christian Maurer 1991 das Unternehmen vom Vater übernahm, hatte es sechs Mitarbeiter. Mittlerweile beschäftigt seine Unternehmensgruppe über 100 Personen und ist in vielen europäischen Ländern aktiv.

Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Produkten im Bereich Reinigung, Pflege und Wartung. Besonders stolz ist Christian Maurer auf die Umwelt-

freundlichkeit seiner Produktpalette. Seine Kunden wissen das zu schätzen. Anstatt mehr Reinigungsprodukte zu verkaufen, hilft sein Unternehmen dabei, Einsparungen im Verbrauch vorzunehmen. Die Junge Wirtschaft und Frau in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Purkersdorf sind von seinem Unternehmergeist beeindruckt und wünschen weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

Pressbaum (Bezirk Wien-Umgebung): 50 Jahre Gartentechnik Passecker



V.l.: Nina Ollinger, Astrid Wessely, Richard Passecker, Jürgen Sykora, Isabella Petrovic-Samstag und Andreas Kirnberger. Foto: BSt

In der dritten Generation handelt die Familie Passecker mit Gartentechnik-Geräten.

Die Angebotspalette umfasst vom Rasenmäher über Schneefräsen bis hin zur Motorsägen sämtliche Geräte für den Außenbereich. Viele Artikel können im

Schauraum auch gleich besichtigt werden.

Richard Passecker setzte bewusst den Schritt in Richtung hohe Qualität und gutes Service. Das hat sich bewährt gemacht, immerhin existiert das Unternehmen seit nunmehr 50 Jahren.

Bruck an der Leitha: 30 Jahre Wollstube Horn



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger und die Inhaberin der Wollstube, Irmgard Horn. Foto: BSt

Irmgard Horn feierte das 30-jährige Bestehen ihrer Wollstube mit einer kleinen Firmenfeier.

Im Jahr 1985 gründete die Unternehmerin das Fachgeschäft im Privathaus der Familie in Gallbrunn. 1994 übersiedelte die Wollstube dann nach Bruck an der Leitha. Mittlerweile ist das Fachgeschäft in einem großzügig gestalteten Ladenlokal in der

Fußgängerzone etabliert. Außerdem hat sich in den Jahren des Bestehens ein fixer Kundenstock entwickelt, der über die Grenzen Österreichs hinausreicht.

Im Rahmen der Feier bot sich den Gästen und Kunden die Gelegenheit, mit der Unternehmerin ins Gespräch zu kommen und das umfassende Angebot des Fachgeschäftes kennenzulernen.

Baden: NÖM lud auf die „Milchstraße“



Die NÖM Milchstraße 2015 war ein voller Erfolg. Foto: Manfred Fichtinger

Die NÖM verwandelte die Badener Fußgängerzone in die „NÖM Milchstraße 2015“.

Tausende Besucher, die eine zwölf Meter hohe NÖM Milchpackung schon von weitem anlockte, erwarteten zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema Milch: Erste Melkversuche, Geschmackstest der NÖM Produkte und auch die Suche nach dem lautesten „Muh“ mit dem NÖM Muh-O-Mat begeisterten Groß und Klein. Die Fasten

Wohlfühl-Area lud mit der Fasten Müsli Bar zum Verweilen ein, das fru fru Bobbycar Rennen und das fru fru Bobb Bowling sorgten für Action.

„Dieses Fest wurde für und mit der Region an unserem Standort in der Stadt Baden ausgerichtet, rund 150 NÖM Mitarbeiter waren im Einsatz und haben diesem Event und der NÖM ein neues Gesicht gegeben“, freut sich Alfred Berger, Vorstand der NÖM.

Baden: Schwarzott GesmbH ehrt Mitarbeiter

Johann Schwarzott, Geschäftsführer der Schwarzott GesmbH Einrichtungshaus & Werkstätte, zeichnete beim diesjährigen Sommerfest der Tischlerei drei langjährige Mitarbeiter aus.



Bild oben: Prokurist Günter Wurzer (l.) mit der Silbernen Mitarbeitermedaille für seine 25-jährige Tätigkeit.

Bild rechts: Projektleiter Peter Pinisch (l.) mit seiner Mitarbeitermedaille für die 20-jährige Mitarbeit in der Tischlerei Schwarzott.

Fotos: zVg



Bild oben: Tischlermeister Walter Knieling (l.) bekam von Johann Schwarzott nach 40 Jahren die Goldene Mitarbeitermedaille.



Baden: Zehn Jahre KFZ-Technik Rainer Mika



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (l.) und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (r.) gratulieren Rainer Mika zum Firmenjubiläum.

Foto: BSt

Das zehnjährige Bestehen seines KFZ-Reparaturbetriebes feierte kürzlich Rainer Mika.

Der gelernte KFZ-Techniker war 16 Jahre in der LKW-Branche tätig, ehe er sich in Günselsdorf selbstständig machte. Der Betrieb in der Leobersdorfer Straße

18 bietet sämtliche Reparaturen und Überprüfungen von KFZ und Motorrädern aller Marken. Spengler- und Lackierarbeiten werden ebenso durchgeführt wie §57a-Überprüfungen. Eine weitere Leidenschaft des Unternehmers ist das Restaurieren von Oldtimern.

Teesdorf (Bezirk Baden) Lehrmittel für Berufsorientiertes Förderzentrum



V. l. Lea Habres, ehem. Dir. Hans Kopacs, Christoph Elner, Dir. Andreas Barna, Franz Moser und Vbgm. Harald Sorger (Leobersdorf). Foto: zVg

Um ihre Schülerinnen und Schüler fit für das Berufsleben zu machen, bietet die Allg. Sonderschule Teesdorf als Berufsorientiertes Förderzentrum in der neunten Schulstufe einen speziellen Berufsorientierungsunterricht (ähnlich einem Polytechnikum) an. An zwei Praxistagen wird 10 Stunden pro Woche gearbeitet – sei es in der Schulküche, in der Werkstatt oder am Computer.

Die Werkstatt ist seit kurzem um ein neues „Prachtstück“ reicher: Der langjährige Lan-

deslehrlingswart der KFZ-Technikerinnung, Franz Moser aus Amstetten, spendete der Schule das Schnittmodell eines 75-PS-Suzuki-Motors und stellte sogar noch das für das Vermessen und Zerlegen des Motors notwendige Werkzeug zur Verfügung. Dies ist bereits der 2. Motor, den die Schule von Franz Moser erhalten hat: „Wenn meine Lehrmittel einen Teil dazu beitragen, den Schülern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, ist das ein toller Erfolg für alle Beteiligten.“

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Unternehmerinnen erobern den Golfplatz

Beim Jour fixe ging es am Golfplatz Schloss Ebreichsdorf heiß her.

Die Badener Mitglieder von Frau in der Wirtschaft (FiW) nutzten die sommerlichen Temperaturen, um sich von Profi Claude Grenier in Sachen Golf so richtig anstecken zu lassen. Dass Golf schon längst nicht mehr nur etwas für die ältere, männliche Generationen ist, klärte Claude Grenier rasch auf.

Er verriet das Geheimnis, wie „frau“ am Golfplatz nicht nur sportlich und modisch, sondern vor allem beruflich die nötige Platzreife fürs Big Business erreichen kann, wie wertvolle Kontakte geknüpft und von der Spieltaktik zukünftiger Geschäftspartner auch Schlüsse auf deren Erfolgsstrategien im Business gezogen werden. Wer geht auf Nummer



sicher, wer ist risikofreudig, wer verliert schnell die Nerven, wer ist stressresistent? Zu den vielen langjährig bekannten Gesichtern haben sich auch zahlreiche neue

Unternehmerinnen aus dem Bezirk Baden von diesem Thema anlocken lassen und auch gleich Geschmack am neuen Trend-Netzwerk-Sport gefunden.

Ein exklusiver Schnupper-Workshop auf dem wunderschönen Gelände des Golfclubs Schloss Ebreichsdorf war in Kürze ausgebucht.

Foto: zVg

Folgen SIE uns

twitter 

Facebook 

Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolla

Guntramsdorf (Bezirk Mödling): 50 Jahre „aigner WohnFühlKonzepte“

Vor einem halben Jahrhundert gründete Sigmund Aigner mit seiner Frau seine Tischlerei in Guntramsdorf. Er errichtete die Tischlerei in der Eggendorfergasse 6. Dort hat sie heute noch ihren Standort.

Sigmund Aigner spezialisierte sich zu Beginn auf die Küchenproduktion. Schnell erweiterte er sein Angebot auf alle Bereiche der Innenraumausstattung. Dafür kamen zur Werkstätte noch der Schauraum und das Möbelstudio.

„1992, nach meiner Ausbildung an der HTL Mödling Abteilung Innenausbau, übernahm ich den Planungs- und Verkaufsbereich. 1997 hat mir mein Vater den Betrieb übergeben“, erwähnte die Firmenchefin Maria Schröder in ihrer Festansprache.

Maria Schröder setzt mit „Wohnkonzepten mit Holz“ auf



V.l.: Gemeinsam mit Maria Schröder und Sigmund Aigner (3. u. 4. v.l.) feierten (v.l.): WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Moser, WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Gremialobmann-Stv. Josef Gloss, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Karl Glaser und Franz Seywerth.

Foto: zVg

zahlreiche Kooperationen: „Durch erreiche ich hohe Spezialisierung und Fertigungstiefe. Mit

viel Liebe zum Detail planen wir Einzelstücke. Ich gestalte sehr gerne für meine Kunden Räume

mit Persönlichkeit. Bis hin zu Gesamteinrichtungen geht unsere Kompetenz.“

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling)

„Tortensilvi“: Backen mit Stil



V. I. Franz Seywerth, Silvia di Bernardo, Firmenchef Andreas Metzger und Bürgermeister Martin Schuster.

Foto: zVg

Seit Anfang Juni ist „Der Metzger“ am Perchtoldsdorfer Marktplatz um ein Angebot reicher. Bei Sekt und Lebkuchenkonfekt eröffnete der erste Torten-Zubehörladen im Süden Wiens.

Bei „Tortensilvi“, benannt nach der Initiatorin Silvia di Bernardo, gibt es das Zubehör für Torten, Cupcakes und Cake pops. Einhelliger Tenor der Gäste bei der Eröffnung: „Man muss nicht mehr nach Wien fahren oder im Internet bestellen. Die begehrten Utensilien und Dekos gibt es direkt in Perchtoldsdorf zu kaufen. Rollfon-

dant, Ausstecher, Plunger, Cutter, Modellierwerkzeuge, Rolling pins sind im Programm.“ Außerem bietet „Tortensilvi“ auch feinstes Marzipan, Cake cards, Tortenschachteln, Streudeko, Lebensmittelfarben und vieles mehr.

Wer zum Backen nicht die Zeit und Muße hat, kann sich von der Metzger-Konditorin eine Wunschorte backen lassen. Mit Deko und Eindeckzubehör von „Tortensilvi“ ist es dann leicht, zuhause selbst zu dekorieren und die Torte mit der eigenen persönlichen Note auszustatten.

Laxenburg (Bezirk Mödling)

40 Jahre Haarstyling Salon Brauneder



Bürgermeister Robert Dienst (5. v.r.), Bezirksinnsungsmeister Kurt Chel-leram (6. v.l.) und WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer (5. vl.) gratulierten Silvia, Gerhard und Susanne Brauneder (M.) und ihrem Team zum Jubiläum.

Foto: zVg

Seniorchef Gerhard Brauneder gründete seinen Frisörsalon vor 40 Jahren in Laxenburg. Juni-orchefin und Geschäftsführerin Susanne Brauneder unterstützte erstmals 2002 ihren Vater durch eine drei-monatige Vertretung.

„Das hat super geklappt. Dann absolvierte meine Tochter die Meisterprüfung. Einige Zeit im Ausland ergänzte ihre Ausbildung. Susi startete 2010 ihr eigenes Unternehmen „waxkabinett“ neben unserem Salon“, so der stolze Vater. Seit drei Jahren führt

Tochter Susanne Brauneder nun auch den elterlichen Frisörsalon.

„Wir haben immer auf eine profunde Lehrausbildung gesetzt. Alle derzeitigen Mitarbeiterinnen haben bei uns im Betrieb den Beruf erlernt. Mit unserer herzlichen Atmosphäre wollen wir in unserem Salon Brauneder das Wohlfühlen des Einzelnen in den Vordergrund stellen. Bei uns wird geschertzt und gelacht, auch wenn es einmal stressiger ist. So wie in einer kleinen Familie“, verrät Firmenchefin Susanne Brauneder.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juli		
02.07.-05.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/September		
08.08.-08.08.	30. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-23.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
27.08.-31.08.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
29.08.-30.08.	WISPA - Spannberger Wirtschaftstage	Spannberg
27.08.-06.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
September		
04.09.-06.09.	Hausbaumesse Krems	Krems Österreichhallen
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell	ArenaNova Wr. Neustadt
11.09.-13.09.	51. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing

Datum	Messe	Veranstaltungsort
24.09.-25.09.	Welche Schule mit 14? - Bildungsmesse Westl. Weinviertel	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
25.09.-27.09.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	ArenaNova Wr. Neustadt
03.10.-04.10.	WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
08.10.-10.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Mödling:

25 Jahre Unternehmensberater Bernhard Schaefer



VL: Franz Seywerth, Bernhard Schaefer und WK-Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller.

Foto: BSt

Unternehmensberater Bernhard Schaefer berät seit 25 Jahren Unternehmen zu Fragen der Organisation und Technik. Seit acht Jahren ist er auch eingetragener Mediator mit Schwerpunkt Wirtschaftsmediation. Seine langjährige Vertriebstätigkeit im IT-Bereich und seine Erfahrung als

Unternehmer haben Bernhard Schaefer gezeigt: „Es geht auch anders. Konflikte entstehen aus Unterschieden. In dieser Vielfalt liegt auch das Potenzial für positive Veränderungen. Ein Mediationsverfahren kann den Blick weiten und die Basis für Konzepte zur Realisierung bieten.“

Wiener Neustadt:

Wein und Design



VL: Jürgen Brandlhofer, Katharina Graner und JW-Vorsitzender Martin Freiler.

Foto: zVg

Neueröffnung in der Brodtischgasse. Katharina Graner eröffnete ihr „Delicius“ – ein Concept Store mit Konzentration auf Wein und Design. Neben ausgesuchten Weinen (derzeit 80 Weine aus Österreich – jeder Wein ist zu verko-

sten) gibt es auch Kaffee, Feinkost/Delikatessen, Wein-Geschenke und Weinaccessoires. Zusätzlich sollen Seminare und Kunst-/Fotografieausstellungen stattfinden. Außerdem stehen Möbel von BROS zur Verfügung.

Wiener Neustadt:

50 Jahre Blüml GmbH & Co KG



VL: Stadtrat Franz Dinhobl, Geschäftsführer Andreas Blüml, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Liselotte Blüml, Firmengründer Seniorchef Franz Blüml, Landesrätin Petra Bohuslav, Vizebürgermeister Horst Karas und Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Foto: Magistrat WN

Die Firma Blüml ist inzwischen seit über einem halben Jahrhundert erfolgreich tätig. Vor 50 Jahren gründete Franz Blüml das Unternehmen (technische Kunststoffe).

Mittlerweile hat sein Sohn Andreas die Geschäftsführung übernommen. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums gab es dazu ein großes Fest in der Fischauer Gasse.

Wiener Neustadt:

UBITreff: Ziehen Sie noch oder ernten Sie schon?



Helmut Karas, UBIT-Bezirksvertrauensperson Anita Stadtherr.

Foto: zVg

Zum letzten Mal vor der Sommerpause trafen sich Unternehmensberater, Bilanzbuchhalter und IT-Experten.

Als Gastreferenten konnte die Bezirksvertrauensperson der UBIT für Wiener Neustadt Anita Stadtherr den Security- und Awarenesscoach Helmut Karas zum Thema „Ziehen Sie noch

oder ernten Sie schon? – Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“ begrüßen. Die richtige Information und Technik ist entscheidend für den Erfolg.

Da unterschiedliche Zielgruppen unterschiedliche Informationen benötigen, wurden im Vortrag Menschen nach Generationen und Bedürfnissen betrachtet.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

FR, 3. Juli an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

**12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer
Str. 52, T 02622/27856**, angeboten.

FR, 26. Juni, an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Bau-Sprechtag

DO, 25. Juni, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30
Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

DO, 9. Juli, an der **BH Wien Umgebung, Au-
ßenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi.
202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden)
statt:

MI, 1. Juli, an der **BH Bruck/Leitha**, Fische-
mender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

FR, 26. Juni, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Baden:	23. Juni (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	25. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	1. Juli (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	2. Juli (8 - 12 Uhr)
Mödling:	29. Juni (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	24. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	26. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	10. Juli (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	22. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

MI, 24. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-
forderlich: 02243/9025, DW 26229.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter: T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

DO, 25. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen von 8 -**

Industrieviertel:

Viertelfestival mit 60 Kulturprojekten



dazu auf, sich mit dem Lebensraum Industrieviertel auseinanderzusetzen.

Das Industrieviertel ist geprägt von einem rasanten Aufstieg als Technik- und Industriestandort und einem schleichenden Niedergang

Unter dem Motto „Durchbruch“ bietet das Viertelfestival NÖ noch bis 9. August 60 Kunstprojekte „vor der Haustür“.

Die Projekte befassen sich künstlerisch mit den Besonderheiten der Region und zeichnen sich durch experimentelle Zugänge und Originalität aus. Sie fordern

nach 1945. Heute gibt es sowohl prosperierende Wirtschaftsräume als auch Gebiete mit unklaren Prognosen.

Die Projekte sollen die aktuelle Position und seine Chancen und Risiken für die kommenden Jahre bewerten. **viertelfestival-noe.at**

Foto: Klaudia Mattern

Wiener Neustadt:

Zehn Jahre Geo Engineering



WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler (l.) und Helmut Neumann.

Foto: Nön/ Poisinger

Helmut Neumann präsentierte zum zehnjährigen Firmenjubiläum die Schwerpunkte seines Unternehmens und gab dabei auch einen Überblick über die technischen Möglichkeiten im Bereich

der Geotechnik und Erdstatik. Die 10-Jahres-Feier wurde mit einer Lesung von Frank Hoffmann und musikalisch von Peter Zehentner begleitet.

geo-engineering.at

Wiener Neustadt: Lehrlingsgala im Automegastore

Die Lehrlinge im Bezirk Wiener Neustadt sind top: 40 Kandidaten absolvierten die Lehrabschlussprüfung mit einer Auszeichnung und sieben erreichten bei Lehrlingswettbewerben Spitzenplatzierungen.

Die Jugendlichen wurden im Automegastore Czezelits Wiener Neustadt von Landeslehrlingswart Johann Ostermann und WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck geehrt. Überreicht wurden Urkunden und Ehrengeschenke. Wieder am Programm war auch die Prämierung der besten Schnupper-ReporterInnen im Rahmen des Aufsatzwettbewerbes der Lehrlingsexpertin Petra Pinker.

Bereits zum vierten Mal startete auf Initiative der Lehrlingsexpertin Petra Pinker das Projekt in Kooperation mit der Bezirksstelle und der Polytechnischen Schule Wiener Neustadt. Unterstützt wurde diese Aktion von Wopfinger Baunit, der Wiener Neustädter Sparkasse und der Firma Linauer. Zur Verfügung gestellt wurden wieder ein attraktives Preisgeld und tolle Preise.



Landeslehrlingswart Johann Ostermann (l.), WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck (2.v.r.) und WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler (r.) mit den ausgezeichneten Lehrlingen.

Fotos: Baldauf

Gewinner bei Lehrlingswettbewerben 2014:

Melanie **Maucha**, Bernd **Hofleitner-Bartmann**, Stefan **Wöhner**, Patrick **Katzgraber**, Verena Auer, Philipp **Konlechner**

Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg:

Dominik **Beisteiner**, Stefan **Bo-**

gner, Veronique **Döller**, Jasmine **Eckenfellner**, Mathias **Fantner**, Irina **Flatschberger**, Lukas **Freiberger**, Jennifer **Gosch**, Dominik **Handler**, Kerstin **Hauer**, Stephan **Heger-Zaforek**, Yvonne **Herzog**, Stefanie **Hollogschwandtner**, Nahied **Islam**, Clemens **Jeitler**, Patrick **Katzgraber**, Sophie **Kohlberger**, Admir **Kuljancic**, Michael **Lafenthaler**, Franz **Mitsch**, Richard **Moser**,

Dominik **Perchtold**, Bernhard **Pfeffer**, Claudia **Repkowsky**, Beatrix **Schabauer**, Stephanie **Schottleitner**, Andreas **Schrammel**, Robert **Schützhofer**, Philipp **Seiter**, Michael **Seufzenecker**, Matthias **Sieder**, Bettina **Sippl**, Marco **Sternberger**, Diana **Termure**, Marco **Tosolini**, Andre **Weghofer**, Katharina **Werner**, Michael **Windisch** und Niklas **Wöhner**.



Auch heuer stark: Die Lehrlinge der Firma Ostermann aus Wiesmath, die bei der Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben und bei den Bundes- und Lehrlingswettbewerben ausgezeichnete Platzierungen erreicht haben. V.l.: Hans Ostermann, Bernd Hofleitner-Bartmann, Philipp Konlechner und Patrick Katzgraber.



V.l.: Verena Lendway von der Firma Linauer, Victoria Schermann von der Wiener Neustädter Sparkasse, Zoe Garcocoz, Lilijana Risovic (3. Platz), Dominik Strnad (2. Platz), Helene Mundstock (1. Platz), Adem Shala, Alexandra Berger, Marina Djurdjevic, Karl Postl von Baunit und Lehrlingsexpertin Petra Pinker.

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at



Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wr. Neustadt): Treffen der Unternehmerinnen



Ilse M.
Lechner (l.)
und Clau-
dia Kau-
scheder.

Foto: zVg

Der Unternehmerinnen-Treffpunkt im Mai stand unter dem Motto „Entspannt im Business!“

Ilse M. Lechner von entfallungsparadies.at gab mit vielen Tipps und Übungen einen Einblick, was bei Ent- und Anspannung im Körper passiert. Diese wurden sofort ausprobiert und werden vielleicht in das eine oder andere Unternehmerinnenleben Einzug halten.

Nach dem Vortrag wurden entspannt Vernetzungen geknüpft. Der nächste „Sommer-Treffpunkt“ findet am Dienstag, 11. August 2015, um 19 Uhr im Gasthaus Fromwald in Bad Fischau-Brunn statt. Auch männliche Begleitung ist herzlich willkommen. Anmeldungen unternehmerinnen@coach101.at oder [facebook.com/unternehmerinnentreffpunkt](https://www.facebook.com/unternehmerinnentreffpunkt)

Semmering (Bezirk Neunkirchen): MX5-Treffen beim Sporthotel



Ein Mazda MX-5 Treffen fand am Semmering unter dem Motto „Meet the East“ statt. 211 Personen in 125 Autos besuchten dieses Treffen am Semmering. Hauptquartier war das Sporthotel.

Um die Zeit im Fahrtechnikzentrum Kalwang nicht lang werden zu lassen, wurden auch einige Wettbewerbe mit Autos veranstaltet. Außerdem standen Touren

rund um das Semmeringgebiet am Programm wie nach Rust, nach Wien, Mariazell, Wenigzell, zum Looshaus und zu vielen anderen Zielen.

Zusätzlich sammelten die Organisatoren mit einer Tombola für eine Familie aus Semmering, die einen schweren Schicksalsschlag erlitten hat, einen Betrag von 1.400 Euro.

Foto: Gerhard Riedl

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): „Bäck's“ Bar & Grill eröffnet



V.l.: Bgm. Irene Gölles, Kristof Steinbrecher, Michael Breitsching, Waltraud Rigler, Vize-Bgm. Erich Santner und August Blum.

Foto: zVg

Zahlreiche Freunde und Ehrengäste konnten die Jungunternehmer Michael Breitsching und Kristof Steinbrecher bei der Eröffnung ihres neuen Restaurants in Gloggnitz, Hauptplatz 24A, begrüßen.

Angeboten werden in einem rustikalen Ambiente Steaks aller Art und auch kleinere Spezialitäten. Die Obfrau der WK-Bezirksstelle

Neunkirchen Waltraud Rigler und WK-Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten den Inhabern viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz überbrachte außerdem Bürgermeisterin Irene Gölles.

Aspang (Bezirk Neunkirchen): Gerhard Pesendorfer ehrt Mitarbeiter



V.l.: Gerhard Pesendorfer, Herbert Berger und Peter Pichler.

Foto: zVg

Im Rahmen der diesjährigen Garagenparty bei der Firma MBP Versicherungsmakler GmbH in Aspang, Pergenpromenade 1, ehrte der Inhaber Gerhard Pesendorfer seinen Mitarbeiter Herbert Berger für seine langjährige Tätigkeit im Betrieb.

Seitens der WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Ausschussmitglied Peter Pichler herzlich zum Dienstjubiläum und überreichte die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Mitarbeitermedaille und Urkunde.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

30 Jahre Autohaus Rath

Das weit über die Bezirksgrenzen bekannte Familienunternehmen „Autohaus Rath“ an der Neunkirchner Straße 30 feierte sein 30jähriges Bestandsjubiläum.

Das Unternehmen wurde von Leopold Rath mit seiner Gattin mit den Gewerben Kraftfahrzeugmechaniker und Handelsgewerbe vor 30 Jahren gegründet. Dem Unternehmer ist es gelungen, mit einem immer größer werdenden Mitarbeiterteam seine Firma zu einem weithin bekannten und erfolgreichen Volvo-KFZ-Technik-Handelsunternehmen zu führen.

Im Jahr 2010 wurde das Einzelunternehmen in die Autohaus Rath GmbH eingebracht. Seither führt Sohn Christian Rath als Geschäftsführer diesen Betrieb und setzt den erfolgreichen Weg fort. Die zahlreichen Auszeichnungen – so wurde es bereits mehrmals zum kunden- und servicefreundlichsten Volvo-Vertragspartner

Österreichs gewählt – zeigen den hohen Leistungs-, Kunden- und Qualitätsstandard dieses Unternehmens. Anlässlich des Firmenjubiläums erfolgte auch die Präsentation des neuen Volvo XC 90.

Zum 30jährigen Bestandsjubiläum, zur besonderen Bedeutung des Unternehmens für die Region sowie den Leistungen und Auszeichnungen gratulierten NR Hans Hechtl, für die Stadtgemeinde Ternitz LAbg. Bgm. Rupert Dworak, für die Stadtgemeinde Neunkirchen Bgm. Herbert Osterbauer und für die WK-Bezirksstelle Neunkirchen Ausschussmitglied Manfred Knöbel und Johann Ungersböck. Als Dank und Anerkennung für Verdienste und Leistungen für die Wirtschaft überreichten sie Leopold und Christian Rath die dem Unternehmen vom Präsidium der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenurkunde.



V.l.: Manfred Knöbel, Christian Rath, Andrea Schöngrundner, Leopold Rath und Johann Ungersböck.

Foto: zVg

Semmering (Bezirk Neunkirchen):

Daniela Mohr eröffnet Friseursalon



Heinrich Bacher, Daniela Mohr, Johann Ungersböck und Horst Hofmann.

Foto: zVg

Umrahmt von einer Frisuren-Modenschau, Zumba-Darbietungen und kulinarischen Leckerbissen eröffnete Daniela Mohr in Semmering an der Hochstraße 5 ihren neuen Friseursalon „Ihr Frisör“.

Zahlreiche Gäste und Ehrengäste gratulierten zur Gestaltung des Friseursalons. Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher wies auf die besondere Bedeutung von Friseursalons für die Gesellschaft,

Nahversorgung und insbesondere auch für den Kurort Semmering hin und wünschte gemeinsam mit dem langjährigen Bundesinnungsmeister der Friseure, Horst Hofmann, und dem Vertreter der WKNÖ Bezirksstelle Neunkirchen, Johann Ungersböck, der Unternehmerin für die Zukunft viel Erfolg. Herzliche Glückwünsche und Gratulationen seitens der Gemeinde Semmering überbrachte Bürgermeister Horst Schröttner.

Semmering-Rax (Bezirk Neunkirchen):

Kostenlose Bauschecks für die Region



V.l.: Bettina Smetana, Joachim Köll, Brigitte Ötsch, Vbgm. Johann Döllner, Bgm. Horst Schröttner, Bgm. Eduard Rettenbacher, Bgm. Irene Gölles, Vbgm. Alexandra Prasch, Bgm. Wolfgang Ruzicka und Alexandra Farnleitner-Ötsch.

Foto: zVg

Bauen im Welterbe ist ein zentrales Thema für die Weltkulturerbe-Region Semmering-Rax.

Jetzt gibt es dafür für zukünftige Bauwerber – egal ob für Neubau oder Zu- und Umbau – einen Guttschein für eine individuelle und kostenlose Bauberatung von NÖ-gestalten.

Gleichzeitig werden von der Region neue Baumappen verteilt, in denen sämtliche Informationen

und Ratschläge rund ums Bauen ersichtlich sind.

Informationen und Baumappen können über den Verein Weltkulturerbe-Region Semmering-Rax www.region-semmering-rax.at, T 0676 812 20553, und bei den

jeweiligen Mitgliedsgemeinden der Region: Breitenstein, Gloggnitz, Payerbach, Priggglitz, Reichenau, Schottwien, Schwarzau und Semmering bezogen werden.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-;

Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

www.zeus-alarm.at

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENSTLEISTUNGEN



GESCHÄFTLICHES

KRANKENSTANDSKONTROLLE
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/25 22 35

GmbH-Mantel Stammkapital voll
einbezahlt gesucht. Bitte alles anbie-
ten bevor Sie liquidieren. Zahle auch
Verm.Provision!
Fa. PMC, Tel. 0664/182 19 65

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
für Bilanzbuchhaltung oder Unterneh-
mensberatung oder Arbeitskräfte-
überlassung frei,
www.equi-bilanzbuchhaltung.at,
0676/345 68 52

Baumeister übernimmt die gewer-
berechtliche Geschäftsführung
ab Juli 2015, Tel. 0660/413 33 30

GESCHÄFTSAUFLÖSUNGEN

Blumengeschäftsauflösung! Alle Arti-
kel und Einrichtung günstig abzuge-
ben, Kühlhaus 2,2 m x 1,40 m,
Tel. 0676/616 08 46

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab € 9,90
.company .immobilien .wien .center
.email .link .kaufen etc.
www.domaintchnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

www.wirtschaftskammer-zeitungen.at



Bei Interesse kontaktieren Sie:
Tel. 01/523 18 31, Fr. Sonja Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

Niederösterreichische
Wirtschaft

Sonderthemen 2015 - 2. Halbjahr

18.09.2015 - Umwelt & Energie

02.10.2015 - Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *

27.11.2015 - Weihnachten (Weihnachtsfeier, Geschenke,...)

* diese Sonderthemen erscheinen Bundesweit!



Anzeigenrepräsentanz:
Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

Abverkauf einer kompletten Schlosserei

und Schmiede Stahlhalle - Selbstabbau, 14 x 8,5 m,
Stapler 6 t, Maschinen, Werkzeuge, Normteile, Lärchenschindeln ca.
300 m² á € 10,00; Gesamt € 32.000,-

Hallenkran 15 x 12 m, Fabr. Stahl, 16 t, € 2.000,-

Abverkauf Kunstschmiedearbeiten verzinkt

2 Stk. Gartentore 5 x 1,6 m, 3 Stk. Gehtüren 1,1 x 1,6 m
2 Stk. 2 Flügel-Garagentore geschmiedet,
Balkongeländer geschmiedet 2,5 x 1,3 m
12 Stk. austragende Fensterkörbe geschmiedet
Gesamtwert ca. € 20.000,-, Verkaufspreis € 10.000,-

Abverkauf - Aussenleuchten, Gartenleuchten handgeschmiedet 2.000 Stück

Fertig und halbfertig, Gesamtwert ca. € 200.000,-
16 verschieden Muster, Verkaufspreis € 40.000,-

Osterer Alfred, 3214 Puchenstuben Nr. 1, Tel u. Fax: 02726 / 364

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steinger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

Suche LKW´s und Lieferwagen, Bj.
1965 bis 2010, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

ONLINESHOP

Ihr Onlineshop vom Onlineshopexper-
ten. Monatliche Zahlung.
www.mietOnlineshop.at

Buntgemischt

Wein & Kultur im Vino Versum

Vino Versum Poysdorf, ein TOP Ausflugsziel Niederösterreichs, startet in die zweite Jahreshälfte mit vielen touristischen Highlights.

Das Vino Versum ist das touristische Zentrum von Poysdorf, der Weinstadt Österreichs. Es wurde 2007 gegründet und war 2013 Schauplatz der Niederösterreichischen Landesausstellung. Herzstück des Vino Versums ist die WEIN+TRAUBEN Welt, die ihren Besuchern in einem historisch gewachsenen Ensemble an Gebäuden und einem Freigelände mit Weingärten, Presshäusern und Holzstadeln eine interaktive

Entdeckungsreise zum Thema Traube, Rebe und Wein bietet. Touristische und kulturelle Impulse für die gesamte Region setzt das Vino Versum u.a. durch Sonderausstellungen, Kellergassenführungen, Traktorrundfahrten, Sommerkonzerte und eine Vielzahl an Events, wie dem Weinviertler Kirtag (28.6.), dem Bezirkswinzerfest (10.-13.9.) und dem Wild(en) Traubenfest (27.9.). Mit dem Weinmarkt Poysdorf beherbergt das Vino Versum zudem einen der größten Weinmärkte Österreichs, der während der Öffnungszeiten durchgehend Weinverkostungen anbietet.

www.vinoversum.at



Sommerkulinarium in Neumarkt an der Ybbs

„Mostviertler Charme trifft Tiroler Temperament“: Unter diesem Motto stellen Lisa und Erich Gruber am Dienstag, 23. Juni, im Rahmen des **Sommerkulinariums beim Eisenstraße-Wirt im Gasthaus Gruber in Neumarkt/Ybbs**

ihre Talente unter Beweis: „Wir werden einen unvergesslichen Abend mit gutem Essen, echter Volksmusik und einem „venuss“-Genusserlebnis bereiten“, lädt das Paar herzlich zum Kulinarium ab 18.30 Uhr ein.

www.eisenstrasse.info/wirte



Vollmondnächte im Barockgarten

Schloss Hof öffnet seine Tore zu exklusiven abendlichen Zeitreisen durch das Schloss und die Gärten. Die Gäste erleben am Freitag, 3. Juli und Samstag, 29. August einen **„Sommernachtstraum im Barockschloss“**. Sie amüsieren sich bei Musik, Menuett-Tanz und Feuershows und genießen inmitten der üppigen Blumenpracht des siebenterrassigen Barockgartens ein Picknick im zauberhaften Mondschein.



www.schlosshof.at

Sommerspiele Schloss Sitzenberg



Noch bis 28. Juni 2015 ist die Komödie **„Spiel im Schloss“** bei den Sommerspielen im Schloss Sitzenberg zu sehen. Unter der Intendanz von Peter Fernbach und Martin Gesslbauer wird das Stück im prachtvollen Ambiente des Arkadenhofes vorgeführt.

Termine: 25.6./26.6./27.6., jeweils 17.30 Uhr und 28.6., 19.30 Uhr.
www.sommerspiele-sitzenberg.at

Open-Air-Kino Campus Krems

Das **Open-Air-Kino beim Kesselhaus** feiert sein **10. Jahress-Jubiläum** mit spannenden Filmpremierer und einer feinen Auswahl der schönsten Produktionen der Saison. Jedes Jahr, wenn die Tage lang sind und die Nächte lau, übersiedelt das Programm kino am Campus Krems hinaus auf die Wiese vor dem Kesselhaus und präsentiert die schönsten Filme des Jahres auf großer Leinwand unter freiem Sternenhimmel. Vom **1. bis 19. Juli 2015**, jeweils von Mittwoch bis Sonntag (Beginn: 21.30), lädt das Kino im Kesselhaus auch heuer wieder ein.



www.kinoimkesselhaus.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Eröffnung des Schrammel.Klang.Festivals am 10. Juli 2015

Von **10. bis 12. Juli** lädt das **9. Schrammel.Klang.Festival** zu unbeschwertem Musik- und Naturgenuss rund um den Herrensee in Litschau. Über 100 Künstlerinnen und Künstler musizieren im Herrenseetheater und auf sieben Naturbühnen rund um den See. Auch Theater, Lesungen, Picknick-Gastronomie, ein Weinpavillon, der Schrammelheurige „im Gemüthlichen“ und vieles mehr wird geboten. Die Eröffnung am Freitag gestaltet die Akkordeonistin Marie-Theres Stickler gleich dreifach: Mit den „Tanzgeigern“ um 19.45 Uhr, mit „Alma“ (im Bild) um 21 Uhr und mit Martin Spengler & die foischn Wiener um 22.15 Uhr. Der Abend klingt ab 23.15 Uhr mit der Schrammel.Jam.Session aus. www.schrammelklang.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Eintrittskarten für die Eröffnung des Schrammel.Klang.Festivals am 10. Juli. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff **„Schrammelklang“** an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 26. Juni 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

